

Trend
Das Thema Digitalisierung
erobert die Lehrpläne

Einblick
Fünf Business Schools und ihre
virtuellen Lehrkonzepte im Vergleich

Anbieter
Mehr als 200 Schulen für MBA
und Master im Überblick

personal. magazin

plus

personalmagazin plus 05.21



MBA-Programme
Transformation bestimmt den Markt



„Digitalisierung heißt: Auch Business Schools müssen sich neu erfinden.“

Liebe Leserinnen und Leser,

geht es Ihnen auch so, dass Sie den Begriff „digitale Transformation“ nicht mehr hören können? In unserem Redaktionsteam haben wir intensiv darüber diskutiert, ob ein solcher Titel für das vorliegende MBA-Heft nicht zu abgedroschen klingt. Nein, tut er nicht – zumindest, wenn das Verständnis dafür nicht an der Oberfläche bleibt.

Viele Anbieter im MBA-Markt haben die Zeichen der Zeit erkannt. Die Zahl der Online-MBAs, die komplett ohne Präsenzphasen im Studium auskommen, nimmt stetig zu. Hybride Unterrichtsformate haben sich einen festen Platz an den Business Schools erobert. MBA-Programme sind inzwischen häufig flexibel aufgebaut, damit Studierende die Angebote bezüglich Studienort und -zeit so gestalten können, dass sie zu ihrer

individuellen Lebenssituation passen. Auch inhaltlich tut sich einiges: Entweder reichern die Anbieter ihre bestehenden Programme mit neuen Themen an oder sie schaffen Studiengänge mit Schwerpunkten rund um Digitalisierung. Das zeigt auch unsere umfangreiche Übersicht zu MBA- und Master-Anbietern in diesem Heft.

Doch während die Bewerberzahlen steigen und Kosten vor Ort wegfallen, bleiben die Preise stabil. Ist das gerechtfertigt? Die Möglichkeit, dass Studierende ein internationales Business-Netzwerk aufbauen, besteht fast nur noch virtuell. Mit digitalen Trendthemen können die Anbieter lediglich punkten, wenn auch neue Didaktik und Forschung dahinterstecken. Kurzum: Die Business Schools müssen sich neu erfinden.

Stefanie Hornung
Redaktion *Personalmagazin*

personal.
magazin
plus

Inhalt

- 04 Meister der Daten**
Was MBA- und Master-Studiengänge mit Schwerpunkt Digitalisierung leisten können
- 08 „Ein MBA-Studium passt vor allem am Anfang der Karriere“**
Franziska Schatt, Global Head L&D bei Henkel, spricht über die Bedeutung des MBAs in Zeiten des digitalen Wandels
- 12 Der Geist des Silicon Valley**
Ein Online-MBA-Absolvent und sein Werdegang zum Digital Transformation Leader
- 14 Bildschirm statt Klassenraum**
Wie Business Schools ihre didaktischen Konzepte an die Pandemie anpassen
- 18 MBA von A bis Z**
Die wichtigsten Begriffe von Akkreditierung bis Zulassung kurz erklärt
- 22 Wenn sich der Mut auszahlt**
Wie ein Executive MBA einer HR-Managerin dabei half, stärker aus Kundensicht zu denken
- 24 Anbieterporträts MBA/Master**
- 50 Anbieterübersicht**
50 MBA-Anbieter (Deutschland, Österreich, Schweiz)
62 Anbieter berufsbegleitender Master (Deutschland)
- 66 Impressum**

Die Meister



der Daten

Führungskräfte und Management müssen verstehen, wie digitale Transformation funktioniert und sich aus Daten Wert generieren lässt. Neben Tech MBAs entstehen deshalb an Business Schools laufend neue Studiengänge mit Fokus auf Data Science. Ist das mehr als eine Modeerscheinung?

Von Stefanie Hornung

● Wenn Ärztinnen und Ärzte heute ein Mikroskop kaufen, müssen sie die Wartung selbst übernehmen. Nutzen sie das Gerät falsch oder ist es defekt, sorgt dies für Stress. Wie praktisch wäre es da, wenn sich über einen Datenaustausch mit dem Hersteller Störungen im Voraus erkennen und beheben ließen? Derartige Fragen beschäftigen Dr. Philip Glasner, Chief Data Management & Analytics Officer (CDAO) von Zeiss Österreich, Schweiz und Südosteuropa. „Bei der digitalen Transformation geht es darum, datengetriebene Geschäftsmodelle zu entwickeln“, erklärt der Wiener. Das ist jedoch komplex, unter anderem, weil dabei der Datenschutz und ethische Fragen rund um Data Governance ins Spiel kommen: Wem gehören Daten und was dürfen Betriebe damit tun? Um als Unternehmen Data-driven zu sein, brauche es eine gute Datenqualität und die Weiterbildung der Mitarbeitenden. „Die schönsten Daten helfen nichts, wenn wir sie nicht zu interpretieren verstehen“, so Glasner. Außerdem komme es aufs Changemanagement an. „Digitalisierung heißt Veränderung und das erzeugt bei Beschäftigten leicht Ängste und Widerstände“, weiß der erste Absolvent des MBA in Digital Transformation & Data Science an der WU Executive Academy.

Glasner hat einen Doktor in Geoinformatik und startete seine berufliche Laufbahn in Beratung und Vertrieb. Deshalb entschied er sich im MBA-Studium zunächst für den Schwerpunkt Marketing und Sales, bis 2019 der neue Studiengang mit Fokus Data Science entstand. Als er von dem Berufsbild Chief Data Officer hörte, war er Feuer und Flamme. Er konnte die Fachrichtung noch wechseln, nachdem er bereits am „Business Core“ der WU mit General-Management-Themen teilgenommen hatte, der inhaltlich in allen Professional MBAs gleich ist. Denn das berufsbegleitende 18-monatige Studium, für das man drei Jahre Berufserfahrung braucht, ist modular aufgebaut. „Wer mit der

Spezialisierung beginnt, kann das Wissen sofort im Job anwenden und zu einem späteren Zeitpunkt immer noch den MBA machen – die Kurse werden dann angerechnet“, so Philip Glasner, der nun selbst Dozent in seinem ehemaligen Studiengang ist.

Manager mit „Data Literacy“ gesucht

Mit einem MBA in Digital Transformation & Data Science liegt die WU Executive Academy im Trend. Daten sind der Treibstoff der Digitalisierung und Managerinnen und Manager müssen zumindest die Grundlagen von Data Science verstehen, um digitale Geschäftsmodelle voranzutreiben und die Risiken einschätzen zu können. Der Bedarf an Beschäftigten, die über „Data Literacy“ verfügen, ist groß. Schon 2019 hatte die Unternehmensberatung Bain & Company für die Studie „Solving the New Equation for Advanced Analytics Talent“ prognostiziert, dass die weltweite Zahl der Datenanalysespezialisten rasant steigt: in Westeuropa beispielsweise von 125.000 im Jahr 2018 auf 170.000 im Jahr 2020, in den USA von 180.000 auf 310.000 und in China von 75.000 auf 190.000.

Laut der Studie „The Future of Jobs Report“ des Weltwirtschaftsforums aus dem Oktober 2020 gehören Data Analysts and Scientists, AI and Machine Learning Specialists, Big Data Specialists und Digital Transformation Specialists zu den Top-20-Jobs. Die Engpässe sind noch lange nicht behoben, wenn man die Weiterbildungswünsche von MBA-Absolventinnen und -Absolventen als Gradmesser heranzieht. Eine Studie von AMBA & BGA zum lebenslangen Lernen zeigt: Mehr als ein Drittel der Absolventen will sich weiterbilden – und zwar vor allem technikbezogen. Als beliebteste Themen wurden Datenanalyse für Manager (47 Prozent) und digitale Strategie (45 Prozent) genannt.

In den USA sind die Business Schools schon längst auf den Zug aufgesprungen. 2016 analysierte das MBA-Portal Poets & Quants seine Top-100-Business-Schulen: Schon damals hatten 36 irgendeine Form eines Business-Analytics-Master-Abschlusses. Zwei Jahre später war die Zahl bereits auf mindestens 50 Schulen angewachsen. Die Sloan School of Management des MIT und die Columbia Business School gehörten zu den Vorreitern, 2018 kam auch die Booth School of Business der University of Chicago hinzu, mit einem Business-Analytics-Schwerpunkt für Vollzeit-MBA-Studierende. Die Harvard Business School lancierte 2018 ein neunmonatiges Online-Zertifikat. Die Kellogg School of Management hat das „Program for Data Analytics at Kellogg“, einen interdisziplinären Lehrplan, der MBA-Kurse und Executive Education Training beinhaltet. Vor allem Wharton verweigert sich bisher dem Trend, verzichtet auf ein eigenes MBA- oder Master-Programm und reichert bestehende Studiengänge mit Analytics-Inhalten an. Doch demnächst startet die Business School ein zwölfmonatiges Advanced-Business-Analytics-Programm für 40.000 Dollar.

Daten-Trend kommt in Europa an

Auch in Europa schlafen die Schulen nicht. Die London Business School bietet einen Master in Analytics and Management, die IE in Madrid einen zehnmonatigen Vollzeit-Master in Business Analytics and Big Data und die HEC Paris in Zusammenarbeit mit der École Polytechnique einen Master of Data Science for Business. Im deutschsprachigen Raum verstärkt nun die Mannheim Business School ihre Aktivitäten in Sachen Management Analytics. Kürzlich kündigte sie einen einjährigen Vollzeit-Master in Management Analytics an, gemeinsam mit der Arison School of Business des IDC Herzliya in Tel Aviv. „In der Vergangenheit wurden auf der einen Seite Informatiker ausgebildet und auf der anderen die Manager. Für Business Analytics brauchen wir Leute an der Schnittstelle“, erläutert Professor Florian Stahl, akademischer Direktor des Programms.

Für den Master in Management Analytics können sich Studierende mit Grundausbildung in BWL, Informatik oder Statistik bewerben. Das Programm läuft im Vergleich zu einem MBA weniger auf eine Führungskarriere als auf einen Expertenstatus hinaus – zwei Jahre Berufserfahrung reichen. Für die Zusammenarbeit mit einer Business School in Israel habe man sich entschieden, weil Tel Aviv mit seinem Silicon Wadi in der digitalen Ökonomie Vorreiter sei. „Israelische Start-ups haben eine agile Innovationskultur. Deutsche Unternehmen wissen, wie man weltweit Produkte ausrollt und ein stabiles Bestandsgeschäft betreibt. Diese Welten wollen wir zusammenbringen.“

Die Studierenden starten im November 2021 und verbringen in beiden Ländern jeweils die Hälfte der Zeit. Zum Curriculum gehören Kurse in Datenmanagement und -analyse, Betriebswirtschaftslehre sowie Technologie – hinzu kommen Angebote für Karriereentwicklung. Ein in Kleingruppen zu bearbeitendes Praxisprojekt in einem Partnerunternehmen und die darauf basierende Masterarbeit schließen das Programm ab.

Kosten schrecken Studierende nicht ab

Ähnliche Inhalte bietet der berufsbegleitende Master in Management Analytics, den es seit einem Jahr gibt. Eine der ersten Studierenden ist Anna Töllner, Projektmanagerin in einem digitalen

Transformationsprojekt für Marketing und Sales bei Bayer. Sie ließ sich nach ihrem Bachelor in International Business Administration 2016 Zeit für die Suche nach dem passenden Master – bis ihr 2019 der neue Studiengang der Mannheim Business School auffiel. Die zukunftsorientierte Ausrichtung und der gute Ruf der Schule haben sie überzeugt. „Daten sind omnipräsent, privat und beruflich. Da ist es notwendig, die typischen Fragestellungen und auch Fallstricke von Datenanalysen zu kennen“, findet die Master-Studentin. Auch sensible Aspekte rund um die Datenerhebung und -verarbeitung kommen in dem Studium zur Sprache. „Wir diskutieren intensiv über ethische Fragen.“

Daten sollen in Zukunft auch bei Bayer eine immer größere Rolle spielen. „Schon nach einem Jahr Studium kann ich als ‚Analytics Translator‘ zwischen Management und Data Scientists Verständnis schaffen und die Anforderungen und Ergebnisse von Analysen ‚übersetzen‘“, berichtet Anna Töllner. Für die Masterarbeit beginnt sie demnächst im Team mit Kommilitoninnen und Kommilitonen ein Praxisprojekt. Ein großer Maschinenhersteller bringt dafür einen echten Case ein, den die Studierenden als Beraterteam bearbeiten. Gut findet Anna Töllner die branchenübergreifende Zusammensetzung im Projekt. Man lerne generell, worauf es bei der Datenanalyse und -interpretation ankomme, habe aber auch interdisziplinäres Branchenwissen über Kommilitoninnen und Kommilitonen.

Die Kosten von 32.000 Euro für das berufsbegleitende Studium waren für die Bayer-Mitarbeiterin kein Hinderungsgrund, obwohl sie diese aus eigener Tasche finanziert. Die steile Lernkurve durch die direkte Verzahnung von Theorie und Praxis und der zukunftsweisende Schwerpunkt sind es ihr wert. Das neue Vollzeitstudium ist mit 38.000 Euro einen Tick teurer, hier kommt allerdings auch der Betreuungsservice der Business School hinzu, der Studierende bei der Job- und Wohnungssuche in Israel und Deutschland unterstützt. „Die Studierenden wissen, dass sie anderswo einen Master in BWL für null Euro machen können, entscheiden sich aber bewusst für diesen“, hat Florian Stahl beobachtet. Im Vergleich zu ähnlichen Angeboten an den US-Elite-Schulen sei der Preis noch gering.

Tech MBAs: Technischer Background erwünscht

Als Konkurrenz zu den Tech MBAs, die etwa die IE Business School in Madrid anbietet, sieht die Mannheim Business School ihre Data-Analytics-Programme nicht. „Wir stellen nicht Technologie und Daten in den Vordergrund, sondern den Kontext, wie man diese in bestimmten Branchen nutzen kann – nur das löst die Probleme der Unternehmen“, meint der Mannhei-



Welche Trends tun sich am MBA-Markt auf? Wie werden Unternehmen mit New Work oder Innovationsmanagement zukunftsfähiger? Die freie Journalistin STEFANIE HORNUNG hat für das Personalmagazin verschiedene Management-Themen auf dem Radar.



riken. Ein Vollzeit-MBA mit Fokus Digitalisierung treffe den Bedarf der Unternehmen: „Die Industrie braucht Manager mit Kenntnissen digitaler Technologien als kommunikatives Scharnier.“ Im Vergleich zu einem Executive MBA benötigt man für den neuen Studiengang nur 24 Monate Berufserfahrung. Nach dem MBA Digitalization & Industrial Change sollen Absolvierende den nächsten Karriereschritt machen können – in die Projektleitung, in eine technische Stabsstelle oder ins Management.

Am Anfang steht der übergreifende Kurs „Technology for a Sustainable Tomorrow“. Hier sollen laut Professor Lorz die Potenziale neuer Technologien, aber auch deren mögliche Gefahren zur Sprache kommen. Im ersten Semester geht es außerdem um Management-Grundlagen, durch die Technologiebrille betrachtet. Im zweiten Semester folgen Kurse in Data Science, Big Data oder Machine Learning sowie ein Block mit Produktionshintergrund, der sich mit Industrie 4.0 beschäftigt. Das „Capstone Projekt“ folgt im dritten Semester: Studierende müssen industrienaher Fragestellungen lösen, neue Geschäftsmodelle entwickeln und vor Industrievertretern ihre Ausarbeitung präsentieren. Die RWTH arbeitet hierbei nicht nur mit Konzernen, sondern auch mit KMU und Start-ups zusammen. „Eine Fragestellung kann sein, welche Produkte man mit neuer Technologie entwickeln oder wie man ein Problem mit einer noch zu erfindenden Technologie lösen könnte. Dabei ist uns der Mindshift wichtig: von einer produktorientierten Denke hin zu einem besseren Verständnis von Kundenbedürfnissen.“

mer Programmdirektor. Während BWL- und Tech-Hintergrund in Mannheim erlaubt sind, richtet die IE Business School sich mit ihrem Tech MBA, den sie 2019 als erste europäische Schule lanciert hat, nur an Kandidatinnen und Kandidaten mit einem Universitätsabschluss in einem MINT-Fachgebiet. Wer einen anderen Background mitbringt, muss einen erheblichen Anteil an MINT-bezogenen Kursen nachweisen können. Die IE folgte mit diesem Angebot mehreren US-Schulen, die in den Jahren davor MBAs mit MINT- und Tech-Bezug eingeführt hatten, darunter etwa die Johnson Graduate School of Management der Cornell University. Beide Schulen setzen auf einjährige Vollzeitprogramme, die drei Jahre Berufserfahrung voraussetzen. Der Tech MBA der IE Business School liegt bei rund 72.000 Euro und der Johnson-Cornell-Tech-MBA bei 111.000 Dollar (etwa 90.577 Euro).

Eine günstigere Alternative bietet nun die RWTH Business School in Aachen. Ab Oktober 2021 startet der erste Jahrgang des dreisemstrigen englischsprachigen Vollzeit-MBA Digitalization & Industrial Change, der 30.000 Euro kostet. „Wir haben eine große Nähe zur Industrie und zum produzierenden Gewerbe – und eine enge Kooperation zwischen BWL und Ingenieurwesen in der Forschung“, erklärt der akademische Leiter Professor Oliver Lorz. An der RWTH entsteht eines der größten Campusgelände in Europa, mit Labs und Modellfab-

Augen auf bei der Schulauswahl

Wim Naudé, Wirtschaftsprofessor am University College Cork und Gastprofessor für Technologie- und Innovationsmanagement an der RWTH, hält das Angebot der Aachener Business School für solide. Er vermutet, dass sich die Zahl der Digital-Tech-MBAs angesichts der Pandemie vervielfachen wird. „Die guten Angebote werden eher von Business Schools kommen, die einen starken ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Hintergrund haben.“ Die Mehrheit der Business-School-Curricula im Tech-Bereich basiere auf einem oberflächlichen Verständnis von Wissenschaft und neige dazu, Tech zu hypen und Trends zu folgen. „Viele Business Schools predigen Disruption, haben aber weiterhin ein Modell aus dem 19. Jahrhundert. Preissenkungen und Qualitätssteigerung – das sollte Technologie bewirken.“

Philip Glasner, dessen MBA in Digital Transformation & Data Science an der WU Executive Academy 38.000 Euro kostete, ist glücklich mit seiner Wahl – obwohl er zugibt: „Der Preis ist ein Brocken. Man macht das nur, wenn man etwas verändern will – an seiner Position und an sich selbst.“ Für den CDAO war das Studium letztlich ein „Career-Defining Moment“. In einem Studienprojekt lernte er seinen heutigen Chef, den Geschäftsführer von Zeiss Österreich, Schweiz und Südosteuropa, kennen, der ihm später einen Job anbot. ■■■

„Ein MBA-Studium passt vor allem am Anfang der Karriere“

Interview Stefanie Hornung

Franziska Schatt beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren beruflich mit Digitalisierung – nach Positionen bei Google und dem Bundesverband Digitale Wirtschaft seit 2014 in unterschiedlichen Funktionen bei Henkel.



Damit Führungskräfte Digitalisierung besser verstehen und voranbringen, braucht es einen guten Weiterbildungsmix, findet Franziska Schatt, Global Head of Learning & Development des Konsumgüterherstellers Henkel. Ein MBA-Studium oder Executive Education gehören für sie mit dazu – sofern Business Schools mit dem schnellen Wandel der Digitalisierungsagenda Schritt halten können.

Personalmagazin: Frau Schatt, seit 2014 haben Sie in verschiedenen Positionen bei Henkel daran mitgearbeitet, die digitale Transformation voranzutreiben und die nötigen Skills für die digitale Zukunft aufzubauen. Wie sieht sie aus, die digitale Zukunft bei Henkel?

Franziska Schatt: Wir treiben die digitale Transformation in allen Bereichen voran. Digitalisierung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Eine große Herausforderung bei Henkel als globaler, großer Konzern ist es, datengetriebener zu werden. Gleichzeitig birgt das großes Potenzial für uns. Wir sind auf einem sehr guten Weg, können aber die dahinterliegende Hebelwirkung heute noch nicht voll nutzen, weil es eben oft an den Fähigkeiten mangelt, mit Daten umzugehen. Es reicht nicht, wenn das nur Experten in einzelnen Bereichen können, das ist eine Kompetenz, die das gesamte Unternehmen durchdringen sollte. Alle Beschäftigten brauchen ein Grundverständnis, was man mit Daten machen kann, wie man sie analysiert und richtig interpretiert. Das ist in fast allen Bereichen wichtig – zum Beispiel in der Supply Chain, in der Produktion – Stichwort Industrie 4.0 – oder in Marketing und Kommunikation. Da müssen wir früh ansetzen, schon beim Thema, wie wir die Daten überhaupt beschaffen, sie sauber speichern und entsprechend transparent unsere Schlüsse ziehen können.

2019 haben Sie an zwei Executive-Education-Kursen an Business Schools teilgenommen: „Integrated Business Solutions“ an der IESE Business School und „Digital Transformation – Strategy in the Age of Digital Disruption“ von INSEAD. Ging es da auch um Daten?

Auch. Aber in solchen Programmen lernt man nicht nur Fachwissen, sondern vor allem, das eigene Mindset zu erweitern. Beim beruflichen Lernen geht es immer seltener um spezifisches Wissen. Kenntnisse über bestimmte Technologien ändern sich enorm schnell. Was heute essenziell ist, brauche ich morgen schon lange nicht mehr. Wichtiger sind deshalb die Einstellung und die Methoden, sich Neues anzueignen, – und das quasi permanent. In einem der von mir belegten Kurse lag der Fokus zum Beispiel auf unternehmerischem Denken und Innovation. Da muss man verstehen, was ein Minimal Viable Product ist und wie man dabei konkret vorgeht. Wichtig sind auch Fragen aus der „Experience-Design-Perspektive“: Warum tue ich das, für wen tue ich das und wie muss ich Dinge dafür anpassen?

Inwiefern können Business Schools aus Ihrer Sicht mit der von Ihnen beschriebenen Schnellebigkeit mithalten?

Insgesamt sehr gut. Aber es gibt natürlich Unterschiede, wie zukunftsgerichtet die Business Schools sind. Ich persönlich bin ein ganz großer Fan von INSEAD, weil sie einen starken Fokus auf Entrepreneurship haben.

Wie haben Sie für sich die Schulen ausgewählt und wie machen Sie das generell bei Henkel?

Ich persönlich habe die Wahl nach den Schwerpunkten getroffen, denn ich wollte mich strategisch für die digitale Transformation weiterbilden – hands-on und am Puls der Zeit. Mir war ein holistischer Blick auf den Wandel wichtig. Bei Henkel arbeiten wir mit einigen Business Schools zusammen, zum Teil schon seit vielen Jahren. Für die Auswahl durchleuchten wir systematisch den Markt, schauen uns die einschlägigen Rankings und Bench-

marks an und sprechen mit unserem Netzwerk und Partnern über ihre Einschätzung. Wir pilotieren auch viel, vor allem beim technischen Fokus. IT-Kollegen testen beispielsweise bestimmte Programme und wir beziehen ihr Feedback ein. Ich tausche mich auch viel mit anderen Unternehmen aus, mit welchen Business Schools oder mit welchen Anbietern sie zusammenarbeiten. Wir schauen uns das alles auf globaler Ebene an und differenzieren je nach Standort, Bereich und Zielgruppe. Es kommt also auch darauf an, welche Standorte die Business Schools weltweit haben, denn wir möchten die Programme global skalierbar anbieten. Meist schließen wir Verträge für zwei Jahre mit den Schulen und dann evaluieren wir die Auswahl wieder neu.

Sie sagten, Beschäftigte brauchen für eine digitale Zukunft vor allem eine neue Einstellung, also auch Führungskräfte. Was meinen Sie damit konkret? Welche Soft Skills sind dafür aus Ihrer Sicht erforderlich?

Adaptionsfähigkeit und die Fähigkeit, sich Neues anzueignen – das ist das A und O. Es kann vorkommen, dass Führungskräfte Schwierigkeiten haben, sich an neue Technologien anzupassen oder sich dafür zu öffnen. Und wenn bei der Teamleitung die Offenheit für die digitale Transformation fehlt, bremst das auch deren Teams aus. Auch Teamfähigkeit, Kreativität und Innovationsfähigkeit sind neben technischem Verständnis für neue Technologien und Analyse-Skills Schlüsselkompetenzen, die man heute braucht. Führungskräfte sollen ja den kulturellen Wandel, den die Digitalisierung mit sich bringt, vorantreiben.

Wie finden Sie heraus, wie gut Manager und Führungskräfte diese Skills bereits beherrschen oder sie sich noch aneignen sollten?

Das ist nicht ganz einfach. Wir haben global definiert, wer in welcher Position welche Fähigkeiten braucht – also was bestimmte Beschäftigtengruppen kennen und lernen sollten. Wir versuchen dann, den Status quo zu ermitteln. Aber die Herausforderung dabei ist, das laufend nachzuhalten. Wir messen das nun stärker über unsere Innovations-Pipeline – also beispielsweise, indem wir uns anschauen, ob und wie viele neue Produkte oder Lösungen in einem Team oder Bereich aufgrund von besserer Datenauswertung entstanden sind. Wir arbeiten in cross-funktionalen Teams, um dafür die nötigen Daten bereitzustellen.

Welchen Weiterbildungsbedarf versuchen Sie intern abzudecken, etwa durch Ihr Programm Digital Upskilling, und wann fördern Sie externe Weiterbildung oder ein Studium an einer Business School?

Es braucht eine gute Mischung von externen und internen Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir haben intern sehr gute Experten und ein großes Know-how bei einzelnen Fachthemen. Auf unserer großen Lernplattform stellen wir Content für alle Karriere-Level zur Verfügung. Aber zum lebenslangen Lernen gehört auch der Blick über den Tellerrand – gerade, wenn es um den Kulturwandel geht. Da braucht es verschiedene Perspektiven, die man eher über einen MBA oder ein Executive-Programm bekommt. Nur so können wir mit Trends mithalten, wenn wir unseren Horizont erweitern. Dafür arbeiten wir zusammen mit Business Schools globale Programme aus, die an spezifische Karriereperspektiven geknüpft sind und aufeinander aufbauen.

„Es mangelt oft an der Fähigkeit, mit Daten umzugehen.“

Das heißt, Mitarbeitende müssen selbst aktiv werden, wenn sie einen MBA machen oder an einem Executive-Education-Programm teilnehmen möchten?

Für unsere Fokusthemen haben wir Nominierungsprogramme, offene Kurse an den Business Schools, mit denen wir zusammenarbeiten – aktuell zum Beispiel mit der IESE Business School, INSEAD oder Harvard. Das kann auf ein spezifisches Zertifikat hinauslaufen wie bei mir, das können aber auch offene Kurse sein. In den jährlichen Mitarbeitergesprächen ist die Entwicklung ein fester Bestandteil, da schauen wir auf individueller Ebene, welcher Mitarbeiter hat welchen Weiterbildungsbedarf und welches Potenzial. Da kann auch die Idee aufkommen, dass jemand einen MBA machen könnte – vonseiten der Führungskraft oder der Beschäftigten.

Wann macht ein MBA-Studium Sinn?

Vor allem am Anfang der Karriere – damit habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Zu einem späteren Zeitpunkt passt meist ein Executive-Programm besser, weil man mehrere Schwerpunkte in kürzerer Zeit gezielt abbilden kann. Die Wahl des Programms hängt vom jeweiligen Karrierestatus ab. Es kommt natürlich auch immer auf die eigene Motivation an, die muss man schon mitbringen. Es braucht diese Bereitschaft, sich auch außerhalb der normalen Arbeitszeit weiterzubilden und Zeit dafür zu investieren – indem man zum Beispiel auch in der Freizeit manche Dinge kompensiert.

Es heißt oft, Beschäftigte entscheiden sich für einen MBA, weil sie sich dadurch ein höheres Gehalt versprechen. Ist das nur ein Mythos?

Ich kann das nicht bestätigen. Die Hauptmotivation ist die persönliche Entwicklung und vor allem der Wunsch, sich beruf-

lich breit aufzustellen. Für viele spielen auch die internationalen Networking-Möglichkeiten eine sehr große Rolle. Wer durch eine Weiterbildung an einer Business School seinen Horizont erweitert und dann auch noch intern und extern gute Netzwerke hat, verbessert die eigenen Karrieremöglichkeiten enorm und hat gute Chancen spannende Zukunftsthemen bearbeiten zu können.

Sie fördern diese Art der Weiterbildung also auch finanziell?

Ja, die Nominierungsprogramme finanzieren wir komplett. Auch bei mir hat Henkel 2019 die Kosten für die beiden Zertifikate an Business Schools übernommen. Bei einem MBA-Studium gibt es individuelle Vereinbarungen, aber das finanzieren wir gegebenenfalls auch mit, wenn wir das für einen richtigen Karriereschritt halten. Da dies aber von Fall zu Fall verschieden ist, sind diese Förderungen nicht offizieller Teil unseres globalen Trainingsportfolios.

Haben Sie keine Angst, dass Mitarbeitende den Arbeitgeber wechseln könnten, wenn sie dann so gut qualifiziert sind?

Ich habe da keine Vorbehalte. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter langfristig halten möchten, müssen ihnen attraktive Angebote für Weiterentwicklung und Lernen anbieten und in sie investieren. Nur dann können wir im Wettbewerb um die besten Talente bestehen.

„Sich an einer Business School weiterzubilden, ist ein guter Karriere-Indikator.“

Welches Zeitmodell ist das beste – berufsbegleitend oder Vollzeit, online oder Präsenz, festes Curriculum oder modulare Angebote?

Das hängt davon ab, zu welchem Zeitpunkt in meiner Karriere ich welche Art der Weiterbildung an einer Business School mache. Alle Modelle haben ihre Vor- und Nachteile. Je nach Standort gibt es flexible Arbeitszeitregelungen, die ein berufsbegleitendes Studium erleichtern können – das ist regional sehr unterschiedlich. Und natürlich spielt auch die persönliche Situation eine Rolle.

Wie haben Sie persönlich das gemacht – also Familie und Beruf unter einen Hut bekommen, während Ihrer berufsbegleitenden Weiterbildungsphasen?

Wenig geschlafen (lacht). Meine Vorgesetzten und meine Familie haben mich da zum Glück sehr gut unterstützt. Ich habe drei Kinder, aber Henkel bietet viel Flexibilität mit den verschiedenen Möglichkeiten, sich weiterzubilden. Wenn Mitarbeiter zum Beispiel in Elternzeit gehen möchten oder andere private Angelegenheiten anstehen und gleichzeitig ein Programm startet, dann schieben wir das auch mal um ein halbes Jahr oder ein Jahr – das heißt nicht, dass dann die Chance auf das Angebot vertan ist.

Sind reine Online-Studiengänge jetzt mit der Coronapandemie eher salonfähig geworden?

Insgesamt hat das Thema digitales Lernen einen unglaublichen „Booster“ durch Corona erhalten. Das wird sich sicher auf die Studiengänge auswirken. In der Zukunft kommt es darauf an, online und offline sinnvoll miteinander zu verbinden. Und die Flexibilität sollten wir uns beibehalten.

Inwiefern bearbeiten Beschäftigte an Business Schools Ihre praktischen Fragestellungen im Unternehmen?

Wir versuchen immer, die von uns geförderten Weiterbildungen anwendungsorientiert zu gestalten – sei es, dass wir Cases für Masterarbeiten zur Verfügung stellen oder Führungskräfte in Trainings an unseren Fragen arbeiten. Das geben wir aber nicht vom Learning & Development-Team vor, sondern das kommt aus dem Business. Da besteht auch oft die Möglichkeit, dass die Teilnehmer von Weiterbildungen ihre Erkenntnisse vor dem Management- oder Leadership-Board präsentieren.

Ein MBA-Studium gilt als Karrieresprungbrett. Verbessern sich damit auch bei Henkel die Karrierechancen?

Ein MBA-Studium hat in jedem Fall einen positiven Einfluss auf die Karriereentwicklung. Aber der einzige Grund, warum jemand in eine höhere Position kommt oder in einer höheren Position einsteigt, ist es sicherlich nicht. Es ist ein guter Indikator, wenn jemand sich an einer Business School weitergebildet hat. Meistens rundet es das persönliche Profil ab und man stellt sich breiter auf. Karriere muss dabei nicht immer Führung bedeuten, sondern kann auch in die Expertenrichtung gehen – gerade im technischen Bereich. Wir unterscheiden in unserem globalen Development-Programm zwischen Leadership Series und Expert Series. Letztere sind inhaltlich getrieben, werden aber immer mehr gleichwertig mit der Führungsschiene. Die Führungskarriere ist nicht mehr alternativlos. ■

Der Geist des Silicon Valley

Ein Projekt bei seinem Arbeitgeber Bosch brachte Frank Lutz in die USA. Dort belegte er Weiterbildungskurse an der Stanford University und begeisterte sich für die Vortragsweise der Dozierenden. Als er beschloss, ein MBA-Studium zu starten, fiel die Wahl auf ein Online-Programm.

Von Hannes Selz

● Das Angebot kam überraschend. Lange überlegen musste Frank Lutz aber nicht, als ihm sein Vorgesetzter vorschlug, ins Silicon Valley zu wechseln. Der studierte Wirtschaftsingenieur war seit 2013 bei Bosch beschäftigt, zunächst als technischer Einkäufer, danach als Teamleiter für den Aufbau von Supply Chains für neue Produktplattformen. Nun sollte er 2016 als Expat das damalige Start-up SEEQ unterstützen, das an der Entwicklung innovativer Autobatterien arbeitete. „Was ich im Silicon Valley erlebt habe, war unbeschreiblich, vor allem das Tempo disruptiver Innovationen und das Entrepreneurial Mindset haben mich beeindruckt“, blickt Lutz heute zurück. Rasch wurde ihm das enorme Potenzial der Digitalisierung bewusst. „Also habe ich mich dazu entschieden, einen berufsbegleitenden MBA mit entsprechendem Fokus zu beginnen.“

Bereits in seiner Anfangszeit in den USA hatte Lutz an der Stanford University verschiedene Weiterbildungskurse besucht. „Die US-amerikanischen Dozenten sind hervorragende Rhetoriker. Das hat

„Profitiert habe ich vor allem von den zahlreichen Fallstudien, die im MBA behandelt wurden.“

mich gefesselt“, sagt Lutz, der sich vom Geist des Silicon Valley anstecken ließ. „Die Menschen dort sind viel offener und proaktiver als in Deutschland, etwas Neues zu lernen.“ Diese Haltung sei Grundvoraussetzung für ein berufsbegleitendes MBA-Studium. „Wenn man lediglich für einen möglichen Gehaltszuwachs oder einen Karrieresprung studiert, fehlt einem irgendwann die Motivation.“

Vorteile eines Online-MBAs

Bei seiner Recherche nach dem passenden MBA-Programm legte Lutz Wert auf zwei Faktoren: Es sollte ein US-amerikanischer Studiengang mit AACSB-Akkreditierung sein, damit dieser auch in Deutschland anerkannt wird. Außerdem wollte Lutz hinsichtlich des Studienorts möglichst flexibel sein, für den Fall, dass sein Expat-Vertrag vor Ablauf des Studiums enden würde. Seine Wahl fiel auf das Gies College of Business der renommierten University of Illinois. Seit 2016 gibt es dort ein I-MBA-Programm – ein



Frank Lutz betrachtet sein MBA-Studium als Werkzeugkoffer für seine Arbeit als Digital Transformation Leader bei Bosch.

berufsbegleitender MBA, bei dem ausschließlich online unterrichtet wird.

Lutz hielt Rücksprache mit seinem Vorgesetzten, der selbst einen MBA absolvierte und ihn bei der Bewerbung unterstützte. Finanzielle Hilfe von seinem Arbeitgeber lehnte er jedoch ab. Um sich die weiteren Schritte nach dem Studium offenzuhalten, trug Lutz die Kosten von umgerechnet rund 24.000 Euro selbst.

Sein Studium, das im Januar 2019 startete, bestand aus vier Pflicht- und zwei Wahlmodulen. Die Fächer „Strategic Leadership & Management“, „Managerial Economics and Business Analysis“, „Value Chain Management“ und „Financial Management“ mussten alle Studierenden belegen. Bei den Wahlfächern entschied sich Lutz für „Innovation: From Creativity to Entrepreneurship“ sowie „Business Analytics“ – zwei Module, bei denen die digitale Transformation und Datenanalyse im Mittelpunkt stehen.

Die Vorlesungen und Seminare fanden über Zoom-Meetings statt. „Jeden Dienstag mussten wir etwas abliefern, ob

Präsentationen, Tests oder Essays“, beschreibt Lutz den Aufwand im Studienalltag. „Zum Glück musste meine Partnerin abends selbst oft arbeiten. Außerdem hat man in den USA als Expat nach Feierabend und an den Wochenenden ohnehin weniger private Verabredungen, als das zu Hause in der Heimat der Fall wäre“, so Lutz. Eine gute Wochenplanung sei dennoch essenziell – im Schnitt müsse man neben dem Vollzeit-Job zehn bis 15 Stunden pro Woche für das Studium einplanen. „Selbst im Urlaub war mein Notebook ein ständiger Begleiter – auch zum Leidwesen meiner Partnerin“, erzählt Lutz. Einen Ausgleich fand der begeisterte Marathonläufer im Sport.

Netzwerk-Plattform statt Campusgesprächen

Trotz des fehlenden Campus-Aufenthalts habe es genug Möglichkeiten gegeben, sich mit Kommilitonen auszutauschen und zu vernetzen. Der größte Teil der Interaktion

lief über die Online-Plattform „Workplace“. Hier baute sich Lutz ein breites Netzwerk auf, das er weiterhin pflegen will.

Im Frühjahr 2020 erhielt Lutz das Angebot, wieder in die Bosch-Zentrale für Einkauf und Logistik nach Stuttgart-Zuffenhausen zurückzukehren. Die letzten Monate bis zu seinem Abschluss im Dezember studierte er deshalb von Deutschland aus. Heute ist er als „Digital Transformation Leader“ für die Digitalisierung einer globalen Einkaufsorganisation im Automobilgeschäft von Bosch verantwortlich. Lutz entwickelt mit seinem Team digitale Lösungen, um die Produktivität innerhalb der Organisation zu erhöhen. Dabei rollt er Programme wie Robotic Process Automation oder Data Analytics flächendeckend aus.

Kenntnisse aus dem MBA helfen im Job

„Ich kombiniere meine Erfahrungen aus dem Einkauf- und Supply-Chain-Bereich mit meinen neuen Kenntnissen aus dem MBA, vor allem im Bereich der Digitalisierung“, berichtet Lutz. In jedem Unternehmen gebe es Angestellte, die nur langsam von neuen digitalen Tools und Prozessen überzeugt werden können. „Meine Aufgabe ist es, die Vorbehalte dieser Mitarbeitenden abzubauen.“ Für ihn persönlich sei die digitale Transformation mit ihrer Mischung aus technischen und zwischenmenschlichen Aspekten eine spannende Aufgabe. Kaum ein anderes Thema biete Unternehmen ein derart großes Potenzial, sich vom Wettbewerb abzuheben und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Profitiert habe er vor allem von den vielen Fallstudien, die im MBA-Studium behandelt wurden. „Dadurch habe ich jetzt eine Toolbox im Kopf, auf die ich zurückgreifen kann. Tatsächlich brauche ich diesen Werkzeugkasten fast täglich, sei es für die Gestaltung von Veränderungsprozessen im Rahmen der digitalen Transformation, das Führen von Mitarbeitenden oder theoretische Aspekte zu Data Analytics.“ Seine aktuelle Aufgabe könne er ohne das berufsbegleitende Studium nicht erfüllen. Die Zeit im Silicon Valley gab den Anstoß. ■

HANNES SELZ ist Volontär beim Personalmagazin und recherchiert regelmäßig zu MBA-Themen.

Seit dem Frühjahr 2020 wird online und hybrid unterrichtet. Dabei haben die Business Schools festgestellt: Viel wichtiger als die technische Aufrüstung ist die Anpassung der didaktischen Konzepte. Fünf Schulen berichten, wie sie mit fehlender Spontaneität und Interaktion umgehen, wenn keine Face-to-Face-Lehre möglich ist.



Bildschirm statt Klassenraum

Von Daniela Furkel und Hannes Selz

● Alles ist anders in der Lehre. Das gilt auch für die Business Schools, die bislang vornehmlich Präsenzunterricht anboten. So hat die IESE Business School ihren Executive MBA in ein hybrides Format für alle Studierenden, die nicht persönlich teilnehmen können, umgewandelt. In Deutschland, am Standort München, findet derzeit eine hybride Klasse via Zoom statt.

IESE: Klare Vorgaben für Online-Kurse

Das bringt laut Eduard Calvo, Professor im Department of Production, Technology and Operations Management der IESE Business School, einige Nachteile für die Teilnehmenden mit sich – angefangen von „Zoom Fatigue“ bis hin zu einer geringeren

Aufmerksamkeitsspanne, einem beschränkten visuellen Zugang zu dem, was gerade im Klassenraum passiert, und Hemmnissen, sich zu beteiligen. Auch die Dozierenden haben eingeschränkte Möglichkeiten. Für sie ist es schwierig geworden, die Stimmung im virtuellen Klassenzimmer wahrzunehmen. Auch Elemente der nonverbalen Kommunikation gehen abhanden.

Eduard Calvo, der in der IESE Business School verantwortlich dafür ist, die Lehre an die Gegebenheiten anzupassen, ging daher explizit der Frage nach, wie die Sitzungen umgestaltet werden sollen. Seine Prämissen: Wer länger als fünf Minuten spricht, verliert die Aufmerksamkeit der Studierenden. Die Studierenden müssen regelmäßig einbezogen werden – mit unterschiedlichen Methoden. Vorab ist eine klare Ansprache notwendig, wie die



Lehrperson sich die Beteiligung vorstellt. „Wir empfehlen den Dozierenden, das virtuelle Handheben nicht zu benutzen. Sie sollen lieber ein reales Handzeichen geben. Sonst fühlt es sich für sie an, als würden sie zu einer Fischtheke gehen und ein Ticket ziehen“, so Calvo. Außerdem sei dann eine direktere Kommunikation möglich. „Die Lehrperson weiß, dass sich die Wortmeldung tatsächlich auf das bezieht, was gerade gesagt wurde.“

Die hybride Lehre wird bleiben

Aber es gibt auch positive Aspekte der Online-Lehre, zum Beispiel vermehrte Breakout-Sessions. „Beim Präsenzunterricht würde man das so nicht machen: in der Mitte einer Vorlesung die Teilnehmenden für fünf Minuten in die Pause zu schicken. Jetzt ist das mit zwei Klicks möglich“, sagt Edoardo Calvo. Weitere Vorteile sind, dass Dozierende aus der ganzen Welt Veranstaltungen abhalten können und dass die Studierenden Inhalte schnell teilen können, damit alle sehen, welche Frage sie haben.

„Es hilft nicht zu jammern. Vielmehr geht es darum, zu verstehen, dass die Online-Lehre etwas anderes ist und dass wir

anders agieren müssen als bei der reinen Präsenzlehre“, fasst Eduard Calvo zusammen. „Die Pandemie hat uns alle gelehrt, empathischer mit den Studierenden umzugehen. Noch nie mussten wir uns so in sie hineinversetzen, wie sie sich fühlen und wie wir ihnen helfen können. Das wird fortbestehen. MBA-Studierende zu unterrichten, ist keine Show, die man durchzieht und wieder verlässt. Das war es vorher nicht und ist es jetzt erst recht nicht“, ergänzt Luis Gonzaga Garcia Ruibal-Amor, Director des Executive MBA in München, und wirft dabei einen Blick in die weitere Zukunft. Seiner Meinung nach werden Technologiekennntnisse für Dozierende wichtiger werden und die hybride Lehre wird auch in Zukunft Bestand haben. „Die Teilnehmenden des Executive MBA wollen zur Präsenzlehre zurückkehren, um das Erlebnis vor Ort zu haben“, sagt er. Aber die Vorteile von Online-Veranstaltungen würden sicherlich weiter genutzt.

HHL: Mehr Feintuning in der Vorbereitung

Bei der Handelshochschule Leipzig (HHL) findet derzeit ein rein virtueller Unterricht statt. Im Sommer 2020 gab es auch Hybrid-Formate. Eingesetzt werden vornehmlich MS Teams und Zoom, in manchen Fällen auch Webex. „Zoom ist am besten dafür geeignet, schnell Teams für Diskussionen und das Bearbeiten von Gruppenarbeiten zu bilden“, berichtet Professor Andreas Suchanek, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Unternehmensethik an der HHL. Seiner Erfahrung nach ist das

Engagement der Studierenden nicht zurückgegangen, allerdings sei auch deutlich mehr Feintuning in der Vorbereitung einer Vorlesung gefragt.

Bei der HHL werden häufig vor dem Unterricht schon Fragestellungen an die Teilnehmenden versandt. Manche Dozierende wenden auch die Methode Flipped Classroom an, bei der Lerninhalte zunächst zu Hause erarbeitet werden und im Unterricht dann Übungen und Diskussionen stattfinden. Bei Hauptsessions mit allen Teilnehmenden ist normalerweise zusätzlich ein „Tech Host“ anwesend, der unter anderem den Chat überwacht. In Breakout Sessions diskutieren die Studierenden dann oft eine Frage, die zuvor gestellt wurde. Die Gruppeneinteilung dafür kann manuell erfolgen, einfacher ist aber eine Zufallsauswahl: „Ein Klick und die Studierenden werden eingeladen, in ihre ‚Gruppenräume‘ zu gehen“, so Suchanek. „Gruppendiskussionen können viel besser strukturiert werden als vorher“, nennt er einen Vorteil der virtuellen Lehre.

Für die Ergebnissicherung während und nach einer Vorlesung setzt die HHL oft Online-Whiteboards ein, auf die alle Zugriff haben. Zudem wird der bereinigte Chatverlauf gespeichert und

zur Verfügung gestellt, wenn er gehaltvoll ist. Da klassische Klausuren schwer umsetzbar sind, wird der Wissensstand der Teilnehmenden alternativ über Reflection Papers oder Hausarbeiten ermittelt, bei denen Schlüsselkonzepte aus der Vorlesung in die Praxis übersetzt werden. „Das läuft sehr gut – für beide Seiten“, so Andreas Suchanek. Das Feedback der Studierenden sei positiv, weil sie in dem Papier aufarbeiten könnten, was der Vorlesungsstoff für die Praxis bedeutet. Auch Gruppen- und Einzelpräsentationen und kleinere Projekte dienen zur Überprüfung des Know-how-Erwerbs. Das Positive daran sei, dass die Studierenden mehr persönliches Feedback zu ihren Prüfungsleistungen erhalten als früher, sagt Suchanek.

Er betont, wie wichtig es ist, 90-minütige Vorlesungen nicht eins-zu-eins ins Web zu verlagern. „Online-Formate erfordern mehr Pausen“, sagt er. Deshalb habe die HHL einige Inhalte ausgedünnt und Instrumente eingefügt, die Interaktion fördern. Dazu gehören unter anderem Umfragen via Mentimeter, ein Quiz wie Kahoot oder ein „Chat Waterfall“, bei dem die Studierenden auf Kommando gleichzeitig eine Antwort auf eine Frage senden. „Die Studierenden brauchen so viel Interaktion wie möglich, auch mehr Kommunikation mit den Dozierenden. Deshalb ist der Chat so wichtig“, so Andreas Suchanek.

Tobias Dauth, Professor für Internationales Management an der Handelshochschule Leipzig (HHL), erläutert den „Triple Hybrid Approach“, mit dem sich die Business School den neuen Formaten genähert hat. Punkt eins war die Bereitstellung der benötigten Technologie in den Räumen wie Kamera und Mikrophon: Wie erreichen wir die Studierenden in Präsenz und online? Punkt zwei betraf die Anpassung der Lehr- und Evaluationsformate: Passen die vorhandenen Formate zum Online-Konzept? Punkt drei stellte die Frage, wie sich der Lehrstil ändern muss. Seit März 2020 treffen sich die Dozierenden einmal in der Woche und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. „Im Laufe der Zeit haben sich die Themen geändert. Anfangs ging es um die Frage: Wie hab ihr das gemacht? Jetzt wird diskutiert, wie wir das Lehrkonzept längerfristig aufstellen, was nach Corona bleibt und ob wir noch zu einer reinen Präsenzlehre zurückwollen“, so Tobias Dauth. „Dass es in Zukunft auf eine Mischung aus Online- und Präsenzlehre hinauslaufen wird, ist vorhersehbar“, meint er.

WHU: Schnelle technische Umsetzung

Die WHU – Otto Beisheim School of Management musste zu Anfang der Pandemie schnell feststellen, dass Microsoft Teams die didaktischen Anforderungen nicht erfüllen konnte, und stieg noch im März auf Zoom um. Durch die Vorarbeit des Center of Digitalization, das bereits seit 2018 existiert, gelang die Umsetzung schnell. Zoom ist dabei Teil eines integrierten Konzepts, zu dem auch das Learning Management System Moodle und die Videoplattform Panopto gehören. Aktuell werden die Vorlesungen virtuell durchgeführt, im Sommer 2020 gab es auch hybride Veranstaltungen. „Die technische Implementierung der Tools ging schnell. Die größere Herausforderung war, die Programme und die Didaktik an die neue Situation anzupassen. Hierzu gab es viele intensive Gespräche und Beratungen mit den Dozierenden und Studierenden“, berichtet Vincent Meertens, Associate Director Digital & Learning Innovation an der WHU.

Bei den Veranstaltungen werden synchrone und asynchrone Lehrmethoden verzahnt. Viele Dozierende wenden die Flipped-

Classroom-Methode an und stellen schon vor der Vorlesung Materialien zur Verfügung oder nutzen ein „Pre-Quiz“, damit die Studierenden vorab ein Gespür dafür bekommen, welche Themen sie erwarten und wie viel sie bereits darüber wissen. Zudem werden die Online-Vorlesungen aufgezeichnet, wenn die Professorin oder der Professor dies für richtig hält.

Werkzeugkoffer für die Lehrenden

„Online und hybrides Teaching haben für uns drei Komponenten, die es von Anfang an richtig zu kombinieren gilt: die technische, die didaktische und die organisatorische/kulturelle“, sagt Eva Kohl, die Leiterin des Center of Digitalization. Dieses gibt den Dozierenden einen Werkzeugkoffer mit digitalen Tools an die Hand, mit dem sie ihre Unterrichtseinheiten bauen können. Dazu hat die WHU Guidelines für die virtuelle Lehre erarbeitet, die den Dozierenden zur Orientierung dienen sollen: Sie können Interaktion bewusst gestalten, indem sie zum Beispiel alle zehn bis 15 Minuten Aktivitäten wie Umfragen oder Whiteboard-Arbeit einbinden. Empfohlen wird auch, zehn bis 15 Minuten vor und nach der Zoom-Session für eine informelle Kommunikation verfügbar zu sein und in die Veranstaltungen Pausen einzubauen. Die Zoom-Sitzungen sollten durch weiterführende Inhalte in anderer Form ergänzt werden, zum Beispiel durch Infografiken, Literatur und Videos, die über das LMS zur Verfügung gestellt werden, über Flipped Classroom und andere Formate.

„Damit geben wir den Dozierenden etwas an die Hand, mit dem sie sich überlegen können, wie sie mit den Studierenden arbeiten wollen“, so Eva Kohl. „Wie sie ihre Veranstaltung ausgestalten, bleibt ihnen selbst überlassen. Manche wollen den Chat nutzen, andere nicht. Manche möchten, dass die Studierenden sich spontan äußern, andere nicht.“ Die individuelle Heran-

„Hybrid Teaching ist gekommen, um zu bleiben. Aber es wird kein Standard werden, sondern eher in speziellen Fällen eingesetzt.“

EVA KOHL, Leiterin des Center of Digitalization an der WHU – Otto Beisheim School of Management

gehensweise und die Diversität sind wichtige Faktoren für die Qualität der Lehre an der WHU.

Eine technische Besonderheit ist das „One Button Studio“. Hier können Live-Sessions mit Zoom abgehalten werden, bei denen die Dozierenden die Mimik der Studierenden besser sehen und besser auf sie eingehen können. Hier sollen Dozierende und Studierende in Zukunft auch selbst mit wenig Anleitung hochwertigen Video-Content erstellen können.

Mit Blick auf die Zukunft geht Eva Kohl davon aus, dass die hybride Lehrform die WHU noch einige Zeit begleiten wird. „Ich denke, die Erfahrungen in Coronazeiten haben zu einem Mentalitätswandel geführt“, sagt Vincent Meertens und Eva Kohl ergänzt: „Ich würde sagen, dass Hybrid Teaching gekommen ist, um zu bleiben. Aber es wird kein Standard werden, sondern eher in speziellen Fällen eingesetzt.“

Uni St. Gallen: Hybrid schon vor Corona

„Für die Lehre ist Zoom ‚hands down‘ zurzeit das beste Tool“, meint Julio Prina, Technology Based Learning Manager an der Executive School der Universität St. Gallen. Hier finden die Weiterbildungsprogramme und Seminare derzeit ebenfalls rein virtuell statt. Zoom ist im Lehrbetrieb das Hauptsystem. Darüber hinaus integriert das Learning Management System (LMS) Canvas weitere Tools wie Rise, Miro und Slido. „Man kann wunderbar eigene E-Learning-Elemente gestalten und Diskussionsgruppen über das LMS ermöglichen“, sagt er. „Manche Dozierende nutzen asynchrone Elemente sehr intensiv, zum Beispiel für die Interaktion vor dem Unterricht.“ Hauptsächlich nutzt die Executive School der Universität St.Gallen aber Live-Events.

Hybriden Unterricht mit Livestream gab es schon vor der Coronapandemie. Deshalb war man vorbereitet und wusste schon, wie Online-Kurse laufen, und konnte auch in der konsekutiven Ausbildung der Universität St. Gallen und bei den Instituten bei der Umstellung auf Online-Unterricht unterstützen.

Hochwertige Inhalte statt „Bling-Bling“

Wie der Unterricht gestaltet wird und wie viele Live-Elemente enthalten sind, entscheidet jede Professorin, jeder Professor sowie jede Referentin und jeder Referent individuell. Idealerweise wird das Interesse der Studierenden mit dem eigentlichen Lerninhalt geweckt. Die technische Komponente ist dabei lediglich die solide Basis im Hintergrund. „Oft ist es besser, in einen qualitativ hochwertigen Inhalt zu investieren, als Special Effects und Bling-Bling zu zeigen, denn das ist wesentlich teurer und führt selten zu zufriedenen Teilnehmenden“, sagt Julio Prina. „Es gilt, die Botschaft so zu gestalten, dass den Teilnehmenden bewusst wird, dass der Stoff relevant ist, und sie selbst merken: Ich muss das können.“ Er und sein Team informieren die Dozierenden quartalsweise, welche technischen Elemente möglich sind, und bieten bei Bedarf Kommunikationstrainings an, denn visuelles Sprechen will gelernt sein.

Dass hybride Unterrichtsformate in Zukunft fortbestehen, davon ist Julio Prina überzeugt. Wer an einer Präsenzveranstaltung nicht teilnehmen kann, werde künftig nach dem Streamlink fragen. Das gilt für alle Weiterbildungen der Executive School, auch bei denjenigen Programmen, bei denen Netzwerken mit anderen Studierenden und Dozierenden als wichtigstes Asset

gilt. „Inzwischen finden es die Studierenden toll, dass sie nicht mehr reisen müssen. Einzelne Module online zu gestalten – live, aber nicht vor Ort – das wird Bestand haben“, so Prina.

ESCP: Gute Vorbereitung der Vorlesungen

Bei der ESCP Business School am Standort Berlin wird rein online unterrichtet, an den meisten anderen Standorten findet die Lehre hybrid statt. Die zentrale Lernplattform ist Blackboard. Online-Lehre findet über Zoom oder Blackboard Collaborate statt. Eine Reihe weiterer Tools wie Miro oder Mentimeter werden eingesetzt, um spezifische Interaktionsformen abzubilden. Seit März haben die Dozierenden viel gelernt, wie Wissen am besten virtuell vermittelt wird. „Allerdings zeigten sich auch Unterschiede und fächerspezifische Herausforderungen. Ich merke, dass ich für Online-Unterricht mehr Zeit brauche, um Interaktion in der gewünschten Tiefe abzubilden“, berichtet Kerstin Alfes, Professor of Organisation and Human Resource Management bei der ESCP Europe am Campus Berlin.

Ihrer Erfahrung nach haben sich Online-Diskussionsgruppen mit vier bis fünf Teilnehmenden bewährt, die vorab Vorbereitungsliteratur, einen Case oder eine These behandeln. „Diese Vorarbeit wird auch bewertet und das kam sehr gut an. Man merkt den Lernfortschritt und es kommen alle zu 100 Prozent vorbereitet in die Vorlesung“, zieht sie ihr Fazit. Mit dem Format Flipped Classroom machte sie persönlich nicht so gute Erfahrungen: „Eine Vorlesung, die vor Corona komplett in diesem Format durchgeführt wurde, hat online nicht mehr so gut funktioniert.“

Für den Video-Content hat die ESCP ein eigenes Filmstudio in Berlin, das von den Dozierenden direkt genutzt wird. Die IT unterstützt und gibt eine Einführung. „Vorlesungen zu filmen, ist dabei nur der eine Teil, die Inhalte werden erst dann ansprechend und nutzwertig, wenn sie auch professionell geschnitten werden. Hierfür arbeiten wir eng mit einem externen Kooperationspartner zusammen“, so Kerstin Alfes. Video-Content können die Dozierenden nach ihren individuellen Anforderungen und Kursen flexibel einsetzen. Manche filmen sehr viel, andere arbeiten eher mit Learning-Packages, die sie den Studierenden zur Verfügung stellen.

Für technische Fragen der hybriden Lehre gab es an der ESCP eine Taskforce, die sich unter anderem um die Ausstattung der Hörsäle kümmerte. Bei der didaktischen Weiterentwicklung waren immer alle Dozierenden gemeinsam mit an Bord. Daraus entstanden zahlreiche Best Practices mit geeigneten Formaten, Konzepten und unterschiedlichen Lehransätzen. Auch eine Liste mit sehr konkreten und handfesten Informationen wurde zusammengestellt. Im nächsten Schritt ist geplant, die Ansätze auf europäischer Ebene zu vereinheitlichen. Für die weitere Zukunft, nach der Lockerung der Kontaktbeschränkungen, soll wieder die Face-to-Face-Lehre zur Normalität werden, um spontane Interaktion zu ermöglichen. Dabei werden virtuelle Formate gleichzeitig weiterhin eine wichtige Rolle spielen. „Orientiert an den jeweiligen Anforderungen sind virtuelle Formate durchaus sinnvoll“, sagt Kerstin Alfes. „Zum Beispiel haben wir festgestellt, dass introvertierte Studierende über die Online-Lehre besser angesprochen werden können. Außerdem erweitern sich dadurch die Möglichkeiten: Berliner Studierende können Pariser Unternehmen kennenlernen, spanische Studierende waren in einem Deutsch-Sprachkurs in Berlin eingeschrieben.“

MBA von A bis Z

Von Daniela Furkel

Akkreditierung, die: wird nach der Überprüfung der Qualität eines MBA-Programms oder einer Business School erteilt. Sie wird unter anderem von folgenden Organisationen durchgeführt: AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business), AMBA (Association of MBAs), FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) oder EFMD (European Foundation for Management Development). Von einer Triple Crown spricht man, wenn eine Business School von AACSB, AMBA und EFMD akkreditiert ist.





E|x|e|c|u|t|ive MBA, der: richtet sich an Personen, die eine der oberen Entscheidungsebenen anstreben. Die meisten Executive-Programme verlangen von ihren Bewerbern und Bewerberinnen mehrjährige explizite Führungserfahrung. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden ist meist deutlich höher als bei anderen MBA-Formaten. Executive MBA-Programme sind in der Regel berufsbegleitend.

F

Frauen|an|teil, der: beim MBA lag 2020 an US-Schulen im Durchschnitt bei 39 Prozent und in den restlichen Ländern bei 36 Prozent. Damit bewegt er sich auf dem Niveau des Vorjahres. Es gibt aber auch eine positive Entwicklung: 22 Business Schools, so viele wie nie, erreichten laut einer Untersuchung der Forté Foundation bei den Einschreibungen einen Frauenanteil von 40 Prozent und mehr.

G

Gel|halt, das: sollte sich mit dem MBA-Abschluss verdoppeln. Doch diese Hoffnung wird nicht immer erfüllt. Viele Faktoren bestimmen, wie hoch die Gehaltssteigerung ausfällt, unter anderem die besuchte Business School und die Branche. Mit einem deutschen MBA lassen sich Einstiegsgehälter von 60.000 Euro und höher erreichen, mit dem Abschluss von einer europäischen Top-Hochschule 80.000 Euro oder sogar deutlich mehr. Die höchsten Gehälter werden im Finanzbereich und der Beratung bezahlt.

K

Kos|ten, die: für einen MBA steigen weiter. Die Coronapandemie hat den fortlaufenden Kostenanstieg verlangsamt, aber nicht aufgehalten. Eine Analyse des MBA-Portals Poets & Quants zählt mittlerweile 13 Business Schools zum 200.000-Dollar-Club: Sie verlangen mindestens diesen Betrag für einen zweijährigen Vollzeit-MBA inklusive Lebenshaltungskosten. In Deutschland sind die Kosten deutlich geringer. Hier reicht die Preisspanne von etwa 10.000 bis 80.000 Euro.

M

Master in Management, der: erfreut sich international zunehmender Beliebtheit. Vom MBA unterscheidet er sich unter anderem durch die Zielgruppe. Die MiM-Studierenden sind im Durchschnitt zehn Jahre jünger und bringen weniger Berufserfahrung mit. Sie haben in der Regel ein wirtschaftswissenschaftliches Erststudium absolviert. Daher geht der MiM inhaltlich tiefer. Der MBA ist breiter und stärker praxisorientiert, da er sich vor allem an Absolventen und Absolventinnen anderer Disziplinen richtet, die sich zusätzlich BWL-Know-how aneignen wollen.

O

Online-MBA, der: stellt eine Sonderform des Fernstudiums dar, die immer beliebter wird. Der Vorteil ist die Zeit- und Ortsunabhängigkeit des Studiums. Bei den meisten Programmen ist der Studienstart jederzeit möglich. Die Studierenden bekommen die Lerninhalte und ergänzende Videokurse zum Download bereitgestellt und nehmen per Videocall an Vorlesungen teil. Viele Business Schools haben einen Online-Campus eingerichtet, auf dem auch ein Austausch mit Dozenten und Kommilitonen möglich ist. In manchen Studiengängen können auch die Prüfungen online absolviert werden.

Rankings, die: bieten eine erste Übersicht, die bekannteste ist das „Global MBA Ranking“ der Financial Times. Aufgrund der Coronakrise hat die Rangliste von 2021 jedoch an Aussagekraft eingebüßt, da einige Business Schools mit ihrer Teilnahme aussetzten, darunter die drei bestplatzierten Schulen von 2020: Harvard, Wharton und Stanford. An der Spitze befinden sich aktuell Insead, die London Business School und Booth (University of Chicago). Andere Rankings, wie das des Economist oder der Bloomberg Businessweek, setzen andere Kriterien und Gewichtungen an.



S

Studiendauer, die: ist nicht einheitlich geregelt und beträgt für ein Vollzeit-MBA-Studium zwischen zehn und 24 Monaten. In Deutschland kann ein MBA-Titel innerhalb eines Jahres erworben werden, in den USA dauert das MBA-Studium grundsätzlich zwei Jahre. Die Bandbreite der Studiendauer von Teilzeit-, Fern- und Online-MBAs ist noch größer, sie reicht von zwei bis zu acht Jahren.

W

Weiterbildungsmaster, der: ist ein Studium für Berufserfahrene. Im Unterschied zum konsekutiven Master, der direkt nach dem Bachelor-Studium erfolgt, berücksichtigt der nicht-konsekutive Master die nach dem ersten Studienabschluss getätigten Berufserfahrungen und knüpft an diese an. Der bekannteste nicht-konsekutive Master ist der MBA („Master of Business Administration“). Es gibt auch andere weiterbildende Masterprogramme, die wirtschaftswissenschaftliches Know-how vermitteln und beispielsweise mit dem „Master of Science in Management“ abschließen.



Zulassung, die: für ein MBA-Programm ist aufwendig. Relevante Kriterien sind ein erster Hochschulabschluss, mehrere Jahre Berufspraxis, Englischkenntnisse sowie Empfehlungs- und Motivationschreiben. Die Sprachkenntnisse müssen mit anerkannten Tests wie TOEFL (Test of English as a Foreign Language) oder IELTS (International English Language Testing System) nachgewiesen werden. Einige Business Schools verlangen zusätzlich einen GMAT (Graduate Management Admission Test), der die analytisch-logischen Fähigkeiten misst.



Sarah Ungar wollte sich trotz Führungskarriere noch einmal richtig herausfordern und lernte im Studium sowohl Höhen als auch Tiefen kennen.

Anfangs war sie skeptisch, ob sie sich ein MBA-Studium zutrauen konnte und wollte. Doch die teils entbehrungsreiche Zeit hat sich bezahlt gemacht: Sarah Ungar ist Director People Excellence bei Rolls-Royce Power Systems und hat viel in Sachen Diversity und Führung gelernt.

Wenn sich der Mut auszahlt

Von Stefanie Hornung

● Zuerst fing sie an zu schreien, als sie knapp 50 Meter von der Turmspitze in die Tiefe blickte. Doch der Kletterprofi hinter ihr verpasste ihr einen Schubs und sobald sie im Haltegurt am Seil hing, kam die Erkenntnis, dass es ganz einfach funktioniert: Sie konnte die Situation kontrollieren und sich im eigenen Tempo herunterlassen. „Das war für mich ein nachhaltiges Erlebnis. Es lohnt sich, Mut zu haben und Dinge auszuprobieren“, resümiert Sarah Ungar eine Erfahrung, die sie gleich zu Beginn ihres Executive-MBA-Studiums an der ESMT Berlin machte.

Die 39-jährige HR-Managerin gehörte fachlich immer zu den Besten, ihr BWL-Studium absolvierte sie mit der Note 1,3. Nach einem Traineeprogramm wurde sie

mit 27 Jahren Personalleiterin im Bereich Engineering Service von Thyssenkrupp, später war sie für 400 Leute in zwei Gesellschaften verantwortlich.

Zweimal in Folge standen Restrukturierungen auf ihrer Agenda und der Entschluss reifte, stärker positiv gestalten zu wollen. Sie verzichtete auf ihre Leitungsfunktion, um als „Expert Talent Brokerage“, eine Art Karriereberaterin, die Führungskräfte im Konzern zu begleiten. Trotz dieser Expertise hatte Ungar Zweifel, ob sie ein MBA-Studium würde stemmen können. Sie liebäugelte mit einer akademischen Weiterbildung, wollte sich noch einmal gedanklich selbst herausfordern.

Über Kollegen kam sie auf das Studium an der ESMT Berlin – Thyssenkrupp ist eines der Gründungsunternehmen und Fördermitglied der Business School. Als sie ihrem damaligen Chef den Executive MBA als Weiterbildungsmaßnahme vorschlug, rüstete sie sich dennoch für eine Absage. Aber er sagte: „Gute Idee!“ Die Unterstützung stand, die Studiengebühren übernahm das Unternehmen und auch die Aufnahmeprüfung bestand sie mit Bravour.

Studienschwerpunkte und Perspektivenvielfalt zählen

Heute ist sie froh, dass sie sich nicht vom Arbeitsaufwand hat abschrecken lassen – 15 bis 20 Stunden pro Woche muss man investieren. Der beste Tipp kam von einem Kollegen: „Schließ vor Studienbeginn kein Netflix-Abo ab!“ Trotz derartigem Verzicht begeisterte sie ihr Studium in vielerlei Hinsicht. Die Schwerpunkte lagen in den Themen Leadership, Technologie und Innovation sowie General Management. „Das war die perfekte Ergänzung zu meiner bisherigen Laufbahn und passte auch hervorragend zu meinen persönlichen Interessen. Selbstreflexion war ebenfalls ein wesentlicher Teil des Programms – begleitet von Coachings und ein 360-Grad-Feedback.“

Als Personalerin war sie eher die Ausnahme unter 51 Studierenden aus 27 Nationen – eine Virologin, ein Kommilitone aus dem Musikgeschäft und der CEO von General Electric in Indien waren dabei. Sie verbrachte eine Woche an der University of California in Berkeley. Zuletzt war sie kurz vor dem Corona-Lockdown zwei Wochen in Südafrika, besuchte dort mit

der gesamten Klasse Unternehmen und NGOs. „Diese unterschiedlichen Perspektiven waren sehr bereichernd. Eine solche Vielfalt der Meinungen und Persönlichkeiten zu erleben, hilft mir heute, das Thema Diversity im Unternehmen positiv zu gestalten“, so Ungar. Zutrauen in sich selbst statt Fähnchen im Wind – das hat sie für ihre Haltung in Sachen Führung mitgenommen.

Hoher Aufwand des Studiums bringt Höhen und Tiefen

Dennoch bewegte sich ihre Stimmung nicht immer am oberen Ende der Skala. „Unser Dekan hatte uns vorgewarnt: Zuerst sind die Teilnehmer euphorisch, alles ist spannend und man lernt neue Leute kennen. Dann geht die Kurve lange nach unten, wenn der Reality Check kommt, man viel lesen, Hausarbeiten schreiben und Prüfungen ablegen muss.“ Da seien Aktenordner an Material zusammenge-

„Heute denke ich stärker vom Business her und kann unsere Kunden besser verstehen.“

kommen, zahlreiche Case Studies (auch zu Netflix), die sie durcharbeiten musste. „Freunde und Familie waren für mich in der Zeit sehr wichtig, um einen Ausgleich zu haben. Sonst verliert man irgendwann die Orientierung.“

Mitte 2019 kam der Wechsel zu Rolls-Royce – im krisengebeutelten Industriekonzern Thyssenkrupp waren die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung begrenzt. Sie nutzte die Chance für einen Entwicklungsschritt: Die neue Position brachte Ungar wieder Führungsverantwortung ein, für die der MBA heute eine große Hilfe ist. Innerhalb des Geschäftsbereichs Power Systems mit knapp 11.000 Beschäftigten weltweit ist die HR-Managerin für die Themen Talentmanagement, Leadership Development, Culture, Recruiting und Diversity & Inclusion zuständig.

Das Unternehmen wandelt sich stark: Der Motorenbauer entwickelt inzwischen komplette Lösungen für Schiffsantriebe, schwere Fahrzeuge oder unabhängige Energiesysteme, die nachhaltiger, sicherer und sauberer werden sollen. Im Transformationsprogramm Fit2X bringt Ungar sich dabei mit Themen ein, die nicht nur HR betreffen. Ihre Expertise ist aber insbesondere bei den Themen Feedback-Kultur, „New Ways of Working“ sowie als Projektleiterin der jährlichen Gallup-Mitarbeiterbefragung gefragt. „Heute denke ich stärker vom Business her. Der Executive MBA hat mir als Personalerin geholfen, unsere internen und externen Kunden besser zu verstehen und meine Themen und Projekte danach auszurichten.“

Eine kritische Phase erlebte die HR-Managerin gegen Ende des Studiums mit ihrer Masterarbeit zum Thema „Diversity Management in Annual Reports of German DAX Companies“. Sie musste die Fragestellung während des Schreibens modifizieren und anschließend mehrere tausend Seiten Geschäftsberichte analysieren. Doch die Unsicherheit ist schnell gewichen und der eingeschlagene Weg war für Ungar goldrichtig: Die Note 1,0 für die Arbeit sei eine schöne Bestätigung dafür. Und letztlich zähle im Job sowieso nicht das „Qualitätslabel MBA“, sondern der Anspruch an sich selbst und wie man Reflexion und Erfahrungen in den Alltag einfließen lasse: „Mir kommt es darauf an, mich im Denken, Handeln und als Persönlichkeit – gemeinsam mit anderen Menschen und dem Unternehmen – ständig weiterzuentwickeln.“

Anbieter

MBA / Master

Anbieter- porträts

- 26 HFH · Hamburger Fern-Hochschule gGmbH
- 28 Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen (HILL) gemeinnützige GmbH
- 30 Hochschule Landshut
- 32 RWTH Business School
- 34 WINGS GmbH – ein Unternehmen der Hochschule Wismar
- 36 Bergische Universität Wuppertal
- 37 Berlin Professional School | Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 38 Campus-Akademie der Universität Bayreuth
- 39 Graduate School Rhein-Neckar gGmbH
- 40 Hochschule Koblenz
- 41 Hochschule Schmalkalden – Zentrum für Weiterbildung
- 42 Kühne Logistics University
- 43 MAH Management Academy Heidelberg
- 44 MBA-Fernstudienprogramm Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus
- 45 Munich Business School (MBS)
- 46 NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft, Graduate School im Dockland
- 47 Zentrum für Akademische Weiterbildung der Technischen Hochschule Deggendorf
- 48 Zentrum für Weiterbildung der Hochschule Neu-Ulm
- 49 zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Anbieterübersicht

MBA-Anbieter
Deutschland/Österreich/Schweiz

50

Anbieter
berufsbegleitender Master
Deutschland (Auswahl)

62

MBA-Fernstudium: Qualifizierung zum Intrapreneur

Ein MBA vermittelt Management- und Führungswissen und zählt zu den gefragtesten wirtschaftlichen Abschlüssen. Der MBA der HFH orientiert sich am Leitbild des Intrapreneurs und bietet als berufsbegleitendes Fernstudium hohe Flexibilität und Praxisnähe.

„Stillstand ist Rückschritt.“ Dieser Satz beschreibt treffend die Wirklichkeit vieler Unternehmen in allen Branchen. Um sich weiterzuentwickeln und Innovationen hervorzubringen, richten viele Organisationen ihren Blick nach außen. Know-how wird eingekauft, externe Leistungsträger werden abgeworben, oft kommt es sogar zur Übernahme ganzer Firmen (häufig Start-ups), von deren Integration man sich Wandel, Modernisierung und Erneuerung verspricht.

Der Managementansatz des Intrapreneurships hat ebenfalls Innovation zum Ziel – richtet den Blick aber nicht nur nach außen, sondern besonders auch auf das Innenleben des eigenen Unternehmens und seine Beschäftigten. Persönlichkeit, Wissen und die Entwicklungsfähigkeit der Mitarbeiter werden ins Zentrum gerückt, um die Innovationskraft des eigenen Unternehmens zu steigern. Intrapreneurship beschreibt damit einen Bottom-up-Ansatz, um Innovationen zu entwickeln.

Dieses Leitbild des Intrapreneurs – des Unternehmers im Unternehmen – ist auch in der akademischen Ausbildung von Managern oft maßgeblich, etwa im MBA General Management der staatlich anerkannten HFH · Hamburger Fern-Hochschule. Der MBA an der HFH ist als didaktisch unterstütztes Fernstudium konzipiert und auf drei Semester Regelstudienzeit, zuzüglich der Erstellung der Masterthesis angelegt.

Durch das flexible Fernstudienkonzept mit enger Theorie-Praxis-Verknüpfung eignet er sich besonders, die Management- und Führungsfähigkeiten begleitend zur Berufstätigkeit zu erwerben und die erworbenen Kompetenzen unmittelbar im Beruf anzuwenden.

Damit die angehenden Führungskräfte im Sinne des Intrapreneurship-Gedankens die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit ihrer Organisation erhalten und stärken können, vermittelt der

HFH · Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Alter Teichweg 19
22081 Hamburg
Tel. 040 35094360
info@hfh-fernstudium.de
www.hfh-fernstudium.de



MBA mit den Schwerpunkten Innovations- und Change-Management gezielt das dafür benötigte Know-how.

Sie sind damit für die Gestaltung von Veränderungsprozessen nicht nur in Unternehmen, sondern auch im Non-Profit-Bereich und in der öffentlichen Verwaltung hervorragend aufgestellt. Denn auch hier sind Innovationen – etwa in Produkte, Dienstleistungen, Strukturen und Prozesse – von strategischer Bedeutung und bestimmen wesentlich den Erfolg und das Überleben einer Organisation. ■■■

Daten und Fakten

MBA General Management

- Fernstudiengang der HFH · Hamburger Fern-Hochschule
- vier Semester (plus Abschlussarbeit)
- Schwerpunkte: Innovations- und Changemanagement
- Management- und Führungskompetenzen flexibel und berufsbegleitend erwerben



Prof. Dr. Claus Muchna,
Studiengangsleiter des
MBA General Management
der HFH

Was ist das Besondere an Ihrem MBA und wo liegen Schwerpunkte?

Gemäß international anerkannter Standards bietet der MBA-Studiengang General Management eine generalistische Ausbildung in Management beziehungsweise Führung. Der Studiengang ist offen für Absolventinnen und Absolventen von ersten Studiengängen aller Fachrichtungen. Das Curriculum folgt dem Leitbild des Intrapreneurs, das als „roter Faden“ in den aufeinander aufbauenden Modulen immer die Gesamtzusammenhänge erkennen lässt. Aus dem Leitbild sind die Kernkompetenzen abgeleitet, die Führungskräfte in der dynamischen und vernetzten Umwelt aller Branchen benötigen. Um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Organisation zu erhalten und zu entwickeln, müssen Führungskräfte ihren Verantwortungsbereich innovations- und veränderungsfähig ausrichten. Innovations- und Change-Management sind daher die Schwerpunkte der MBA-Studiums. Auch alle anderen Module des Curriculums zeigen Bezüge zu diesen Kernkompetenzen auf.

management sind daher die Schwerpunkte der MBA-Studiums. Auch alle anderen Module des Curriculums zeigen Bezüge zu diesen Kernkompetenzen auf.

Welchen Hauptnutzen haben die Teilnehmer von Ihrem MBA?

Die ausgeprägte Praxis- und Handlungsorientierung des MBAs ermöglicht es den Studierenden, ihr erlangtes Wissen bereits während des Studiums in den Berufsalltag zu integrieren. Der permanente Austausch zwischen Studium und beruflichem Umfeld zeichnet den Studiengang konzeptionell aus. Grundsätzlich werden betriebswirtschaftliches Wissen und Führungskompetenzen auch für Fachspezialisten immer wertvoller. Die Kompetenzen in Management und Führung erweitern die Berufs- und Karriereperspektiven deshalb über die bereits im Erststudium und Beruf ausgeprägten Fachgebiete hinaus. So eröffnen sich etwa für Ingenieure Entwicklungsoptionen auch im Management.

Wie international ist Ihre Ausbildung?

Die HFH richtet ihr Studienangebot an den deutschsprachigen Raum. Gleichwohl sind die Studieninhalte international ausgerichtet, denn Management vollzieht sich in nahezu allen Sektoren in einem internationalen Kontext. Internationale Aspekte sind im Curriculum integriert, etwa mit einem Planspiel zu einer Globalisierungsstrategie. Den international üblichen Anforderungen an ein MBA-Studium folgend, werden zwei Module in englischer Sprache abgehalten. Auslandssemester sind aufgrund des berufs begleitenden Studienkonzepts nicht vorgesehen, da dies die Vereinbarkeit mit der Berufstätigkeit beeinträchtigen würde.

Welchen Schwerpunkt nimmt das Thema Digitalisierung in Ihren Studiengängen ein?

In einer generalistischen Managementausbildung sollte Digitalisierung nicht als Spezialthema isoliert behandelt werden, sondern als eine grundlegende Entwicklung, welche die Wertschöpfungsprozesse durchdringt. Deshalb werden die Aspekte der Digitalisierung in jedem relevanten Zusammenhang in den Modulen aufgegriffen. Gerade die Digitalisierungsaktivitäten in den Organisationen benötigen ganz ausgeprägt die Kompetenzen von

Führungskräften, um Innovations- und Veränderungsprozesse zu konzipieren und zu steuern.

Wie integrieren Sie digitale Lernangebote in das Studium?

Das Fernstudienkonzept der HFH ermöglicht es grundsätzlich, das Studium auch ohne Präsenz in den Studienzentren zu absolvieren. Das Studium ist dadurch weitgehend orts- und zeitunabhängig. Der MBA-Studiengang ist vollständig über eine digitale Lernplattform abgebildet, auch was Prüfungen betrifft. So nehmen Studierende, die sich im Ausland befinden, online an einem Planspiel als Prüfungsleistung teil. Auch unter den aktuellen Corona-Bedingungen wurden alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen fortgeführt und online abgehalten. Gleichwohl erachten wir den persönlichen Erfahrungsaustausch in Präsenzlehrveranstaltungen in den Studienzentren als ein wichtiges didaktisches Element in einem MBA-Studiengang – bei Bedarf kann jedoch jederzeit auf Online-Betrieb umgestellt werden. ■

„Know-how im Innovations- und Change-Management ist für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen zentral.“

Berufsbegleitender MBA „Digitale Transformation“

Digitale Transformation ist ein zentrales Thema in Wirtschaft und Gesellschaft. Doch was bedeutet die digitale Transformation für Unternehmen? Was sind die Erfolgsfaktoren und wie kann die digitale Transformation gestaltet werden?

Die Digitalisierung beziehungsweise digitale Transformation ist aus unserem täglichen privaten und beruflichen Leben nicht mehr wegzudenken und hat Einfluss auf nahezu alle Lebensbereiche. Getrieben durch das Internet als breite Infrastruktur sowie der breiten Verfügbarkeit mobiler Endgeräte, insbesondere Smartphones, können immer mehr Aufgaben digital durchgeführt werden. Auch die Corona-Pandemie beschleunigt diesen Trend aktuell.

Der berufsbegleitende Master-Studiengang MBA Wirtschaftsinformatik – Digitale Transformation des Heilbronner Instituts für Lebenslanges Lernen (HILL) der Hochschule Heilbronn greift den Trend der Digitalisierung auf und beantwortet die Fragen, die sich für Unternehmen beim Verständnis sowie der Umsetzung der digitalen Transformation ergeben. Und dies nicht nur aus IT-Sicht, sondern ebenso aus der Management-Perspektive. Dabei ist die digitale Transformation nicht primär eine technische, sondern eher eine organisatorische Herausforderung für Organisationen wie Unternehmen und öffentliche Verwaltungen.

Ausgehend von den Faktoren der IT- und unternehmerischen Exzellenz als Treiber der digitalen Transformation, erfolgen das Umsetzungsmanagement und der Transfer der digitalen Transformation in die Unternehmen. Dabei ist der MBA Wirtschaftsinformatik nicht branchen- oder unternehmensspezifisch, sondern trägt der digitalen Transformation als unumkehrbarem Trend in allen Unternehmen und Branchen Rechnung. Durch das prämierte Heilbronner Didaktikmodell kann eine optimale Vereinbarkeit zwischen Studium, Beruf und Privatleben sichergestellt und ein erfolgreicher Masterabschluss bestmöglich unterstützt werden. Ergänzt wird dieses Didaktikmodell durch semesterbegleitende „On The Job Projects“. Dabei werden praktische

HILL

HOCHSCHULE HEILBRONN
Berufsbegleitend studieren

**Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen (HILL)
gemeinnützige GmbH**

Max-Planck-Str. 39
74081 Heilbronn
Tel. 07131 504-0
info@hill-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de/hill

Projektthemen aus den Unternehmen semesterbegleitend und betreut durch Hochschuldozierende bearbeitet und somit wird eine hervorragende Verzahnung aus Praxis und Wissenschaft erreicht. Dozierende aus Praxis und Hochschule garantieren, dass Wissensvermittlung und -transfer mit wissenschaftlichen Methoden und praktischer Relevanz erfolgen.

Dabei richtet sich der MBA an Personen mit einem ersten abgeschlossenen Hochschulabschluss, erster einschlägiger Berufserfahrung sowie dem Willen zur Weiterbildung. Das Erststudium muss nicht zwingend im Fachbereich Wirtschaftsinformatik erfolgt sein. Der Studiengang bietet auch Absolventen und Absolventinnen angrenzender Disziplinen, wie unter anderem der Wirtschaftswissenschaft, der Informatik oder dem Wirtschaftsingenieurwesen, exzellente Weiterbildungs- und Vertiefungsmöglichkeiten. ■■■

Daten und Fakten

- Optimal auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender angepasst
- Kompakte Präsenzzeiten (Blockveranstaltungen)
- Starker Praxisbezug durch „On The Job Projects“: prämiertes Heilbronner Modell
- Studienstart Wintersemester (Bewerbungsschluss 15. Juli)



Interview mit
Prof. Dr. Helmut Beckmann,
Studiengangleiter MBA
Digitale Transformation

Was ist das Besondere an Ihrem MBA?

Im MBA Wirtschaftsinformatik wird eine starke Verzahnung von praktischen Themen der digitalen Transformation mit der wissenschaftlich fundierten Untersuchung der praktischen Fragestellungen geboten. Aus Sicht der Fachabteilungen werden sowohl IT- als auch Management-Fragestellungen betrachtet, untersucht und deren Einfluss auf die digitale Transformation im Unternehmensalltag wird sichtbar und handhabbar gemacht. Die Vermittlung dieses praktischen und fachlichen Wissens erfolgt im prämierten Heilbronner Studienmodell, welches sich durch einen bewährten Wechsel von Theorie- und Praxisphasen auszeichnet. Im Rahmen dieses Modells gibt es Selbstlern-, Präsenz- sowie Praxisphasen, die in einem optimalen Mix zusammenspielen. Aufgrund dieses klar strukturierten Studienmodells können die Anforderungen der Studierenden und der Unternehmen

bestmöglich für ein erfolgreiches berufsbegleitendes Studium berücksichtigt werden.

Welchen Hauptnutzen haben die Teilnehmer von Ihrem MBA?

Der Hauptnutzen des MBA Wirtschaftsinformatik ergibt sich aus dem Verständnis und der unmittelbaren Übertragbarkeit der Einflussfaktoren der digitalen Transformation in den praktischen Unternehmensalltag. Dies wird insbesondere durch das kombinierte Studienmodell aus Wissensvermittlung und praktischer Umsetzung im Rahmen von semesterbegleitenden „On The Job Projects“ unterstützt. Dabei werden konkrete Fragestellungen aus dem Unternehmen mit den Erkenntnissen des Studiums bearbeitet. Sowohl technisches Wissen für das Verständnis der digitalen Transformation als auch Managementwissen zur erfolgreichen Umsetzung von Transformationsprozessen im Unternehmen werden vermittelt. Dieser rote Faden wird schrittweise über den Studienplan umgesetzt. Dabei werden aufbauend auf dem technologischen Wissen über die Umsetzung in den Unternehmen bis hin zum Transfer in die Unternehmen alle Phasen für einen erfolgreichen Einsatz in den Unternehmen abgedeckt.

Was sagen die Teilnehmer über Ihre Ausbildung?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs schätzen die praktische Relevanz der Studieninhalte sowie die Vorteile der direkten Umsetzung in den „On the Job Projects“. Somit kann bereits ab dem ersten Semester der erfolgreiche Transfer der Studieninhalte in die Unternehmen unterstützt und sichergestellt werden. Durch die interaktive Wissensvermittlung und die praktischen Übungen können die Inhalte anwendungsorientiert erlernt und angewendet werden. Auch die Möglichkeiten zum „networking“, das heißt dem Kennenlernen Gleichgesinnter und dem Ausbau privater und geschäftlicher Kontakte, wird von den Studierenden als sehr positiv wahrgenommen. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Teilnehmer alle aus der Region kommen, was insbesondere die Durchführung von Gruppenarbeiten vereinfacht.

Welchen Schwerpunkt nimmt das Thema Digitalisierung in Ihren Studiengängen ein?

Als zentrales Thema dreht sich alles im Studiengang um die Digitalisierung beziehungsweise digitale Transformation. Betrachtet werden Aspekte des Managements der digitalen Transformation im Unternehmen sowie Technologien zur Umsetzung der digitalen Transformation. Ausgehend von Themen zur Bereitstellung von Daten im Unternehmen über die Möglichkeiten, große Datenmengen zu analysieren, bis hin zur Nutzung der Ergebnisse der Datenanalyse im Rahmen von digitalen Geschäftsmodellen werden alle Dimensionen der digitalen Transformation beleuchtet. Das Thema der Datenbereitstellung und Datenanalyse als „Öl“ der digitalen Transformation sowie die Auswertung großer Datenbestände („Big Data“) und die dafür notwendigen Infrastrukturen („Cloud Computing“) bilden einen besonderen Schwerpunkt innerhalb der digitalen Transformation und im Studiengang. ■■■

„Nur wer die Einflussfaktoren der Digitalen Transformation versteht, kann sie gestalten.“

Digitalisierung, Management und Technik

Die HS Landshut bietet mit ihren Master- und MBA-Programmen passgenaue, zukunftsorientierte Weiterbildung auf höchstem Niveau. Renommierete Dozenten, eine erstklassige Ausstattung und individuelle Betreuung sorgen für eine überregionale Attraktivität.

Die Hochschule Landshut ist eine der Top-Adressen für praxisnahe Hochschulbildung in Bayern. Auch im Bereich der berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung ist die Hochschule Landshut einer der Vorreiter im Freistaat. Die herausragende Qualität der Master- oder MBA-Programme hat sich überregional herumgesprochen.

Erfolgsfaktoren sind die stete Weiterentwicklung der Studienprogramme, die Verknüpfung mit aktueller Forschung und die Vernetzung mit namhaften Unternehmen aus der Region. Berufsbegleitend Studierende der Hochschule Landshut profitieren von kleinen Gruppengrößen und einer individuellen Betreuung. Die Teilnehmer kommen mittlerweile von weit her nach Niederbayern – einige reisen für die Seminare regelmäßig aus Hamburg, Kiel oder sogar der Schweiz an.

Fünf weiterbildende Master- und MBA-Studiengänge können an der Hochschule Landshut berufsbegleitend studiert werden:

- Digitale Unternehmensführung (MBA)
- Prozessmanagement und Ressourceneffizienz (MBA und M. Eng.)
- Simulation Based Engineering (M. Eng.)
- Systems and Project Management (MBA)
- Werteorientiertes Produktionsmanagement (MBA)

Der jüngste Studiengang im Portfolio ist der MBA Digitale Unternehmensführung – entwickelt und geleitet vom früheren Präsidenten der Hochschule Landshut Prof. Dr. Karl Stoffel, der zudem eine langjährige Expertise als ehemaliger Geschäftsführer diverser mittelständischer Unternehmen mit einbringt. Absolventinnen und Absolventen dieses Studienangebotes sind gefragte Fach- und Führungskräfte – nicht nur in Bayern. Diesen Anspruch spiegelt auch das Curriculum wider: Studierende



Hochschule Landshut

Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel. 0871 506285
weiterbildung@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de/weiterbildung

absolvieren Module aus den vier Säulen Grundlagen der Unternehmensführung, Digitale Führung, Digitales Expertenwissen und Entrepreneurship.

Es muss allerdings nicht immer gleich ein ganzer Studiengang sein. So bietet die Hochschule Landshut regelmäßig diverse Zertifikatprogramme an. Auch die Teilnahme an einzelnen Modulen aus den Weiterbildungsstudiengängen ist möglich. Im Rahmen des MBA Digitale Unternehmensführung werden erstmals drei sogenannte Certificates of Advanced Studies (CAS) angeboten – Hochschulzertifikate im Umfang von 15 ECTS, die einzeln absolviert werden können und die Teilnehmenden als Experten beziehungsweise Expertinnen in jeweils einem Teilbereich der digitalen Unternehmensführung ausweisen.

Ein Satz zum Studienablauf: Die Hochschule Landshut ist führend im Bereich der digitalen Lehre. Einige der Weiterbildungsstudiengänge weisen einen erhöhten und gleichzeitig hochwertigen Online-Anteil auf, der die Präsenzphasen optimal ergänzt und ein Studium somit auch für Interessenten und Interessentinnen außerhalb von Bayern attraktiv macht. ■■■

Daten und Fakten

- Bachelor, Master & MBA
- Start im Winter- und Sommersemester
- Kleine Gruppen aus 10 bis 20 Studierenden
- Top-Dozierende aus Forschung und Industrie
- Persönliche Betreuung in allen Phasen des Studium
- Hervorragend ausgestatteter Campus



Prof. Dr. Karl Stoffel,
Studiengangsleiter
im MBA Digitale
Unternehmensführung

Was ist das Besondere an Ihrem Studienprogramm?

Grundlage des Studienangebots sind intensive Gespräche mit Unternehmen der Region sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Landshut. In diesen Gesprächen wurde deutlich, dass alle Weiterbildungsinteressierten eine Individualisierung – auch in einem MBA-Studiengang – wünschen, um die akademische Weiterbildung gezielt und entsprechend dem jeweiligen Profil für die berufliche Weiterentwicklung zu nutzen. Als wesentliche Themengebiete, die in dem Studienangebot angesprochen werden sollten, konnten aus der Befragung „Führung und Leadership“ und diverse „IT-basierte Technologien und Methoden“ ermittelt werden. Diesen nachfrageorientierten Anforderungen werden wir in dem MBA-Studiengang „Digitale Unternehmensführung“ gerecht: Die Studierenden haben die Wahl

zwischen der Belegung einzelner Module, einem Hochschulzertifikat oder dem berufs begleitenden Masterstudien gang „Digitale Unternehmensführung“ (MBA).

Gibt es besondere Schwerpunkte bei Ihrer Ausbildung? Weshalb bieten Sie diese Spezialisierungen an?

Inhaltlich baut das Studienangebot „Digitale Unternehmensführung“ auf vier wesentlichen Säulen auf. Dabei wird eine möglichst hohe Flexibilität durch das Baukastenprinzip und die weitere Spezialisierung über die Wahlpflichtmodule gewährleistet.

Die erste Säule ist Digitale Führung: Die Module dieses Bereichs beschäftigen sich mit aktuellen Entwicklungen in der Führung und bereiten optimal auf Führungspositionen im digitalen Zeitalter vor. Ergänzend können wahlweise bis zu zwei Module aus Bereichen wie „Coaching“ oder „Konfliktmanagement“ gewählt werden

In der zweiten Säule wird Digitales Expertenwissen vermittelt: In diesem Modulblock können die Studierenden Kompetenzen in den Themenfeldern IT-Sicherheit, Internet of Things, Industrie 4.0, Data Science und Analytics, Digital Marketing, Additive Fertigung oder Blockchain-Technologien erwerben.

Die dritte Säule beschäftigt sich mit den Grundlagen der Unternehmensführung: Die Studierenden erhalten Kenntnisse und Kompetenzen in allen Rechtsthemen rund um die Digitalisierung, in der Entwicklung und Implementierung digitaler Strategien, im agilen Management und in Controlling und Kostenmanagement. Um Entrepreneurship geht es in der vierten Säule: Vor der Erstellung der Masterarbeit erhalten die Studierenden in dem Modul „Entrepreneurship“ zum Abschluss die Gelegenheit, Einblicke in aktuelle Methoden wie Design Thinking zu gewinnen und in interdisziplinären Teams eine konkrete digitale Geschäftsidee inklusive Businessplan zu entwickeln.

Da ein immer höherer Bedarf an kürzerfristigen Weiterbildungsangeboten besteht, wurden auch drei neuartige Zertifikatslösungen entwickelt – sogenannte Certificates of Advanced Studies (CAS), die jeweils drei Module umfassen: CAS Grundlagen der Unternehmensführung, CAS Digitales Expertenwissen und CAS Digitale Führung.

Welchen Hauptnutzen haben die Teilnehmer von Ihrem MBA?

Die Teilnehmer können einen auf ihre individuellen Fortbildungsbedürfnisse gestaltbaren MBA-Studiengang belegen oder sich auf Spezialthemen wie Digitale Führung oder Digitales Expertenwissen konzentrieren.

Wie integrieren Sie digitale Lernangebote in das Studium?

Schon lange vor der Corona-Pandemie hat die Hochschule Landshut im Projekt „Digitales-Studieren.Bayern“ Erfahrungen und Kompetenzen in digitaler Präsenzlehre gesammelt. Daher sind die Lehrformen im MBA „Digitale Unternehmensführung“ eine Mischung aus E-Learning und (digitaler) Präsenzlehre. Im Vordergrund steht aber eindeutig die Präsenzlehre, die eine seminaristische Auseinandersetzung zwischen Dozierenden und Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht. Hinzu kommen Anwendungsphasen in den hervorragenden Digitallaboren der Hochschule. ■

„Bereitet optimal auf Führungspositionen im digitalen Zeitalter vor.“

Impulse für den Wandel

Technologiegetriebene Innovationen verändern etablierte Industrien schneller denn je. Diese Entwicklungen erfolgreich zu managen, gilt als eine der wesentlichen Herausforderungen des technologischen Fortschritts. Hier setzen unsere MBA-Programme an.

Beim Zusammenspiel von Management und Technologie gehört die RWTH Aachen zu den führenden Universitäten Deutschlands. Die fortschreitende Digitalisierung erfordert zunehmend interdisziplinäres Denken und die Fähigkeit, kontextbezogene Management-Entscheidungen treffen zu können. Mit ihren MBA-Programmen setzt die RWTH Business School genau hier an und eröffnet neue Perspektiven. Ziel ist es, Impulsgeber für den Wandel in Unternehmen auszubilden.

Der neue „Full-Time MBA in Digitalization and Industrial Change“ reagiert auf die grundlegenden Veränderungen der Industrie durch die digitale Transformation und bereitet auf die daraus resultierenden Chancen und Herausforderungen vor. Der englischsprachige Master-Studiengang richtet sich an Fachkräfte, die ihre Kenntnisse und Führungskompetenzen im Kontext der industriellen Transformation erweitern möchten. Innerhalb von drei Semestern werden die Studierenden dazu befähigt, die Potenziale der Digitalisierung effektiv zu nutzen und den technologischen Wandel im (eigenen) Unternehmen nachhaltig voranzutreiben. Herzstück des Programms ist das sogenannte „Capstone Project“, in dem die Studierenden, aufbauend auf ihrem erworbenen Wissen und ihren Kompetenzen, an Lösungen für unternehmensspezifische Probleme arbeiten. Abschließend verfügen die Studierenden über ausgeprägte Handlungs-, Management- und Persönlichkeitskompetenzen sowie spezialisiertes Fach- und Methodenwissen, sodass sie digitale Transformationsprozesse zielgerichtet leiten und umsetzen können.

Die RWTH Business School bietet zudem bereits seit 2004 erfolgreich einen berufsbegleitenden Executive Master of Business Administration mit Technologiefokus für erfahrene Führungskräfte an. Der stetige technologische Wandel führt uns



RWTH Business School

Campus-Boulevard 30
52074 Aachen
Tel. 0241 8020010
info@business-school.rwth-aachen.de
www.business-school.rwth-aachen.de

jedoch in ein Zeitalter des Managements, welches durch das Zusammenspiel von Mensch und Maschine gekennzeichnet ist und neue Herausforderungen mit sich bringt. Daher hat die RWTH Business School ihr Executive MBA-Programm umstrukturiert und die Lehrinhalte sowie das didaktische Konzept den Veränderungen der Wirtschaft und der Industrie angepasst. Das neue Konzept des Executive MBA setzt auf aktuelle Blended-Learning-Methoden und kombiniert das Beste aus der digitalen und der klassischen Lehre. Die Studierenden erwartet eine moderne Learning Journey, bestehend aus Selbstlernphasen, interaktiven Tagen an der RWTH Business School und internationalen Modulen. Im Fokus des Studiengangs stehen neben der Verknüpfung von Management und Technologie auch die Chancen und Herausforderungen, die sich durch neue Technologie, die Digitale Transformation, und Konnektivität ergeben. ■■■

Daten und Fakten

- Executive MBA, berufsbegleitend, vier Semester
- Full-Time MBA in Digitalization & Industrial Change, Vollzeit, drei Semester
- Technologiefokus
- Große Industrie- und Praxisnähe
- Anwendungsorientiert
- AACSB akkreditiert





Interview mit Dr. Garnet Kasperk, akademische Co-Leiterin Full-Time MBA

Was ist das Besondere an Ihrem neuen Full-Time MBA in Digitalization & Industrial Change?

An der RWTH Business School lehren wir die digitale Transformation von Industrien im Herzen eines der größten Ingenieur-Campus in Europa. So können wir die betriebswirtschaftliche Ausbildung des MBA mit der ingenieurwissenschaftlichen Perspektive in einer Produktionsumgebung wirklich und tiefgehend verbinden. Die Studierenden erfahren unmittelbar, wie digitale Technologien in modernen Industrien eingesetzt werden und welche geschäftlichen Herausforderungen sich in diesem Zusammenhang ergeben.

Gibt es besondere Schwerpunkte bei Ihrer Ausbildung? Weshalb bieten Sie diese Spezialisierungen an?

Unser Full-Time MBA unterscheidet sich von anderen MBA-Studiengängen vor allem durch seinen stark ausgeprägten

Fokus auf produzierende Unternehmen. Das Curriculum kombiniert das aktuelle Wissen in Wirtschaft und Management mit einer praxisbezogenen Anwendung innovativer Lösungen in einem industriellen Umfeld. Auf diese Weise werden die Studierenden bestens auf die Organisation und Leitung technischer Projekte vorbereitet und erweitern gezielt ihre Führungsqualitäten.

Welchen Hauptnutzen haben die Teilnehmer von Ihrem Full-Time MBA?

Unser Full-Time MBA vermittelt aufstrebenden Führungskräften die Fähigkeiten, die für den Erfolg in einer digitalisierten Wirtschaft erforderlich sind. Die Digitalisierung eröffnet ein enormes Potenzial, Prozesse zu optimieren, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und neuartige Beziehungen zwischen Unternehmen und ihren Kunden aufzubauen. Viele Industrieunternehmen sehen inzwischen den Bedarf, sich grundlegend zu verändern, in Richtung agiler, anpassungsfähiger und verantwortungsbewusster Einheiten. Dazu braucht es Menschen, die genau diese Denkweisen verfolgen und über die notwendigen geschäftsorientierten und technologischen Kompetenzen verfügen, um wertschöpfende digitale Anwendungen umsetzen zu können.

Kann man lernen, ein guter Manager zu sein?

Als guter Manager muss man sein Team effektiv führen und in einem ebenso komplexen wie hochdynamischen Umfeld mit begrenzten Informationen gute Entscheidungen treffen. Viele Kenntnisse und Kompetenzen, die in dieser Hinsicht hilfreich sind, können ähnlich wie in anderen Berufen vermittelt werden. Um eine erfolgreiche Führungskraft zu werden, muss man aber darüber hinaus seine Persönlichkeit entwickeln. Ein gutes Managementprogramm unterstützt die Studierenden auf diesem individuellen Weg. Auch unser Full-Time MBA bereitet sie gezielt auf Führungsaufgaben in der Industrie vor, stets mit Blick auf das individuelle Persönlichkeitsprofil der Studierenden.

Welchen Schwerpunkt nimmt das Thema Digitalisierung in Ihren Studiengängen ein?

Unser Full-Time MBA ist um das Thema Digitalisierung herum aufgebaut, das

in allen Modulen einen zentralen Stellenwert einnimmt. An einer der führenden Technischen Universitäten in Deutschland erfahren die Studierenden direkt, wie die digitale Transformation die industrielle Wertschöpfung verwandelt und wie sich die Potenziale der Digitalisierung nutzen lassen, um neue Werte zu schaffen. Digitalisierung beziehungsweise die Digitale Transformation stellt aber auch grundsätzlich ein wichtiges Thema in all unseren Studiengängen dar. Der technologische Wandel betrifft unser Handeln und unser Arbeiten schließlich grundlegend. Auch digitale Lerninhalte nehmen immer mehr Platz im Studienverlauf ein und ermöglichen so ein flexibles Lernen und Arbeiten. ■■■

„Unser Full-Time MBA bereitet die Studierenden gezielt auf Führungsaufgaben in der Industrie vor.“

Wissen von heute für Experten von morgen

Als einer der führenden staatlichen Fernstudienanbieter bietet WINGS seit 2005 hoch spezialisierte MBA & Masterprogramme in den Bereichen Wirtschaft, IT, Ingenieurwesen und Architektur an. Akademischer Träger ist die Hochschule Wismar.

Mit mehr als 9.000 Alumni und 6.000 aktiven Fernstudierenden und Weiterbildungsteilnehmern an 16 Studienstandorten in Deutschland und Österreich zählt WINGS zu den führenden staatlichen Fernstudienanbietern Deutschlands.

Die Anforderungen von Unternehmen an ihre Fachkräfte steigen. Arbeitnehmern, die das als Chance begreifen und sich gezielt weiterqualifizieren, winken bessere Karrierechancen und höhere Verdienstmöglichkeiten. Dies erfordert jedoch, die eigene Karriere systematisch und konsequent an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes auszurichten. Insbesondere zukunftsweisende Qualifikationen im Bereich Digitalisierung und Automatisierung machen die Absolventen zu gefragten Fach- und Führungskräften von morgen.

MBA International Logistics and Trade: Die aktuelle Corona-Krise macht deutlich, dass Handel und Logistik schnell auf globale Herausforderungen reagieren müssen. Gleichzeitig ist diese Krise auch Impuls, über die langfristige Struktur von Lieferketten nachzudenken. Der Klimawandel setzt die Branche zudem massiv unter Innovationsdruck. Die Logistikbranche steht vor neuen Herausforderungen und braucht hochqualifizierte Manager. Genau hier setzt der „MBA International Logistics and Trade“ an. Es sind beispielsweise Fach- und Führungskräfte von Reedereien, Handelsgesellschaften, Logistikunternehmen und Speditionen, die sich per Online-Studium für das Logistik Management der Zukunft weiterbilden. Neben wirtschaftlichem Denken, Controlling, Projekt- und Prozessmanagement erfordern die Veränderungsprozesse gleichermaßen eine kreative, agile und innovative Herangehensweise.

Master IT-Sicherheit und Forensik: Die Gefahren heißen Schadsoftware, Social Engineering, APT-Angriffe, Spammachrichten, Botnetze, Exploit-Kits und Industriespionage. Cyber-



WINGS GmbH - ein Unternehmen der Hochschule Wismar

Philipp-Müller-Str. 12
23966 Wismar
Tel. 03841 753-7736
Torsten Menck: t.menck@wings.hs-wismar.de
www.wings.de/master

crime stellt eine „hohe“ Gefährdung für die Wirtschaft und die öffentliche Sicherheit dar. Die Täter hinterlassen Spuren im Netz. Sie aufzuspüren und zurückzuverfolgen bedarf einer hochqualifizierten Ausbildung. Wer im „Master IT-Sicherheit und Forensik“ ausgebildet wird, steht mitten im Spannungsfeld von Cybercrime und sichert sich Chancen in einer der Zukunftsbranchen. „IT-Systeme in den verschiedenen Bereichen und Anwendungsgebieten sicher machen – dazu werden Sie bei uns befähigt. Lernen Sie Sicherheitsaspekte zu bewerten und technisch-organisatorische Maßnahmen gegen Cyber-Angriffe einzuleiten“, sagt Studiengangsleiterin Prof. Dr.-Ing. Antje Raab-Düsterhöft. Die angehenden Spezialisten erwerben fundiertes Wissen über Sicherheit im Netz, Cloud Computing, biometrische Systeme, forensische Analysen und Kryptoanalyse. ■■■

Daten und Fakten

Angebote im Überblick:

- MBA Business Consulting
- MBA Gesundheitsmanagement
- MBA International Logistics & Trade
- Master Sales and Marketing
- Master Wirtschaftsinformatik
- Master IT-Sicherheit & Forensik
- Master Quality Management
- Master Facility Management





Interview mit Dagmar Hoffmann, Geschäftsführerin von WINGS-Fernstudium

Worauf gründet der Erfolg Ihres Fernstudienangebots?

Wir scheinen vieles richtig gemacht zu haben. Und dazu gehört sicher auch, dass wir unseren Studierenden zuhören, die Abläufe stetig optimieren und unser Angebot an den realen Anforderungen des Arbeitsmarktes ausrichten. Vor allem praxisrelevante Inhalte, App-basiertes Online-Studium und ein hohes Servicelevel haben WINGS zur Premiummarke im Bereich professioneller Weiterbildung gemacht. Mit aktuell 45 spezialisierten Fernstudienangeboten von Business Consulting und IT-Forensik bis Lighting Design und Wirtschaftspsychologie gehört WINGS bereits seit Jahren zu den führenden Fernstudienanbietern Deutschlands und steht als Unternehmen der traditionsreichen Hochschule Wismar auf einem hochaktuellen akademischen Fundament.

Wie sehen Sie die Zukunft des Modells „Fernstudium“?

Bei den Studienformaten gehen wir mit dem Trend zum digitalen Lernen. Über die Studien-App sind Lehrinhalte, Videovorlesungen, Noten und Termine sowie Online-Tutorien zu jeder Zeit und von überall abrufbar.

WINGS hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Wir wollen aber nicht einfach nur dadurch an Bedeutung gewinnen, dass wir die Zahl der Studierenden kontinuierlich steigern. Wir sehen die Zukunft in qualitativ hochwertigen und didaktisch ansprechenden Fern- und Online-Studiengängen, die unsere Studierenden für die Berufsbilder der Zukunft fit machen. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich ständig und schnell weiter. Heute weiß man, dass man ein Leben lang lernen muss, wenn man nicht nur Schritt halten, sondern sich auch weiterentwickeln möchte. Früher kam man mit seinem Abschluss bis in die Rente, heute stellt sich die Situation ganz anders dar.

Was ist besonders an Ihrem Angebot?

Wer neue Karrierewege beschreiten will, sollte über ein einzigartiges Profil verfügen. Experten haben bessere Karten auf dem Jobmarkt. Deshalb ist eine frühzeitige Spezialisierung sinnvoll. Bei WINGS ist dies bereits im Bachelor möglich. Wir richten uns gezielt an Berufstätige, die genau wissen, wo sie hinwollen und den nächsten Karriereschritt planen. Insbesondere zukunftsweisende Qualifikationen im Bereich Digitalisierung und Automatisierung machen unsere Absolventen zu gefragten Fach- und Führungskräften von morgen.

Wie sieht Ihre Studierendenstruktur aus?

Aktuell sind 58 Prozent unserer Studierenden Männer und 42 Prozent Frauen. Das Fern- oder Onlinestudium nehmen Berufstätige ohne ersten qualifizierenden Hochschulabschluss genauso auf wie Berufstätige mit Bachelorabschluss. Heute steigen Arbeitnehmer mit Bachelorabschluss oftmals direkt ins Berufsleben ein und beginnen dann ohne große Zeitverzögerung berufsbegleitend zu studieren. Facharbeiter hingegen sammeln erst einige Jahre Berufserfahrung bevor sie ihr Erststudium berufsbegleitend aufnehmen. Das heißt, dass im Fern- und Online-Studium die Masterstudierenden nicht mehr deutlich älter sind als die Bachelorstudierenden.

Welche Rolle spielt Ihr Fernstudienangebot innerhalb der Bildungspolitik von Mecklenburg-Vorpommern?

Ziel des Hochschulpaktes ist es unter anderem, die Chancen der jungen Generation zur Aufnahme eines Studiums zu wahren. Es gibt die zwischen Land und den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns geschlossene Vereinbarung zum Hochschulpakt. Zum Erreichen der darin vereinbarten Zielzahlen hat die WINGS in den vergangenen Jahren einen sehr maßgeblichen Beitrag geleistet. Bildungspolitisch spielt WINGS also eine große Rolle. Das wird inzwischen landesweit anerkannt. ■

„Der hohe Professionalisierungsdruck und die speziellen Branchenanforderungen verlangen nach Experten.“

Neue Horizonte entdecken

Der weiterbildende Masterstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie eröffnet Ihnen eine neue Sicht auf Ihre berufliche Tätigkeit. Ergänzen Sie jetzt Ihre Kompetenzen um eine psychologische Perspektive und erweitern Sie Ihre Optionen.

Die Welt verändert sich. Schneller und radikaler denn je. Viele Menschen fragen sich, wie die Welt der Zukunft aussehen wird. Wie werden wir leben, wie arbeiten und wie können wir beides sinnvoll gestalten? Der weiterbildende Masterstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie an der Bergischen Universität Wuppertal gibt Antworten. Er ermutigt und befähigt Sie dazu, den Herausforderungen der neuen Arbeitswelt offen zu begegnen – mit Neugier, Mut und Zuversicht.

Im Studium befassen Sie sich mit wichtigen und zugleich spannenden Fragestellungen: Wie können Arbeitsbedingungen und -aufgaben beurteilt, optimiert und überprüft werden? Was motiviert Menschen und was hindert sie, ihr Potenzial zu entfalten? Wie können Führung und Teamarbeit im digitalen Zeitalter gefördert und verbessert werden? All diese Fragen zeigen, dass die Arbeits- und Organisationspsychologie eine hochaktuelle, praxisnahe Wissenschaft ist, deren Verfahren und Erkenntnisse in der Wirtschaftswelt zunehmend nachgefragt werden.

Mit dem Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie ermöglichen wir Selbstständigen sowie Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung, ihre berufliche Tätigkeit auf eine neue, breitere Basis zu stellen. Durch die psychologische Perspektive werden viele Themen der betrieblichen Praxis in ein neues Licht gerückt. So lassen sich komplexe Sachverhalte schneller durchschauen, strukturelle Probleme einfacher erkennen und gesunde Arbeitsbedingungen effizienter gestalten.

Im Rahmen des Studiums treffen Sie mit einer vielfältigen Gruppe von hoch motivierten Persönlichkeiten zusammen. In den Präsenzveranstaltungen diskutieren Sie die Theorien und Modelle miteinander und erhalten zusätzliche Anregungen von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten. Schritt für Schritt werden Sie von Professoren und Praktikern durchs Studium geleitet. Bis dann im



Bergische Universität Wuppertal

Weiterbildungsbüro
W-tec Haus 4, Heinz-Fangman-Straße 2
42287 Wuppertal
Tel. 0202 281757-60
wb-aop@uni-wuppertal.de
www.aop.uni-wuppertal.de

vierten und letzten Semester Ihre Masterarbeit im Vordergrund steht und Sie Ihre neu gewonnenen Kompetenzen anhand einer praxisrelevanten Fragestellung erproben können. Von der Auswahl der Themen über die Konzeption der Datenerhebung bis hin zur Anfertigung der Abschlussarbeit stehen wir Ihnen dabei beratend zur Seite.

Der weiterbildende Masterstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie existiert seit 2002, ist wiederholt re-akkreditiert worden und hat zahlreichen Absolventen zu einer neuen beruflichen Perspektive verholfen. ■■■

Daten und Fakten

- Universitätsabschluss in Arbeits- und Organisationspsychologie ohne psychologisches Erststudium
- Berufsbegleitendes Studium für zeitnahen Praxistransfer
- Optimale Kombination von Fern- und Präsenzstudium
- Persönliche Betreuung durch ein erfahrenes Weiterbildungsteam



Berlin MBA: Developing your Leadership Personality

Die Berlin Professional School der HWR Berlin: Fast 30 Jahre Erfahrung und Pionier in der MBA-Ausbildung. Der Berlin MBA: Für Professionals, die ihre eigene Führungspersönlichkeit weiterentwickeln und im Management etwas bewegen möchten.

In der Berlin Professional School (BPS) hat die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ihre MBA-, weiterbildenden Master- und Zertifikatsprogramme gebündelt. Das Angebot richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung. Die Hochschule bietet bereits seit 1992 Studiengänge mit MBA-Abschluss an und zählt in Deutschland zu den Vorreitern der MBA-Ausbildung. Mit ihrer fast 30-jährigen Erfahrung hat sich die BPS als renommierter Anbieter für Managementweiterbildung etabliert.

Im Berlin MBA werden generalistische und praxisorientierte Grundlagen des Managements vermittelt. Das weltweit anerkannte Gütesiegel der Akkreditierungsagentur AMBA (Association of MBAs) und das Premium-Siegel der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) bestätigen dem Berlin MBA eine international herausragende Qualität. Das MBA-Programm wird in Vollzeit (15 Monate) und berufsbegleitend (24 Monate) angeboten. Der Berlin MBA zeichnet sich durch diese Besonderheiten aus:

Ein vielfältiges Angebot an Wahlmodulen bietet Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung auf Themengebiete wie Transformation Management, Digital Leadership oder Entrepreneurship & Innovation oder auf Regionen, wie Doing Business in Asia. Studienreisen innerhalb von Europa, nach Asien oder in die USA fördern gezielt internationale Managementkompetenzen.

Individuelle Leadership Personality: Die Studierenden entwickeln ihre individuelle Führungspersönlichkeit entsprechend ihrer Karriereziele und Bedürfnisse. Leadership Personality-Seminare und ein begleitendes Coaching-Programm stärken ihre Führungskompetenzen und ihre persönliche Profilschärfe.

Intensiver Praxisbezug: Der Berlin MBA ist von den Lehrformaten bis zu den Dozierenden durchweg auf die Praxis ausgerichtet.



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Berlin Professional School | Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Badensche Str. 52
10825 Berlin
Tel. 030 30877-1407
bps-mbapart@hwr-berlin.de
www.berlin-professional-school.de

Unternehmensprojekte, Living Cases, Projekt- und Gruppenarbeiten, Business Simulations sowie Vorträge von Führungskräften ausgewählter Unternehmen sind integraler Bestandteil des Studiums.

Lernen voneinander: Die Studiengruppen sind international, interdisziplinär, branchenübergreifend sowie auch hinsichtlich ihres Erfahrungshintergrundes heterogen zusammengesetzt. Diese Heterogenität der Studierenden ist wesentlicher Bestandteil der Lehr- und Lernmethodik.

Der Career & Alumni Service bietet Karriereberatung, Bewerbungs- und Self-Marketing-Trainings, CV-Checks, Graduates Talks und Company Visits.

BPS Alumni-Netzwerk: Über 3.600 Alumni aus über 30 Nationen sind ein weltweites, starkes Netzwerk aus Fach- und Führungskräften. Lehrende, Partnerunternehmen und -institutionen ergänzen diese lebendige Community.

Haben Sie Fragen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gerne! ■■■

Daten und Fakten

- AMBA & FIBAA akkreditiert
- Vielfältiges Angebot an Wahlmodulen
- Internationale Study Visits
- Begleitendes Coaching
- Career & Alumni Service
- Internationales Netzwerk
- Englischsprachig
- Studienentgelt: 19.800 Euro
- Studienstart: jeden Herbst



Ein perfektes Jahr für Weiterbildung

Es ist mal wieder soweit: Die Veränderung klopft an die Tür. Gerade jetzt selbstwirksam zu sein und die eigene Laufbahn in eine positive Richtung zu lenken, bedarf guter Recherche und einer großen Portion Mut. All dies aufzubringen, könnte sich aber lohnen.

Die Corona-Pandemie verändert das Gesicht der gesamten Arbeits- und Berufswelt derzeit grundlegend: Zunehmend werden Berufe auf die Distanz durchgeführt, das Homeoffice erfährt einen neuen Stellenwert und die Digitalisierung nimmt weiter an Fahrt auf. Zeitgleich müssen sich viele Branchen und Bereiche in Zukunft komplett neu ausrichten. Dort, wo zuvor bereits Brüche erkennbar waren, verstärkt die Pandemie diesen Effekt. Zwischen alledem bleiben die subjektiven Fragen des Individuums bestehen, beispielsweise die einer beruflichen Weiterentwicklung. Weiterbildung schließt dort Lücken, wo Bedarfe entstehen und trägt sowohl auf Unternehmensebene als auch im persönlichen Bereich zu einem Vorankommen bei.

An der Campus-Akademie der Universität Bayreuth bieten wir unseren Studierenden und Teilnehmenden seit 2003 die Möglichkeit, sich individuell und akademisch in ihrer Branche weiterzubilden. Mehr als 1.200 Absolventinnen und Absolventen haben seither erfolgreich eine Weiterbildung bei der Campus-Akademie durchlaufen. Unser Weiterbildungsangebot umfasst berufsbegleitende Studiengänge, Zertifikatskurse oder Seminare und unser Team berät gerne dabei, die richtige Wahl zu treffen.

Das inhaltliche Spektrum orientiert sich an den Themengebieten Gesundheit, Sport, Ethik, Recht und Betriebswirtschaft und ist damit eng an das erfolgreiche Studienangebot der Universität Bayreuth angelehnt. So bieten wir neben berufsbegleitenden Studiengängen wie dem MBA „Verantwortung, Führung und Kommunikation“ auch kürzere Veranstaltungsformate wie den Zertifikatskurs „Sustainability Management“ oder das Seminar „Video im Social Media Marketing“ an.

Da ein reiner Präsenzunterricht aktuell erschwert wird, werden viele Kurse inzwischen auch digital im Webinar-Format durchgeführt. Insbesondere unsere Studiengänge können auf die



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Campus-Akademie der Universität Bayreuth

Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth
Tel. 0921 55-7308
weiterbildung@uni-bayreuth.de
www.campus-akademie.de

sich schnell ändernde Situation flexibel reagieren und werden deshalb in einer hybriden Form abgehalten. Zudem beinhalten unsere Kurse verschiedene Lehr- und Lernmodelle in Distanz oder Präsenz.

Auch Unternehmen erhalten bei der Campus-Akademie die Möglichkeit auf spezifisch konzipierte Schulungen, die inhouse (je nach aktueller Lage hinsichtlich des Pandemiegeschehens) oder in digitaler Form abgehalten werden können. Die Inhalte entwickeln wir in Absprache gemeinsam mit Ihnen und erstellen dann auf Basis Ihrer Vorstellungen ein individuelles Lehr- und Lernkonzept für Ihr Unternehmen oder Ihren Betrieb.

Bei Fragen zum Thema akademische Weiterbildung an der Universität Bayreuth kontaktieren Sie uns gern. Wir helfen Ihnen jederzeit weiter und freuen uns darauf, Sie schon bald bei der Campus-Akademie begrüßen zu dürfen! ■■■

Daten und Fakten

- Fünf Studiengänge in den Bereichen Gesundheit, Sport, Marketing und Leadership
- Fünf Forschungsprojekte im Bereich der akademischen Weiterbildung
- 14 berufsbegleitende Zertifikatskurse & Seminare
- Mehr als 1.200 Absolventinnen und Absolventen

Ihren Erfolg nehmen wir persönlich!

Mit unseren berufsbegleitenden MBA- und Masterstudiengängen stellen Sie die Weichen für Ihre berufliche Weiterentwicklung. Machen Sie sich startklar für Ihre (zukünftige) Führungsposition.

Als Tochterunternehmen der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen bündelt die Graduate School Rhein-Neckar gGmbH die Weiterbildungsaktivitäten der Hochschule seit dem Jahr 2006. Weitere Studienprogramme und Weiterbildungen bringt die Hochschule Mannheim in das Portfolio ein. Die Fernstudiengänge laufen in Kooperation mit dem Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund (zfh).

Durch das breite Spektrum an Schwerpunkten und Studienmodellen können Weiterbildungsinteressierte mit unterschiedlichsten Vorstellungen das für sie passende Modell bei uns finden. Für die Aktualität und Praxisnähe der Studiengänge sorgen unter anderem unsere Kontakte zu den Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar, deren Erfahrungen wir in die Konzeption der Studiengänge mit einbeziehen.

Mit unserer Dienstleistungsorientierung garantieren wir bei der Vermarktung und Durchführung der Studiengänge eine sehr gute Betreuung unserer Studierenden. Die Hochschulen zeichnen für die fachlichen Inhalte verantwortlich. Der staatliche Hochschulabschluss bietet eine gleichbleibend hohe Qualität. Die Organisation der Studiengänge ist an die Lebensumstände der Studierenden angepasst. Alle unsere Studiengänge sind berufsbegleitend in vier bis fünf Semestern studierbar und praxisnah ausgerichtet. In den meisten Bundesländern ist es möglich, für unsere Studiengänge Bildungsurlaub oder Bildungsfreistellung zu beantragen. In Baden-Württemberg wurden wir durch die evalag als wissenschaftliche (Weiter-)Bildungseinrichtung zertifiziert.

Schwerpunktmäßig bringen unsere Studierenden bereits erfolgreich einen ersten Hochschulabschluss mit. Besonders qualifizierte Berufstätige ohne ersten Hochschulabschluss können nach Bestehen einer Eignungsprüfung gegebenenfalls auch zugelassen werden.



Graduate School Rhein-Neckar gGmbH

Ernst-Boehe-Str. 15
67059 Ludwigshafen am Rhein
Tel. 0621 59572800
info@gsrn.de
www.gsrn.de

Unsere Dozentinnen und Dozenten setzen sich aus hauptamtlich lehrenden Professorinnen und Professoren der kooperierenden Hochschulen sowie Praxisexpertinnen und -experten namhafter Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar zusammen.

Nach erfolgreichem Studienabschluss bleiben uns die Absolventinnen und Absolventen durch unser Alumni-Netzwerk erhalten, über das sie weiterhin wertvolle Kontakte knüpfen können.

Unser Portfolio umfasst derzeit folgende Programme:

- Berufsbegleitendes Studium BWL (MBA)
- Biomedizinische Informatik & Data Science (M.Sc.)
- Business Innovation Management (MBA)
- Digital & IT Management (MBA)
- Digital Finance, Strategie & Accounting (MBA)
- Fundraising-Management und Philanthropie (M.A.)
- Internationale Betriebswirtschaftslehre /International Business Management (MBA)
- Unternehmensführung (MBA) ■■■

Daten und Fakten

- Berufsbegleitende Studiengänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Studienmodellen
- Qualität durch staatliche Hochschulabschlüsse
- Regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen
- Studium gegebenenfalls auch ohne ersten Hochschulabschluss möglich



Berufsbegleitend zum Master in HRM

Das personalwirtschaftliche Masterstudium der Hochschule Koblenz bietet Ihnen eine ganzheitliche Ausbildung parallel zum Job: In fünf Semestern erwerben Sie berufsbegleitend umfassendes Know-how in allen relevanten HR-Bereichen.

Fünf Semester insgesamt und sechs Tage Präsenz (Freitag/Samstag) pro Semester. Ein Studiengang, der speziell für diejenigen konzipiert wurde, die künftig leitende Aufgaben im Personalmanagement wahrnehmen wollen. Dazu werden die Inhalte von der Personalpolitik und Personalstrategie angefangen, über Personalmarketing und Recruiting, Talentmanagement, bis hin zum Arbeits- und Sozialversicherungsrecht und People-Management angeboten.

Der Studiengang legt sehr viel Wert auf das Zusammenwirken von Spezialkenntnissen in unterschiedlichen HR-Funktionen, verbunden mit strategischem Weitblick und den notwendigen Methoden- und Sozialkompetenzen. Die Ausgewogenheit zwischen Theorie und Praxis zielt klar darauf ab, die mittel- und langfristigen Karrierechancen der Studierenden zu verbessern. „Nur wer über ein ganzheitliches Verständnis der unterschiedlichen personalwirtschaftlichen Teildisziplinen mit ihren Wirkungszusammenhängen verfügt, kann der ständig ansteigenden Bedeutung des HR-Managements für den Unternehmenserfolg gerecht werden“, sagt Prof. Dr. Christoph Beck, Studiengangsleiter.

Die Lehrenden in diesem Studiengang verfügen alle über eine langjährige und ausgewiesene Fachexpertise im jeweiligen Lehrgebiet. Durch die Verzahnung von Professoren (m/w) und Lehrbeauftragten (m/w) aus der Praxis wird ein enger Praxisbezug hergestellt und aktuelle fachliche Entwicklungen können zeitnah in die Lehre eingebracht werden.

Die Studierenden kommen aus unterschiedlichen Unternehmen und Branchen, wobei alle eine einschlägige Berufserfahrung vorweisen können. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre unterschiedlichen Erfahrungen netzwerkartig auszutauschen. Dies erfolgt zum Beispiel in den Präsenzphasen durch



Hochschule Koblenz

Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Tel. 0261 9528-193
pfeifer@hs-koblenz.de
www.hs-koblenz.de/ma-hrm

die Reflektion der bestehenden Instrumente, Methoden oder Vorgehensweisen im eigenen Unternehmen und den gleichzeitigen Austausch darüber in Gruppenübungen oder Diskussionen. Personaler studieren mit Personalern.

Der durch die AQAS e.V. akkreditierte Studiengang bietet eine Chance für alle (mit und ohne Studium), die eine Leidenschaft für das Personalmanagement haben. Das Studium ist modular aufgebaut und wird in einer Kombination aus Präsenz- und Online-Studium durchgeführt. Die Studieninhalte sind in der Methodik und Didaktik auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender ausgerichtet. Das Studium ist dadurch auch parallel zur Berufsausübung möglich. Durch die spezielle Konzeption entfallen zusätzliche Prüfungstage an der Hochschule Koblenz. ■■■

Daten und Fakten

- Berufsbegleitend zum international anerkannten Masterabschluss (M.A.)
- Kleingruppenkonzept
- Akkreditiert durch die AQAS e.V.
- Zeit- und ortsunabhängiges Studieren
- Flexible Gestaltung des Lerntempos/-verhaltens in den Selbststudienphasen

Fernstudium mit ausgezeichneter Betreuung

Die Hochschule Schmalkalden bietet seit vielen Jahren berufsbegleitende Masterprogramme an – und setzt dabei auf persönliche Betreuung. Von Fernstudiumcheck.de wurde sie erneut mit dem ersten Platz in der Kategorie „Top Betreuung 2020“ ausgezeichnet.

Zahlreiche Berufstätige aus dem deutschsprachigen Raum reisen jedes Jahr für einige (Wochenend-)Termine in den Thüringer Wald, um auf dem schönen Hochschulcampus Schmalkalden an den Blockveranstaltungen verschiedener Weiterbildungsangebote teilzunehmen. Rund 30 berufsbegleitende Studienprogramme mit den Abschlüssen Bachelor, Master und Hochschulzertifikat hat die Hochschule aktuell im Programm. Das Fächerspektrum ist umfangreich.

Zur Gewährleistung einer hervorragenden Betreuung hat die Hochschule ein Zentrum für Weiterbildung gegründet. Neben den über 200 Lehrenden aus Wissenschaft und Praxis sorgen vier Studienkoordinatoren für kurze Wege und Nähe. Sie sind für die Fernstudierenden immer gut erreichbar: telefonisch, per Mail und vor Ort. Für jeden Studierenden gibt es einen festen Ansprechpartner – und zwar über das ganze Studium hinweg. Die Koordinatoren bieten einen herzlichen Rundum-Service: von der Beratung über die Unterstützung in den Selbststudienphasen, dazu eine exzellente Betreuung während der Präsenzzeiten – dann natürlich auch an den Wochenenden –, bis hin zur Zeugnisübergabe. Sie helfen den Studierenden, stringent mit dem Zeitplan des Fernstudiums durchzukommen und gestalten ebenso Freizeitangebote, bei denen man sich während der Vor-Ort-Termine besser kennenlernen kann.

Die Zufriedenheit der Studierenden schlägt sich auch in den ausgezeichneten Bewertungen bei Fernstudiumcheck.de nieder. „Unsere Studierenden stehen im Beruf und haben Familie. Das heißt, wir müssen mit ihrer Zeit sorgfältig umgehen und für eine gute Betreuung sorgen“, erklärt Dr. Sandra Wolf, Leiterin des Zentrums für Weiterbildung. Die Vorteile eines Fernstudiums liegen auf der Hand: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können es berufsbegleitend und familienfreundlich mit kurzen Präsenzzei-



Hochschule Schmalkalden – Zentrum für Weiterbildung

Asbacher Straße 17c
98574 Schmalkalden
Tel. 03683 688-1740
a.koehler@hs-sm.de
www.hs-schmalkalden.de/weiterbildung

ten absolvieren. Zudem müssen sie ihren beruflichen Parcours nicht unterbrechen und sind durch ihr Einkommen finanziell abgesichert.

Folgende Masterprogramme können aktuell an der Hochschule Schmalkalden studiert werden:

- Angewandte Kunststofftechnik (Master of Engineering)
- Elektrotechnik und Management (Master of Engineering)
- Handelsmanagement (Master of Arts)
- Informatik und IT-Management (Master of Science)
- Maschinenbau und Management (Master of Engineering)
- Öffentliches Recht und Management (Master of Public Administration)
- Steuerrecht und Steuerlehre (Master of Laws)
- Unternehmensführung (Master of Arts) ■■■

Daten und Fakten

- berufsbegleitend
- individuelle Betreuung
- 5 Semester (5. Semester für die Masterarbeit)
- 3 bis 4 Präsenz- bzw. Online-Phasen pro Semester
- Hochschullehrende und Praktiker/-innen
- umfangreiches Fächerspektrum
- systemakkreditierte Hochschule
- 14 bis 18 Studienmodule



Become a leader in Supply Chain Management

Die Kühne Logistics University ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule in Hamburg. Die KLU forscht und lehrt in den Schwerpunktbereichen Logistik, Supply Chain Management und Management.

Unser berufsbegleitender MBA in Leadership and Supply Chain Management stattet Führungsnachwuchskräfte mit dem notwendigen Wissen und Fähigkeiten aus, um sie zu globalen Managern im Bereich Supply Chain Operations und Management zu entwickeln. Profitieren Sie von den Vorteilen eines Studiums an der Kühne Logistics University – mit ihrer interaktiven Lernerfahrung, ihrem internationalen Umfeld und ihren ausgezeichneten Beziehungen zur Wirtschaft.

Die Absolventen dieses Programms erwerben praktische Kenntnisse und Kompetenzen, die sie befähigen:

- in globalen Unternehmen Führungsaufgaben mit komplexen internationalen Aktivitäten zu übernehmen;
- effektive Unternehmens- und Lieferstrategien zu entwickeln, um in komplexen internationalen Umgebungen wettbewerbsfähig zu sein;
- Fähigkeiten zu entwickeln, komplexe Geschäftsprobleme zu analysieren und Managementpraktiken und -prinzipien effektiv auf diese Herausforderungen anzuwenden;
- die Komplexität der interkulturellen Zusammenarbeit zu verstehen, um eine effektive Interaktion mit internationalen Tochtergesellschaften und Partnern zu gewährleisten;
- ihre eigenen kreativen Energien und die ihrer Kollegen zu nutzen, um innovative Lösungen für globale betriebliche Probleme zu schaffen, die sowohl nachhaltig als auch profitabel sind.

An der KLU zu studieren bedeutet, in einer internationalen, multikulturellen Atmosphäre zu lernen: Unsere Studenten und Professoren kommen aus der ganzen Welt. Alle unsere Kurse finden in englischer Sprache statt und unsere Lehrpläne befassen sich mit den internationalen Fragen, mit denen die heutige Wirt-



Kühne Logistics University

Großer Grasbrook 17
20457 Hamburg
Tel. 040 328707-185
mba@the-klu.org
www.the-klu.org/mba

schaftswelt konfrontiert ist. Im Rahmen des MBA-Programms finden zwei Module an internationalen Partneruniversitäten statt: eines am Fisher College of Business, an der Ohio State University, USA, und eines an der Tongji University in Shanghai, China.

Lernen Sie die KLU persönlich kennen und besuchen Sie uns jederzeit gerne an unserem Campus in der HafenCity. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin oder besuchen Sie uns an einem unserer (virtuellen) Open Days!

Wir hoffen, Sie bald an der Kühne Logistics University in Hamburg begrüßen zu dürfen! ■■■

Daten und Fakten

- Studiendauer: 18 Monate, Teilzeit
- Viertägige Blockseminare (Freitag-Montag), circa ein Mal im Monat für 13 Monate
- Fünf Monate Master-Thesis
- Sprache: Englisch
- Einschreibungsfrist: 31. Juli 2021
- Intake September 2021
- Kosten: 29.750 Euro

Berufsbegleitend MBA Human Resources Management

Starten Sie mit dem MBA Human Resources Management und nehmen die Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0 an. Erfahren Sie mehr!

Die Leitidee des staatlich anerkannten und akkreditierten Masterstudiengangs ist die intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten Managementkonzepten sowie den wichtigen Themenfeldern des HR-Managements – und zwar aus einem strategischen sowie interdisziplinär und international geprägten Blickwinkel heraus.

Der MBA Human Resources Management in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen beschäftigt sich, ganz im Sinne der Arbeitswelt 4.0, mit den Anforderungen des Personalmanagements und befähigt Sie, als Führungskraft oder in der Geschäftsleitung tätig zu sein.

Das Curriculum des Studiengangs MBA Human Resources Management basiert auf unserem Drei-Säulen-Modell, das heißt der Kombination aus Business-Development & Leadership, HR-Management & Kommunikation und Shaping the HR-Future.

In diesen drei Kernbereichen werden Business-Management-Tools wie auch strategische Unternehmensführung vertieft, Kompetenzen im Hinblick auf Beratung sowie Coaching gestärkt und aktuelle Trends aufgegriffen. Dieses Wissen eröffnet den Studierenden neue Sichtweisen und Perspektiven, die sie für den eigenen sowie den Unternehmenserfolg gewinnbringend einsetzen und so zur unternehmensbezogenen Wertschöpfung und Wettbewerbsverbesserung entscheidend beitragen können.

Innovative Inhalte, aktuelle Themen und neue Wahlmodule bilden die Grundlage für einen zeitgemäßen international anerkannten Personalmanagement Masterstudiengang. Highlights im Curriculum sind unter anderem die optionale Blockwoche im Ausland und das Planspiel HR Interactive, das alle Studierenden spielen.

Das nebenberufliche Studium ist maßgeschneidert für die Bedürfnisse und Anforderungen von vollzeitberufstätigen Fach-



MAH Management Academy Heidelberg

Rudolf-Diesel-Straße 11
69115 Heidelberg
Tel. 06221 7169890
info@mah-hd.de
<https://www.mah-hd.de>

und Führungskräften. Der MBA Human Resources Management kann unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Bachelor absolviert werden und startet für maximal 25 Personen im September 2021.

Darüber hinaus haben Sie mit unserem Zertifikatsprogramm - Human Resources Management die Möglichkeit, Einzelmodule innerhalb von 18 Monaten flexibel zu studieren und Sie können sich diese später auf den Masterstudiengang MBA Human Resources Management anrechnen lassen.

Weitere Informationen zum MBA HRM finden Sie auf unserer Homepage www.mah-hd.de oder bei unseren regelmäßig stattfindenden Webinaren (nächster Termin am 15. April 2021).

Wir von der MAH Management Academy Heidelberg stehen Ihnen als Partner auf Ihrem Lebensweg für die nächsten 21 Monate zur Seite. ■■■

Daten und Fakten

- Berufsbegleitender MBA-Studiengang in 21 Monaten
- International anerkannter Hochschulabschluss
- Zulassung zum Personalmanagement-Master ohne Erststudium möglich
- Kleine Studiengruppen mit persönlicher Betreuung

Berufsbegleitender MBA mit neun Vertiefungsrichtungen

Das praxis- und kompetenzorientierte MBA-Fernstudienprogramm zählt zu den größten und bekanntesten MBA-Studiengängen bundesweit. Es führt in fünf Fachsemestern zum international anerkannten Abschluss „Master of Business Administration“ (MBA).

Das MBA-Fernstudienprogramm wird seit 2003 am RheinAhrCampus in Remagen, unmittelbar vor den Toren der Bundesstadt Bonn, angeboten. In diesem akkreditierten, berufsbegleitenden Fernstudiengang eignen Sie sich betriebswirtschaftliches Know-how und Managementfähigkeiten an. Zugleich erwerben Sie Spezialwissen in einer von neun MBA-Vertiefungsrichtungen:

- Financial Risk Management
- Gesundheits- und Sozialwirtschaft
- Leadership
- Logistikmanagement
- Marketingmanagement
- Produktionsmanagement
- Public Administration
- Sportmanagement
- Unternehmensführung/Finanzmanagement

Das flexible Studienkonzept ermöglicht Ihnen ein weitestgehend orts- und zeitunabhängiges Studieren. In einer Mischung aus Selbststudium, unterstützt durch Studienbriefe und Online-Lernkomponenten, sowie vier bis fünf Präsenz- oder virtuellen Lehrveranstaltungen je Semester, können Sie sich gezielt auf Ihren akademischen Abschluss vorbereiten. Die Teilnahme an den Vorlesungen, die in der Regel samstags stattfinden, ist fakultativ.

Neben der Möglichkeit, aufbauend auf ein erstes Hochschulstudium dieses Masterstudium zu absolvieren, können auch „beruflich Qualifizierte“ ohne ersten Hochschulabschluss und auch ohne Abitur zum Studium zugelassen werden, sofern sie die nötigen Zugangsvoraussetzungen erfüllen: Hochschul- oder Fachhochschulreife oder Berufsausbildung mit qualifiziertem Ergebnis oder Meisterprüfung beziehungsweise vergleichbare



MBA-Fernstudienprogramm Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus

Joseph-Rovan-Allee 2
53424 Remagen
Tel. 02642 932-622
info@mba-fernstudienprogramm.de
www.mba-fernstudienprogramm.de

Prüfung, jeweils mit anschließender mindestens dreijähriger Berufserfahrung und Bestehen der mündlichen Eignungsprüfung.

Wenn Sie Interesse an einem MBA-Fernstudium haben und herausfinden möchten, ob und wie sich ein solches in Ihren persönlichen Alltag integrieren lässt, können Sie das MBA-Fernstudienprogramm vier Wochen kostenfrei testen.

Neugierig geworden? Dann nehmen Sie an einer unserer virtuellen MBA-Informationsveranstaltungen teil. In diesen kommen auch MBA-Absolventen und -Absolventinnen zu Wort und geben wertvolle Tipps aus Studierendensicht. Alternativ bieten wir individuelle Beratungstermine für Studieninteressierte und Firmen, die ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der akademischen Weiterbildung unterstützen möchten. ■■■

Daten und Fakten

- Akkreditierter Abschluss an einer staatlichen Hochschule
- Branchenspezifische Qualifikation durch individuelle Schwerpunktwahl
- Platz eins im Allzeit-MBA-Ranking (SZ-Bildungsportal)
- „Exzellenter Anbieter 2021“ (Fernstudium-Direkt-Vergleichsportal)



Führungs- und Managementkompetenzen ausbauen

Mit dem attraktivem MBA-Programm in General Management der Munich Business School (MBS) können zukünftige internationale Fach- und Führungskräfte ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Führungskompetenzen ausbauen.

Der MBA General Management an der Munich Business School bietet zukünftigen internationalen Führungskräften die Gelegenheit, ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Führungskompetenzen auszubauen sowie sich ein starkes berufliches Netzwerk aufzubauen. Gleichzeitig fordert das Programm die Studierenden auf, ihnen noch unbekannte Fachgebiete zu entdecken und neue Perspektiven einzunehmen.

Das MBA-Programm der Munich Business School kann sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend in Teilzeit absolviert werden. Während das Vollzeit-MBA-Programm mit zwölf Monaten auskommt, ist der Teilzeit-MBA für 24 Monate konzipiert und erlaubt es den Studierenden, an ihrer beruflichen Karriere festzuhalten und die im Studium erworbenen Kenntnisse direkt in ihrem Berufsalltag anzuwenden. Die Kurse im Teilzeit-MBA General Management finden alle zwei bis drei Wochen am Wochenende statt. Auch wenn es sich bei den Vollzeit- und Teilzeit-Studierenden um verschiedene Gruppen handelt, werden einige Kurse gemeinsam belegt. Auf diese Weise erhalten die Studierenden die Möglichkeit, in einem noch vielfältigeren Umfeld zu studieren und ihr berufliches Netzwerk weiter auszubauen. Bei der Auswahl ihrer Studierenden achtet die Munich Business School auf höchstmögliche Diversität: Die MBA-Kandidatinnen und -Kandidaten stammen sowohl aus den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften als auch vielen weiteren Fachgebieten.

Inhaltlich basiert das MBA-Programm der Munich Business School auf drei Säulen: den Flagship-Kursen zu den Themen Responsible Leadership, Innovation & Entrepreneurship und Global Management sowie den Expert Business Knowledge- und Executive Skills-Kursen. Drei Spezialwochen – die Intensive, Startup- und International Week –, in denen die Studierenden intensiv zusammenarbeiten und beispielsweise ihre unternehmerischen



Munich Business School
University of Applied Sciences

Munich Business School (MBS)

Elsenheimerstraße 61
80687 München
Tel. 089 547678-0
info@munich-business-school.de
www.munich-business-school.de

Kompetenzen mit der Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee erweitern, runden das Programm ab. Abgeschlossen wird das Programm mit einer Thesis.

Gemäß ihrem ganzheitlichen Ansatz möchte die Munich Business School als eine der renommiertesten privaten Wirtschaftshochschulen in Deutschland nicht nur das Fachwissen der MBA-Studierenden erweitern, sondern diese auch in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Bereits im ersten Semester entwickeln die Studierenden einen persönlichen Entwicklungsplan, an dem sie während des Studiums arbeiten. Das Nachdenken über Werte, Erfahrungen und Bedürfnisse hilft ihnen, einen persönlichen Führungsstil zu definieren und entsprechend diesem zu handeln. Während dieser Reise werden die Studierenden von erfahrenen Business Coaches begleitet. ■■■

Daten und Fakten

- MBA General Management
- Vollzeit (zwölf Monate) oder Teilzeit (24 Monate)
- Programmstart: März und September
- Studiensprache: Englisch
- Gebühren: 32.000 Euro

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ihre Talente

Die NORDAKADEMIE ist mit ihren berufsbegleitenden Master- und Weiterbildungsprogrammen Partner für intelligente Recruiting- und Personalentwicklungskonzepte.

Mit praxisbezogener Forschung und unter Einsatz modernster Technik, wie zum Beispiel im User Experience Labor, geht die NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft Problemstellungen ihrer Kooperationsunternehmen auf den Grund. Die NORDAKADEMIE ist Mitglied im Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Usability und weist Forschungsschwerpunkte unter anderem in den Bereichen Leadership, Innovation, Digitalisierung, Digi-neering, Eignungsdiagnostik oder Compliance auf. Als private Hochschule in gemeinnütziger Trägerschaft hebt sich die NORDAKADEMIE mit ihrem sozialen Engagement von anderen Bildungseinrichtungen ab.

Das Konzept weist durch die enge Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen eine hohe Praxisorientierung und einen starken Bezug zu aktuellen Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt auf. Dabei hat sich die NORDAKADEMIE dem Prinzip des „Lifelong Learning“ verschrieben und fördert die Vertiefung oder Neugewinnung von (Fach-) Wissen während der gesamten beruflichen Laufbahn. Angefangen von den dualen Bachelorstudiengängen Technische Informatik/IT-Engineering, Betriebswirtschaftslehre, International Business, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen über berufsbegleitende Masterstudiengänge/Weiterbildungskurse bis hin zum berufsbegleitenden Promotionsprogramm.

Mit den berufsbegleitenden Master- und Weiterbildungsangeboten an der NORDAKADEMIE Graduate School bleiben die Studierenden Up-to-Date in einer sich verändernden Wirtschaftswelt mit abnehmender Halbwertszeit des Wissens und bauen ihre Digitalkompetenz auf und aus. Neben dem MBA umfasst das Studienangebot viele weitere Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, IT und Wirtschaftsingenieurwesen. Im April 2021 startet erstmals der Master



NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft Graduate School im Dockland

Van-der-Smissen-Straße 9
22767 Hamburg
Tel. 040 554387-300
office.hamburg@nordakademie.de
www.nordakademie.de

Applied Data Science: Verschiedene aktuelle Studien belegen, dass Data Scientists, die ihr Expertenwissen anwendungsorientiert umsetzen können, gesuchte Fachkräfte sind. Genau diese Kompetenzen vermittelt der neue Studiengang.

Als berufsbegleitende Weiterbildungen zeichnen sich die Programme durch wechselnde Phasen des Selbststudiums und der Präsenzlehre aus. Das Selbststudium wird unterstützt durch ein modernes Blended-Learning-Konzept. Die Studierenden erlangen einen international anerkannten Abschluss und profitieren von einer engen Betreuung durch hochkarätige und praxiserfahrene Professorinnen und Professoren. Durch den hohen Praxisbezug können die Inhalte unmittelbar in den Berufsalltag transferiert werden. Die Förderung eines berufsbegleitenden Masters ist auch ein attraktives Mittel zur Mitarbeitergewinnung und -bindung. Mit dem Programm „Jobs for Master“, können Unternehmen ihre Stellenausschreibung mit einem Masterstudium kombinieren. ■■■

Daten und Fakten

Berufsbegleitende Weiterbildungskurse und Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaft (darunter ein internationales MBA-Programm), Wirtschaftsingenieurwesen und Informatik, Stellenportal „Jobs for Master“, systemakkreditierte Hochschule



Frischzellenkur für die MBA-Programme

Zielgruppe: Alle, die nach ihrem akademischen Erstabschluss und erster Berufserfahrung das Ziel haben, sich breiter aufzustellen und Freude an Führungsverantwortung haben oder sich pro-aktiv für eine Leitungsfunktion empfehlen wollen.

Seit 2002 bietet das Zentrum für Akademische Weiterbildung (ZAW) der Technischen Hochschule Deggendorf berufsbegleitende Studiengänge an. Der MBA General Management war damals der erste Studiengang im frisch gegründeten Weiterbildungszentrum. Einige Jahre später wurde das MBA-Portfolio um den MBA Unternehmensgründung und -führung erweitert. Auch heute brauchen angehende Führungskräfte, insbesondere Bachelor-Absolventen mit Lust auf Verantwortung, ein starkes methodisches und persönliches Rüstzeug. Deshalb hat das Zentrum für Akademische Weiterbildung an einer „Frischzellenkur“ für die MBA-Programme gearbeitet. Denn die Welt dreht sich immer schneller und gerade ein Führungskräfte-Entwicklungsprogramm wie der MBA muss stets am Puls der Zeit sein. Das ZAW reagiert damit auf markante Veränderungen bei den MBA-Zielgruppen.

Das Grundgerüst des neuen MBA-Konzepts bildet künftig ein „Studium Generale“ in den ersten beiden Semestern. Dabei werden alle MBA-Teilnehmer gemeinsam zu grundlegenden Themen wie Projektmanagement, Marketing oder Führungsmanagement unterrichtet. Anschließend können die Studierenden zwischen folgenden Schwerpunkten wählen: General Management, Business Development & Entrepreneurship sowie Unternehmensnachfolge.

Neben klassischen Themen wie kaufmännische Unternehmensführung muss eine Nachwuchsführungskraft auch Themen wie Risiko- und Compliancemanagement einordnen und mit den Trends der Digitalisierung umgehen können. Diesen Themen widmen sich die Teilnehmer im neuen MBA-Schwerpunkt General Management.

Beim Business Development & Entrepreneurship sowie der Unternehmensnachfolge braucht man heute zum Teil andere



Zentrum für Akademische Weiterbildung der Technischen Hochschule Deggendorf

Dieter-Görlitz-Platz 1
94469 Deggendorf
Tel. 0991 3615-748
corina.welsch@th-deg.de
www.th-deg.de/weiterbildng

Themengewichtungen. Was 2002 noch eminent wichtig war, erledigt vielleicht heute ein Spezialist im Unternehmen. Ein MBA-Absolvent mit Ambitionen für eine Leitungstätigkeit sollte dagegen ein Gespür für Produktmanagement haben, das Team unterstützen und somit das eigene Thema optimal voranbringen können.

Im neuen MBA-Konzept wird noch stärker auf Abwechslung bei den Dozenten geachtet. Bei umfangreichen Themen profitieren die Studierenden davon, wenn nicht nur ein Dozent lehrt. Große Module werden daher stärker als bisher gesplittet und es werden auch mehr Gastvorträge eingebaut.

In allen drei Schwerpunkten stellt das Thema Digitalisierung und der damit einhergehende technologische Wandel einen besonderen Fokus dar. In diesen Modulen wird vor allem auf die Herausforderungen der Wirtschaft in Bezug auf den digitalen Wandel eingegangen, um die Studierenden ideal darauf vorzubereiten. ■■■

Daten und Fakten

Kern des neuen fünfsemstrigen MBA-Konzepts:

- 1.+2. Semester: einheitliches „Studium Generale“ (MBA-Basiskompetenzen)
- 3.+4. Semester: Wahl eines Schwerpunkts
- 5. Semester: Masterarbeit & Kolloquium



Mit Weiterbildung den Berufsalltag aktiv gestalten

Individuelle Weiterbildung – unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil! Das Zentrum für Weiterbildung der Hochschule Neu-Ulm (HNU) ist bereits seit 20 Jahren Partner und Berater für Berufstätige, die sich wissenschaftlich weiterbilden wollen.

Sie verfügen über einen ersten Studienabschluss in einem nicht betriebswirtschaftlichen Fachgebiet und sind ein berufserfahrener Experte in Ihrer Fachabteilung? Jedoch jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, Ihre betriebswirtschaftlichen Managementkenntnisse auszubauen und Ihre Führungspersönlichkeit weiterzuentwickeln? Dann starten Sie mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung an der Hochschule Neu-Ulm durch. Mit einer idealen Kombination aus Präsenz- und Onlineunterricht lässt sich das MBA-Studium optimal mit Ihrem Berufs- und Familienalltag verbinden.

MBA Führung und Management im Gesundheitswesen: Die klassischen Inhalte des MBA Master of Business Administration werden um den spezifischen Blickwinkel des Leadership Gedanken im Gesundheitswesen ergänzt. Über wissenschaftliche und methodische Qualifikationen hinaus, dient das Studium insbesondere auch dem Erwerb von persönlichkeitsbezogenen Reflexionskompetenzen zur Übernahme von Personalführungsaufgaben. Die Studierenden werden befähigt, sich an den Unternehmenszielen zu orientieren und Führungsaufgaben prozessorientiert umzusetzen.

MBA General Management: Das Studium vermittelt wissenschaftliche Methoden und fundierte Kenntnisse in wesentlichen betrieblichen Funktionsbereichen sowie in Querschnitts- und Leitungsfunktionen; im Mittelpunkt stehen Fachwissen und Anwendungskompetenzen der Strategiegestaltung, der unternehmerischen Steuerung und des Entrepreneurships. Weiterhin werden persönliche Schlüsselqualifikationen sowie Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Leadership vermittelt, um in Verbindung mit den Fachkompetenzen diese auch in der Führung eines Unternehmens umsetzen zu können.



Hochschule Neu-Ulm
University of Applied Sciences

Zentrum für Weiterbildung der Hochschule Neu-Ulm

Wileystraße 1
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 9762-2525
zfw@hnu.de
www.hnu.de/weiterbildung

MBA Digital Leadership und IT-Management: Das Studium vermittelt aktuelle und zugleich praxisorientierte Kenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre, der Unternehmensführung und in Fragen der IT-Anwendungen. Die Studierenden lernen Konzepte für IT-Strategien kennen und die Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben. Vermittelt werden technologisch fundierte Managementkenntnisse, um eine Führungsrolle in der sich dynamisch verändernden Branche erfolgreich auszuüben.

„Wir möchten den Studierenden Fach- und Methodenkompetenzen geben, damit sie die Herausforderungen des beruflichen Alltags aktiv gestalten können“, sagt Professor Dr. Sylvia Schafmeister, Strategische Leitung Weiterbildung. Wir sind bereit, wenn Sie es sind! Lernen Sie uns kennen und lassen Sie sich von unserem Team aus Studiengangsleitern und Mitarbeiterinnen der Weiterbildung individuell beraten. Gerne telefonisch, per E-Mail oder in einer Videokonferenz. Seien Sie beim nächsten Kursbeginn dabei. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage! ■■■

Daten und Fakten

- Intensive Betreuung in kleinen Lerngruppen
- Dozentinnen und Dozenten aus der Praxis
- Ausgewogene Kombination aus kompakten Präsenzzeiten und E-Learning- bzw. Online-Angeboten
- Hohe Vereinbarkeit von Beruf, Privatleben und Studium

Take your Chance – Distance Learning

Berufsbegleitend zum MBA und Master. Für Berufstätige, die sich weitestgehend zeit- und ortsunabhängig für den nächsten Karriereschritt weiterqualifizieren möchten, bietet der zfh-Hochschulverbund 27 MBA- und Master-Fernstudiengänge an.

Ein Fernstudium im zfh-Verbund bietet Berufstätigen auf dem Weg zum nächsten Karriereschritt viele Vorteile: An erster Stelle steht eine hohe Flexibilität, die es den Studierenden erlaubt, selbst zu bestimmen wo und wann sie lernen möchten. Das Fernstudienkonzept im Blended Learning Format – einem Mix aus Selbststudium, virtuellen Lernkomponenten und Präsenzphasen ist auf die Bedürfnisse von berufstätigen Studierenden zugeschnitten. Eine Vielfalt digitaler Bildungsmedien bietet ein immer größeres Repertoire an E-Learning-Komponenten, das via Lernplattform online zur Verfügung steht. Tutoren begleiten die Studierenden virtuell und erleichtern es Übungsaufgaben zu lösen, Semesterarbeiten zu erstellen oder Fragen zu klären. Präsenzphasen finden überwiegend online über verschiedene Plattformen und Videokonferenzsysteme statt.

Das Spektrum des zfh-Verbunds erstreckt sich über wirtschaftswissenschaftliche, technische und naturwissenschaftliche sowie sozialwissenschaftliche Fachbereiche. 14 MBA-Fernstudiengänge unterschiedlicher Ausrichtung bereiten nach ersten Jahren im Beruf auf neue Herausforderungen in Führungspositionen vor: von beispielsweise Unternehmensführung und Logistik über Sport- und Motorsportmanagement bis hin zu International Business Management und Wirtschaftsingenieurwesen. Fernstudiengänge wie Sicherheitsmanagement, Human Resource Management oder Facility Management schließen mit Master of Arts beziehungsweise Master of Science ab.

Wer im schnelllebigen technischen Bereich am Ball bleiben möchte, kann sich etwa in Elektrotechnik, Prozesstechnik oder Zuverlässigkeitsingenieurwesen weiterbilden und den Titel Master of Science oder Master of Engineering erwerben. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist Informatik ein Bereich, der alle Branchen und Berufe betrifft – das Fernstudium Informatik



zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Tel. 0261 91538-0
fernstudium@zfh.de
www.zfh.de

für Quereinsteiger bereitet auf zahlreiche Aufgabenbereiche vor und schließt mit dem Master of Computer Science ab. Für die vielfältigen sozialen Aufgabenstellungen unserer Gesellschaft sind immer mehr qualifizierte Fachkräfte in sozialen Berufen gefragt. Hier stehen drei sozialwissenschaftlichen Angebote mit Abschluss Master of Arts zur Verfügung.

Wer sich für eine Weiterqualifizierung im zfh-Verbund entscheidet, studiert bei einer staatlichen Hochschule: Das zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund ist der bundesweit größte Anbieter von Fernstudiengängen an Hochschulen mit akademischem Abschluss. Alle Fernstudiengänge mit dem akademischen Ziel des Bachelor- oder Masterabschlusses sind akkreditiert und somit international anerkannt – sie berechtigen zur Promotion und zur höheren Laufbahn bei öffentlichen Arbeitgebern. ■■■

Daten und Fakten

Neben dem Beruf zum MBA und Master zfh – stark im Verbund seit über 20 Jahren

- 6.400 Fernstudierende
- 62 Fernstudienangebote mit akademischem Abschluss
- 21 Hochschulen
- 14 MBA Programme
- 13 Masterfernstudiengänge
- 8 Bundesländer
- 3 Fachbereiche

MBA-Anbieter

Deutschland, Österreich, Schweiz

MBA-Anbieter Deutschland

Berlin Professional School | Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Andrea Winzek (Studiengangskoordination)
Badensche Str. 52
10825 Berlin
Telefon +49 (0)30 30877-1407
bps-mbapart@hwr-berlin.de
www.berlin-professional-school.de

Programmtitel:
Berlin Full-Time MBA (FT)
Berlin Part-Time MBA (PT)

Studiendauer: 15 Monate (FT), 24 Monate (PT); Einschreibungsfrist: jährlich ab 1. Dezember; Programmbeginn: September (FT), Oktober (PT); Kosten: 19.800 Euro; Anzahl der Studienplätze: je 25 Plätze; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 33 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 55/45; MBA-Programme seit: 1992; Anzahl der bisherigen Absolventen: 1800; Akkreditierung bei wem/seit wann: AMBA (2012), FIBAA (1999); Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Mehr Informationen auf der Seite 37

Graduate School Rhein-Neckar gGmbH



Graduate School
RHEIN-NECKAR

Rosi Morgenthaler
Ernst-Boehe-Str. 15
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 595 7280-0
info@gsmr.de
www.gsmr.de

Programmtitel:
Business Innovation Management (MBA), Digital & IT Management (MBA) und weitere Studiengänge unterschiedlicher Schwerpunkte

Studiendauer 4 bzw. 5 Semester; Einschreibungsfrist: i.d.R. 15. Januar zum Sommersemester / 15. Juli zum Wintersemester; Programmbeginn: September (Quereinstieg ggf. zum Februar/März möglich); Kosten: 17.900 Euro (Frühbucherpreis: 16.900 Euro) / Fernstudiengänge ca. 11.000 Euro; Anzahl der Studienplätze: jeweils max. 20 Teilnehmer; Durchschnittsalter der Teilnehmer: ca. 29 Jahre; Anteil Männer/Frauen: ca. 80/20; MBA-Programme seit: 2006; Akkreditierung: programmakkreditiert durch Akkreditierungsrat, FIBAA und weitere sowie evalag Zertifizierung als Weiterbildungseinrichtung; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen oder Hochschule Mannheim

Mehr Informationen auf der Seite 39

APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH



APOLLON
Hochschule

Patricia Rauch
Universitätsallee 18
28359 Bremen
Telefon 0421 378266-812
patricia.rauch@apollon-hochschule.de
www.apollon-hochschule.de

Programmtitel:
MBA Health Economics & Management

Einschreibungsfrist: jederzeit; Programmbeginn: jederzeit; Kosten: 32 Monate: 433,-Euro/Monat; insgesamt 13.856,-Euro bzw. 24 Monate: 552,-Euro/Monat; insgesamt 13.248,-Euro; Anzahl der Studienplätze: unbegrenzt; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 34 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 42% Männer / 58% Frauen; MBA-Programme seit: September 2018; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA/November 2017; Welche Institution vergibt den Titel: APOLLON Hochschule, staatlich anerkannter Abschluss

Campus-Akademie der Universität Bayreuth



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Stefan Zeh
Universitätsstr. 30
95446 Bayreuth
Telefon 0921 55-7374
stefan.zeh@uni-bayreuth.de
www.campus-akademie.de

Programmtitel:
MBA Verantwortung, Führung & Kommunikation, MBA Marketing & Sales Management, MBA Sportmanagement, MBA Health Care Management

Studiendauer: 4 - 5 Semester; Einschreibungsfrist: Bewerbungen ganzjährig möglich; Programmbeginn: Individuelle Starttermine zum Sommer- und Wintersemester; Kosten: 3.900 - 4.900 € / Semester; Anzahl der Studienplätze: ca. 25 Plätze pro Durchgang; Durchschnittsalter der Teilnehmenden: 30 - 40 Jahre; Anzahl der bisherigen Absolventen: 1.200; Welche Institution vergibt den Titel: Universität Bayreuth

Mehr Informationen auf der Seite 38

Gutenberg School of Business Mainz/FB Recht und Wirtschaft



GUTENBERG
SCHOOL OF BUSINESS

Dr. Stefanie Best-Klossok
Jakob-Welder-Weg 4
55128 Mainz
Telefon 06131 39 22136
gsb@uni-mainz.de
www.gsb.uni-mainz.de

Programmtitel:
Executive MBA-Studiengang
Young Professional
MBA-Studiengang

Studiendauer: 2 Jahre; Einschreibungsfrist: Executive MBA: 31. Juli; Young Professional MBA: 31. Januar; Programmbeginn: Executive MBA: September; Young Professional MBA: März; Kosten: Executive MBA: 19.500 €; Young Professional MBA: 16.000 €; Anzahl der Studienplätze: 30; Durchschnittsalter der Teilnehmer: Executive MBA: 35 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 60/40; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 50%; MBA-Programme seit: Executive MBA: seit 2001; Young Professional MBA: seit 2021; Anzahl der bisherigen Absolventen: 468 (Executive MBA); Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA/ 2016; Welche Institution vergibt den Titel: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

HFH · Hamburger Fern-Hochschule gGmbH



Prof. Dr. rer. pol. Claus Muchna
Alter Teichweg 19
22081 Hamburg
Telefon 040 350 94 360
claus.muchna@hamburger-fh.de
www.hfh-fernstudium.de

Programmtitel:
MBA General Management

Studiendauer: 4 Semester zzgl. Abschlussarbeit; Einschreibungsfrist: jederzeit; Programmbeginn: 01. Januar und 01. Juli; Kosten: 390 € pro Monat/ 9.360 € gesamt zzgl. Prüfungsgebühr für die Abschlussarbeit 750 €, Pre-MBA-Semester 750 €; Anzahl der Studienplätze: keine Begrenzung; Anzahl der bisherigen Absolventen ca. 400; Akkreditierung: ACQUIN; Welche Institution vergibt den Titel: Hamburger Fernhochschule

Mehr Informationen auf der Seite 26/27

Hochschule Konstanz – Lake Constance Graduate School gGmbH



Susanne Krebs
Reichenastr. 1
78467 Konstanz
Telefon +49-(0)7531 206144
susanne.krebs@htwg-konstanz.de
www.LCGS.htwg-konstanz.de

Programmtitel:
MBA General Management/
MBA Digital Execution/
M.Eng. Systems Engineering

Studiendauer: 4 Semester (24 Monate); Einschreibungsfrist: laufend; Programmbeginn: jährlich März und September; Kosten: 18.000,00 Euro mehrwertsteuerfrei; Anzahl der Studienplätze: 15 pro Starttermin; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 80/20; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 80 %; MBA Programme seit: 2004; Anzahl der bisherigen Absolventen: über 300; Akkreditierung bei wem/seit wann: Reakkreditierung 2016, ZEvA Hannover; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG)

International School of Management



Ramona Nowak
Otto-Hahn-Str. 19
44227 Dortmund
Telefon 0231 975139-42
ramona.nowak@ism.de
www.ism.de

Programmtitel:
MBA General Management
in Vollzeit (München) oder
berufsbegleitend (Dortmund)

Studiendauer: 3 Trimester zzgl. Thesis in Vollzeit, 4 Semester berufsbegleitend; Einschreibungsfrist: laufend; Programmbeginn: September (Vollzeit), März (berufsbegleitend); Kosten: 23.400 € (Vollzeit), 25.800 € (berufsbegleitend) inkl. Immatrikulations- und Thesisgebühren; Anzahl der Studienplätze: 25 (Vollzeit), 15 (berufsbegleitend); Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30; Anteil Männer/Frauen: 70/30; MBA Programme seit: 2004; Anzahl der bisherigen Absolventen: 150; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA/ Akkreditierungsrat (bei Vollzeit läuft das Verfahren); Welche Institution vergibt den Titel: International School of Management (ISM)

Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen (HILL) gemeinnützige GmbH



Sabrina Jonda
Max-Planck-Str. 39
74081 Heilbronn
Telefon +49 7131 504-6757
info@hill-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de/hill

Programmtitel:
MBA International Automotive
Management, MBA Unter-
nehmensführung, MBA Wirt-
schaftsinformatik – Digitale
Transformation

Studiendauer: 4 Semester (inkl. Master-Thesis); Einschreibungsfrist: 15. Januar bzw. 15. Juli (je nach Studiengang); Programmbeginn: März bzw. September (je nach Studiengang); Kosten: 18.900 € bzw. 19.900 € insgesamt (je nach Studiengang); Anzahl der Studienplätze: 20; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30; Anteil Männer/Frauen: 70 / 30; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 70%; MBA-Programme seit: 2013; Anzahl der bisherigen Absolventen: 85; Akkreditierung bei wem/seit wann: ACQUIN; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Heilbronn

Mehr Informationen auf der Seite 28/29

Hochschule Landshut



Sebastian Gebauer
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Telefon +49 (0)871-506 285
weiterbildung@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de/weiterbildung

Programmtitel:
Dig. Unternehmensführung,
Prozessmgmt. & Ressourcen-
effizienz, Systems & Project
Mgmt., Werteorientiertes
Produktionsmgmt.

Studiendauer: 4-5 Semester; Einschreibungsfrist: 15. Januar (Sommersemester)/15. Juli (Wintersemester); Programmbeginn: je nach Studiengang im Winter- und/oder Sommersemester; Kosten: 18.780€; Anzahl der Studienplätze: 15 - 20 pro Studiengang; MBA-Programme seit: 2005; Anzahl der bisherigen Absolventen: ca. 400; Akkreditierung bei wem/seit wann: ASIIN 2014; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Landshut

Mehr Informationen auf der Seite 30/31

Kühne Logistics University



Großer Grasbrook 17
20457 Hamburg
Telefon +49 (0)40 328707-185
mba@the-klu.org
www.the-klu.org/mba

Programmtitel:
MBA in Leadership and Supply
Chain Management

Studiendauer: 18 Monate, (berufsbegleitend, part-time); Einschreibungsfrist: 31. Juli 2021; Programmbeginn: September 2021; Kosten: 29.750 €; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 32; MBA-Programme seit: 2012; Akkreditierung bei wem: Wissenschaftsrat und FIBAA; Welche Institution vergibt den Titel: Kühne Logistics University

Mehr Informationen auf der Seite 42

**MAH Management Academy
Heidelberg**


Kathrin Halter
Rudolf-Diesel-Str. 11
69115 Heidelberg
Telefon 06221 7169890
info@mah-hd.de
www.mah-hd.de

Programmtitel:
MBA Human Resources
Management

Format: Berufsbegleitendes Teilzeitstudium; Studiendauer: 21 Monate; Programmbeginn: 05.09.2021; Kosten €21.500/ €19.900 (bis 30.04. Frühbucherrate); Anzahl der Studienplätze: max. 25 Studierende; Akkreditierung: FIBAA/ Akkreditierungsrat; Titel: Master of Business Administration; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Mehr Informationen auf der Seite 43

**MBA-Fernstudienprogramm
Hochschule Koblenz,
RheinAhrCampus**


Ulrike Holtkamp
Joseph-Rovan-Allee 2
53424 Remagen
Telefon +49 (0) 2642 / 932 - 622
info@mba-fernstudienprogramm.de
www.mba-fernstudienprogramm.de

Programmtitel:
MBA-Fernstudienprogramm
mit 9 Vertiefungsrichtungen an
einer staatlichen Hochschule:
berufsbegleitend+international
anerkannt

Studiendauer: 5 Fachsemester; Einschreibungsfrist: zum Sommersemester Anfang Mai bis 15. Juli; zum Wintersemester Anfang November bis 15. Januar; Programmbeginn: 1. März und 1. September; Kosten: 9.600 Euro (Regelstudienzeit) zzgl. ca. 110 Euro stud. Beitrag/Sem.; Durchschnittsalter der Teilnehmer*innen: 34 Jahre; MBA-Programm seit: 2003 MBA Fernstudienprogramm mit 9 Vertiefungsrichtungen; Anzahl der bisherigen Absolventen*innen: >1.200; Akkreditierung bei: AQAS; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Koblenz

Mehr Informationen auf der Seite 44

**NORDAKADEMIE Hochschule
der Wirtschaft, Graduate School
im Dockland**


Van-der-Smissen-Str. 9
22767 Hamburg
Telefon 040 554387-300
office.hamburg@nordakademie.de
www.nordakademie.de

Programmtitel:
Master of Business
Administration (MBA)

Studiendauer: 24 Monate; Einschreibungsfrist: ganzjährig; Programmbeginn: 1. April und 1. Oktober; Kosten: 17.500 €; Anzahl der Studienplätze: 25 je Programmstart; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 31; Anteil Männer/Frauen: 77 % Männer/23 % Frauen; Anteil der Teilnehmer, die das Studium von Ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: ca. 20 %; MBA-Programm seit 2001; Anzahl der bisherigen Absolventen: 566; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA/erstmalig 2003, Programm-Reakkreditierung 2008, Systemakkreditierung 2012, System-Reakkreditierung 2018; Welche Institution vergibt den Titel: NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft

Mehr Informationen auf der Seite 46

**Mannheim Business School
gGmbH**


Nilgün Vatansever (Executive MBA),
L 5,6
68161 Mannheim
Telefon 0621 181-3721 (EMBA)
info@mannheim-business-school.com
www.mannheim-business-school.com

Programmtitel:
Mannheim MBA (Vollzeit oder
Teilzeit) sowie drei Executive-
MBA-Programme (Teilzeit)

Studiendauer: je nach Programm 12 - 24 Monate; Einschreibungsfrist: je nach Programm unterschiedlich; Programmbeginn: September (MBA), untersch. Termine für EMBA-Progr.; Kosten: 39.500 € (MBA) / 49.500 € (EMBA); Anzahl der Studienplätze: 40 - 60, je nach Programm; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30 Jahre (MBA), 38 Jahre (EMBA); Anteil Männer/Frauen: 62/38%; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 28% voll-, 27% teilfinanziert; MBA Programme seit: 2002; Anzahl der bisherigen Absolventen: rund 2.500 in MBA und EMBA; Akkreditierung bei wem/seit wann: AACSB (2000), EQUIS (2004), AMBA (2008); Welche Institution vergibt den Titel: Universität Mannheim

**Munich Business School
(MBS)**


Jelena Palamarevic
Elsenheimerstr. 61
80687 München
Telefon +49 (0)89 547678-254
mba@munich-business-school.de
www.munich-business-school.de

Programmtitel:
MBA General Management
Vollzeit und Teilzeit

Studiendauer: 12 Monate (Vollzeit) bzw. 24 Monate (Teilzeit); Programmbeginn: März und September; Kosten: 32.000 €; Anzahl der Studienplätze: max. 30; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 31 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 50:50; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA, Wissenschaftsrat, staatliche Anerkennung; Welche Institution vergibt den Titel: Munich Business School

Mehr Informationen auf der Seite 45

**OHM Professional
School / Technische
Hochschule Nürnberg**


Kerstin Lorentz-Sabisch
Keßlerstr. 1
90489 Nürnberg
Telefon 0911 5880-2802
ops-mba@th-nuernberg.de
www.ohm-professional-school.de

Programmtitel:
MBA in General Management
(mit wirtschaftlichem oder
nicht-wirtschaftlichem Erst-
studium)

Studiendauer: 12 bis 24 Monate (berufsbegleitend, Vollzeit oder Teilzeit); Einschreibungsfrist: 15.02. oder 15.08.; Programmbeginn: März und Oktober; Kosten: 15.000 € oder 18.000 € (ab Wintersemester 21/22: 18.000 € oder 21.000 €); Anzahl der Studienplätze: max. 30 je Semester; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 28; Anteil Männer/Frauen: 60/40; Anteil Teilnehmer, die das Studium von Ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 5%; MBA Programme seit: 1998; Anzahl der bisherigen Absolventen: 810; Akkreditierung bei wem/seit wann: ACQUIN, seit 2005; Welche Institution vergibt den Titel: Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

**RWTH Aachen Business
School GmbH**


Aline Wesner (Chief Operating Officer)
Campus-Boulevard 30
52074 Aachen
Telefon 0241 80 20010
info@business-school.rwth-aachen.de
www.business-school.rwth-aachen.de

Programmtitel:
Executive MBA (EMBA);
Full-Time MBA in Digitaliza-
tion & Industrial Change
(FT MBA)

Studiendauer: 4 Semester (EMBA), 3 Semester (FT MBA); Einschreibungs-
frist: laufend (EMBA), 1. März Non-EU, 15. Juli EU (FT MBA); Programm-
beginn: Wintersemester; Kosten: 39.000 Euro (EMBA), 30.000 Euro
(FT MBA); Durchschnittsalter der Teilnehmer: 36 Jahre (EMBA), 28 Jahre
(FT MBA); MBA-Programme seit: 2004; Anzahl der bisherigen Absolventen:
250; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA seit 2012 (EMBA), AACSB
seit 2011 (Fakultät); Welche Institution vergibt den Titel: RWTH Aachen
University

Mehr Informationen auf der Seite 32/33

**Universität des Saarlandes,
Europa-Institut, Sektion
Wirtschaftswissenschaft**


Frau Julia Senni
Campus A5 4, Zimmer 1.06/1.07
66123 Saarbrücken
Telefon +49 (0)681/302-2553
info@mba-europe.de
www.eiabm.de

Programmtitel:
MBA „European Management“

Studiendauer: Full-time/Vollzeit: 1 Jahr, Part-time/Teilzeit: max. 4 Jahre;
Einschreibungsfrist: bis 15.09. (Vollzeit), jederzeit (Teilzeit); Programmbeginn:
Oktober (Vollzeit), jederzeit (Teilzeit); Kosten: 12.000€ (Vollzeit), 14.500€
(Teilzeit), dazu Semesterbeiträge (ca. 238 €/Semester); Anzahl der Studien-
plätze: max. 30; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 32 Jahre; Anteil Männer/
Frauen: 55% / 45%; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeit-
geber finanziert bekommen: weniger als 10%; MBA-Programme seit: 1990;
Anzahl der bisherigen Absolventen: 777; Akkreditierung bei wem/seit wann:
FIBAA (2009), UdS-Qualitätspass (2015); Welche Institution vergibt den Titel:
EiABM, Europa-Institut, Universität des Saarlandes

**Westfälische Wilhelms-
Universität Münster,
WWU Weiterbildung**


Dr. Kristin Große-Bölting
Königsstr. 47
48143 Münster
Telefon 0251 83-21707
info@wwu-weiterbildung.de
www.wwu-weiterbildung.de

Programmtitel:
MBA Marketing, MBA Medi-
zinmanagement, IT-Manage-
ment (M.Sc.), Data Science
(M.Sc.), Personalmanagement
(M.A.), Ethik (M.A.)

Studiendauer: zwischen 3 und 6 Semestern berufsbegleitend (inkl. Master-
arbeit); Einschreibungsfrist: fortlaufend (siehe Webseite); Kosten: pro-
grammabhängig 9.250 € - 20.600 €; Anzahl der Studienplätze: max. 25 je
Programm; Durchschnittsalter der Teilnehmer: programmabhängig 25 - 40
Jahre; Anteil Männer/Frauen: programmabhängig; Anteil Teilnehmer, die das
Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: ca. 50 %; MBA-Pro-
gramme seit: 2000; Anzahl der bisherigen Absolventen: 850; Akkreditierung
bei wem/seit wann: AACSB (wirtschaftswissenschaftliche Programme),
AQAS (alle Programme); Welche Institution vergibt den Titel: Westfälische
Wilhelms-Universität Münster

**Technische Universität München
- TUM School of Management -
Executive Education**


Stephanie Klöbl
Arcisstr. 21
80333 München
Telefon 089 289 28474
info.emba@lll.tum.de
www.lll.tum.de/executive-mbas/

Programmtitel:
Executive MBA (EMBA);
Executive MBA in Business
& IT (EMBA BIT); Executive
MBA in Innovation & Business
Creation (EMBA IBC)

Studiendauer: 3 Semester plus Masterarbeit; Bewerbungszeitraum: bis Feb-
ruar für das Sommersemester oder bis August für das Wintersemester;
Programmbeginn: Jedes Jahr im April (EMBA & EMBA BIT) oder im Oktober
(EMBA, EMBA BIT & EMBA IBC); Kosten: 39.000 € /zzgl. des Studenten-
werksbeitrag; Anzahl der Studienplätze: ca. 35 pro Jahr/Programm; Durch-
schnittsalter der Teilnehmer: 36; Anteil Männer/Frauen: 65 / 35; MBA-Pro-
gramme seit: 2005 (EMBA), 2008 (EMBA IBC) und 2015 (EMBA BIT); Anzahl
der bisherigen Absolventen: 600 <; Akkreditierung bei wem/seit wann: Triple
Crown - AMBA, AACSB, EQUIS seit 2017; Welche Institution vergibt den
Titel: Technische Universität München

**UP Transfer GmbH
an der Universität Potsdam**


Dr. Roya Madani
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon 0331 9774549
mba@uni-potsdam.de
www.mba-potsdam.de

Programmtitel:
MBA BioMedTech / MBA
Gesundheitsmanagement
/ MBA InfoTech / MBA
InnoTech / MBA Negotiation
Management

Studiendauer: 4 Semester berufsbegleitend (4. Semester Masterarbeit);
Einschreibungsfrist: Einstieg jederzeit möglich; Programmbeginn: Sommer-
und Wintersemester; Kosten: 17.700 EUR; Anzahl der Studienplätze: 25;
Durchschnittsalter der Teilnehmer: 36; Anteil Männer/Frauen: 52% Männer /
48% Frauen; MBA-Programme seit: 2005; Akkreditierung bei wem/seit wann:
ACQUIN Systemakkreditierung (2019); Welche Institution vergibt den Titel:
Universität Potsdam

**WINGS - FERNSTUDIUM
(Hochschule Wismar)**


Nadine Wolff
Philipp-Müller-Str. 12
23966 Wismar
Telefon 03841 753-7107
n.wolff@wings.hs-wismar.de
www.wings.de/mbc

Programmtitel:
MBA Business Consulting
(Fernstudium)

Studienart: Berufsbegleitendes Fernstudium, Studienstandorte: 5 bundes-
weit; Prüfungsstandorte: 16 in Deutschland und Österreich; Studiendauer: 4
Semester; Einschreibungsfrist: 31.08.2021; Programmbeginn: 01.09.2021
(Wintersemester 2021/22); Kosten: 11.800 EUR; Anzahl der Studienplätze:
60; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 32; Anteil Männer/Frauen: 65/35%;
Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekom-
men: ca. 20 %; Master-Programme seit: 2005; Anzahl der bisherigen Absol-
venten: 627; Akkreditierung bei wem/seit wann: ZEVa systemakkreditiert seit
2018; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Wismar - University of
Applied Sciences: Technology, Business and Design

Mehr Informationen auf der Seite 34/35

**WHU - Otto Beisheim
School of Management**


Sabine Noe
Erkrather Str. 224a
40233 Düsseldorf
Telefon 0211 44709-141
sabine.no@whu.edu
www.whu.edu/mba

Programmtitel:
Full-Time MBA (FT-MBA)
Part-Time MBA (PT-MBA)

Studiendauer: Full-Time 12 Monate, Part-Time 24 Monate, Online MBA: 18 oder 36 Monate; Einschreibungsfrist: laufend; Programmbeginn: FT-MBA: April u. September, PT-MBA: September, O-MBA: März u. September; Kosten: FT-MBA 40.500€, PT-MBA 43.000€, O-MBA: 35.000€ (Early-Bird/Stipendien); Durchschnittsalter der Teilnehmer: +/-30; Anteil Männer/Frauen: 60:40; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 25%; MBA Programme seit: FT-MBA: 2005, PT-MBA 2010, O-MBA: 2020; Anzahl der bisherigen Absolventen: n/a; Akkreditierung bei wem/ seit wann: EQUIS (1998), FIBAA (2005), AACSB (2010); Welche Institution vergibt den Titel: WHU

**Zentrum für Akademische
Weiterbildung der Technischen
Hochschule Deggendorf**


Corina Welsch
Dieter-Görlitz-Platz 1
94469 Deggendorf
Telefon 0991 3615-748
corina.welsch@th-deg.de
www.th-deg.de/weiterbildung

Programmtitel:
MBA General Management
MBA Business Development
MBA Unternehmensnachfolge

Studiendauer: 5 Semester; Einschreibungsfrist: 15. Januar 2022 – Bewerbungen sind ganzjährig möglich; Programmbeginn: Sommersemester 2022; Kosten: wird aktuell überarbeitet; Anzahl der Studienplätze: 40; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 32 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 60/40; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: ca. 75% bekommen irgendeine Art von Unterstützung (finanziell oder Zeitausgleich); MBA-Programme seit: 2002; Anzahl der bisherigen Absolventen: ca. 300; Akkreditierung bei wem/seit wann: seit Beginn (2002); Welche Institution vergibt den Titel: Technische Hochschule Deggendorf (THD)

Mehr Informationen auf der Seite 47

**Zentrum für Weiterbildung der
Hochschule Neu-Ulm**


Wileystr. 1
89231 Neu-Ulm
Telefon +49 (0) 731 9762-2525
zfw@hnu.de
www.hnu.de/weiterbildung

Programmtitel:
MBA Führung und Management im Gesundheitswesen,
MBA General Management,
MBA Digital Leadership und IT-Management

Studiendauer: 5 Semester; Einschreibungsfrist: 15.07. WiSe, 15.01. SoSe; Programmbeginn: September und März; Kosten: 2.580 € pro Semester bzw. 2.780 € pro Semester; Anzahl der Studienplätze: je ca. 30 Studierende; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 32; MBA-Programme seit: 2000; Anzahl der bisherigen Absolventen: 1.300 Absolventinnen und Absolventen; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA Akkreditierungsrat; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Neu-Ulm

Mehr Informationen auf der Seite 48

**accadis Hochschule
Bad Homburg**

MBA Management and Leadership

**afw Wirtschaftsakademie
Bad Harzburg**

MBA mit diversen Vertiefungen

AKAD University

MBA Digital Management,
MBA HR-Management
und Talentmanagement,
MBA Entrepreneurship

**Akademie der
Hochschule Biberach**

MBA Internationales
Immobilienmanagement

Akademie Würth Business School (University of Louisville, USA)

MBA in Global Business

**Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg**

MBA International Taxation

**ascenso Akademie für
Business und Medien**

MBA International Tourism
Management

**BBA – Akademie der
Immobilienwirtschaft**

MBA Real Estate Management

**Beuth Hochschule für
Technik Berlin**

MBA Renewables

**Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg**

MBA Bildungs- und
Wissenschaftsmanagement,
MBA Innovationsmanagement
und Entrepreneurship

**CBS International
Business School**

MBA International Management,
MBA Fast-Track

**Deutsche Hochschule
für Prävention und
Gesundheitsmanagement**

MBA Sport-/Gesundheitsmanagement

Deutsches Institut für Sportmarketing

MBA Leadership and Sports Management

DIPLOMA Hochschule

MBA General Management

Dresden International University

MBA Health Care Management, MBA Logistics - International, MBA Unternehmensführung

Düsseldorf Business School an der Universität Düsseldorf

MBA General Management (deutsch oder englisch)

EBS Universität für Wirtschaft und Recht gGmbH

MBA, Durham - EBS Executive MBA, Executive MBA Health Care Management

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

MBA Finanzwirtschaft, MBA General Management, MBA Health Care Management

ESCP Europe

Executive MBA, MBA International Management, Online Executive MBA

ESMT European School of Management and Technology

Executive MBA

Europäische Fernhochschule Hamburg

MBA General Management

Fachhochschule Aachen

MBA Management und Entrepreneurship, MBA Open Borders

Fachhochschule Bielefeld

MBA Ingenieur- und Naturwissenschaften, MBA General Management

Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)

MBA General Management

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

MBA Innovation & Leadership

Fachhochschule Münster

MBA Management für Ingenieur- und Naturwissenschaften, MBA Engineering

Fachhochschule Südwestfalen

MBA Management für Ingenieur- und Naturwissenschaften

FOM Hochschule

MBA

Frankfurt School of Finance & Management

MBA (Vollzeit und Teilzeit), Executive MBA, MBA International Health Care Management

Frankfurt University of Applied Sciences

MBA Aviation and Tourism Management, MBA Entrepreneurship & Business Development

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

MBA Business Management, MDBA Master of Digital Business Administration

Friedrich-Schiller-Universität Jena

MBA Sportmanagement

GISMA Business School

Global MBA

Goethe Business School gGmbH

MBA Pharma Business Administration, MBA Digital Transformation Management

Graduate School Ostwürttemberg

MBA General Management

Hamburg Media School

MBA Digital- und Medienmanagement

HHL Leipzig Graduate School of Management

MBA (Vollzeit & Teilzeit), Executive MBA

Hochschule Aalen

MBA General Management

Hochschule Anhalt

MBA Agrarmanagement, MBA International Trade

Hochschule Ansbach

MBA Kreatives Management, MBA Leadership

Hochschule Bochum

MBA Management für Ingenieur- und Naturwissenschaften

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

MBA CSR & NGO Management

Hochschule Bremen (International Graduate Center)

MBA mit diversen Spezialisierungen u.a. Global Management

Hochschule Coburg

MBA Betriebswirtschaft, MBA Financial Management

Hochschule Darmstadt

MBA

Hochschule der Medien

MBA International Business, MBA Business Management Vertiefung Digital Innovation

Hochschule Esslingen

MBA International Industrial Management

Hochschule Fresenius

MBA Digital Healthcare Management, MBA Digital Engineering Management

Hochschule für angewandte Wissenschaft Würzburg-Schweinfurt

MBA Business with Europe, MBA Gesundheitsmanagement, MBA International Business

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

MBA Sozial- u. Gesundheitsmanagement

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

MBA Human Resource Management, Executive MBA General and International Management

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

MBA Internationales Management, MBA mit diversen Spezialisierungen u.a. Unternehmensführung und Entrepreneurship

Hochschule Fulda

MBA General Management

Hochschule Furtwangen

Executive MBA, MBA Medical Devices & Healthcare Management, MBA Wirtschaftsingenieurwesen

Hochschule Geisenheim University

MBA Management in der Weinwirtschaft

Hochschule Hannover

MBA Mittelständische Unternehmensführung in Entrepreneurship

Hochschule Hof

MBA General Management, MBA & Eng. Operational Excellence, MBA Compliance, IT & Datenschutz

Hochschule Kaiserslautern

MBA Vertriebsingenieur, MBA Marketing-Management, MBA Innovations-Management

Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft

MBA Digital Leadership and Coaching, MBA Vertrieb für Ingenieur*innen, M.Eng. Elektronische Systeme und Management

Hochschule Kempten | Professional School of Business & Technology

MBA International Business Management & Leadership

Hochschule München

MBA Management & Business Strategy

Hochschule Niederrhein

MBA Leadership & Management

Hochschule Offenburg

MBA General Management (Teilzeit), MBA International Business Consulting

Hochschule Osnabrück

MBA Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, MBA Gesundheitsmanagement, MBA Public Management

Hochschule Pforzheim

MBA International Management, MBA Management

Hochschule Ravensburg-Weingarten

MBA International Business Management, MBA Management im Sozial- u. Gesundheitswesen

Hochschule Reutlingen - ESB Business School

MBA International Management (Vollzeit oder Teilzeit)

Hochschule Weserbergland

MBA in General Management

Hochschule Worms

MBA Business Travel Management

HSBA Hamburg School of Business Administration

MBA Corporate Management, MBA Shipping, Executive MBA

IREBS Immobilienakademie (Universität Regensburg)

Executive MBA in Real Estate Finance

IUBH School of Business and Management

MBA IT-Management, MBA Finance & Accounting, MBA International Human Resource Management

Leuphana Universität, Professional School

MBA Digital Production Management, MBA Performance Management, MBA Nachhaltigkeitsmanagement

NIT Northern Institute of Technology Management Hamburg-Harburg

MBA Technologiemanagement

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

MBA

Ostfalia Hochschule

MBA Vertriebsmanagement, MBA Entrepreneurship and Innovation Management, MBA Sustainable Business Development

PFH Private Hochschule Göttingen

MBA

Philipps-Universität Marburg

MBA Health Care Management, MBA Global Management, MBA Projekt- and Prozessmanagement

Quadriga Hochschule Berlin

MBA mit diversen Spezialisierungen u.a. in Leadership und Human Resources

Rheinische Fachhochschule Köln

MBA International Business

SRH Fernhochschule - The Mobile University

MBA (Spezialisierungsmöglichkeiten), Global MBA, MBA für Ärzte

SRH Hochschule Berlin University of Applied Science

MBA General Management, MBA Sustainable Innovation and Entrepreneurship

SRH Hochschule Heidelberg

MBA Sales Management

Steinbeis Business Academy

MBA General Management, MBA Public Management

Steinbeis Hochschule Berlin

MBA

Steinbeis Transfer Zentrum

Executive MBA in General Management, Executive MBA Business & IT, Executive MBA Innovation & Business

Technische Akademie Esslingen e.V.

MBA Management and Production

Technische Hochschule Ingolstadt

MBA mit diversen Spezialisierungen u.a. HR Management

Technische Hochschule Mittelhessen

MBA Betriebswirtschaft

Technische Hochschule Rosenheim

MBA Management und Führungskompetenz

Technische Universität Bergakademie Freiberg

MBA International Management Resources and Environment (IMRE)

Technische Universität Berlin

MBA Energy Management, MBA Sustainable Mobility Management

Technische Universität Chemnitz

MBA mit diversen Spezialisierungen u.a. General und international Management

UNIKIMS (Universität Kassel)

MBA General Management

Universität Augsburg

MBA

Universität der Bundeswehr München

MBA International Management, MBA Public Management

Universität Koblenz-Landau

MBA

Universität Leipzig

MBA Versicherungsmanagement, MBA Small Enterprise Promotion and Training

Universität Siegen Business School

Executive MBA

Universität Witten Herdecke (UW/H), Professional Campus

Witten MBA

Universität zu Köln

Executive MBA

Westfälische Hoch- schule Zwickau (FH)

MBA International Business, MBA Business in a Digital World

Wilhelm Büchner Hochschule

MBA Engineering Management

WIT - Wildau Institute of Technology an der TH Wildau

MBA

MBA-Anbieter Österreich

Donau-Universität Krems

Executive MBA, MBA General Management, Professional MBA mit diversen Spezialisierungen

Fachhochschule Kufstein Tirol

MBA General Management mit diversen Spezialisierungen

Fachhochschule Wien der Wirtschaftskammer Wien

International MBA in Management & Communications

IBSA International Business School Austria

MBA

IfM Institut für Management

Executive MBA in General Management

Limak Austrain Business School

MBA Global Executive, MBA (International) Management mit Spezialisierungsmöglichkeiten

MCI Management Center Innsbruck

Executive MBA,
MBA Digital Business

MODUL University Vienna

MBA mit diversen Spezialisierungen u.a. Digital Marketing

Montanuniversität Leoben

MBA Generic Management

M/O/T School of Management der Alpen-Adria- Universität Klagenfurt

Executive MBA in New Business & Transformation Management, Executive MBA in General Management

Privatuniversität Schloss Seeburg

MBA General Management

Schloss Hofen - Wissen- schafts- und Weiter- bildungsges.m.b.H.

Executive MBA

SMA Sales Manager Akademie am Studien- zentrum Hohe Warte

MBA (Programm der Staffordshire University)

SMBS - University of Salzburg Business School

Executive MBA Programme mit Spezialisierung in diversen Fachbereichen

Technische Universität Wien (Continuing Education Center)

MBA General Management, MBA Management & Technology, Professional MBA Facility Management

Uni for Life - Universität Graz

Professional MBA Marketing und International Management

Webster Vienna Private University

MBA

WU Executive Academy

Executive MBA, Professional MBA jeweils mit diversen Spezialisierungen

MBA-Anbieter Schweiz

Berner Fachhochschule

Executive MBA mit diversen
Spezialisierungen u.a.
HR Management

CEIBS (China Europe International Business School)

MBA, Finance MBA, Executive
MBA mit Spezialisierungen

Fachhochschule Graubünden

Executive MBA mit diversen
Spezialisierungen u.a. Digital
Transformation

Fachhochschule Nordwestschweiz

MBA mit Spezialisierungs-
möglichkeiten u.a. Consulting
und Unternehmertum

FFHS Fernfachhoch- schule Schweiz

Executive MBA

Hochschule Luzern

MBA, Executive MBA

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

Executive MBA Management,
HR & Leadership, Executive
MBA Digital Transformation

iimt University of Fribourg

Executive MBA

IMD Switzerland

MBA, Executive MBA

Ostschweizer Fachhochschule

MBA

Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern, Kaleidos Fachhochschule

Executive MBA General
Management, Executive MBA
Digital Leadership

Universität Basel

MBA International Health
Management

Universität Bern

Executive MBA Marketing
Management, International
Executive MBA (mit University of
Rochester)

Universität Genf

Executive MBA

Universität Lausanne (HEC Lausanne)

Executive MBA

Universität St. Gallen (HSG)

MBA (Vollzeit- und Teilzeit),
Executive MBA, International
Executive MBA

Universität Zürich (UZH)

Executive MBA International
Management, Executive MBA
Digitale Transformation

Zurich University of Applied Sciences ZHAW

MBA, MBA Real Estate
Management, International
Executive MBA

berufsbegleitend

Master- Anbieter

Deutschland (Auswahl)

Bergische Universität Wuppertal und IOP.BUW-GmbH



Susanne Müller
Heinz-Fangman-Str. 2
42287 Wuppertal
Telefon 0202 281757-64
wb-aop@uni-wuppertal.de
www.aop.uni-wuppertal.de

Programmtitel:
Arbeits- und Organisations-
psychologie – Master of Arts
Berufsbegleitender Weiter-
bildungsstudiengang im
Fernstudium

Studiendauer: 4 Semester; Einschreibungsfrist: SoSe: 15.03./WiSe: 15.09.;
Programmbeginn: SoSe: 01.04./WiSe: 01.10.; Kosten: Master of Arts (4 Semester): 2.650€ pro Semester od. Zertifikat, Wirtschaftspsycholog. Berater/in (3 Semester): 1.950€ pro Semester zzgl. Teilnahmezuschalen für 3 Präsenzseminare pro Semester; Anzahl der Studienplätze: 35; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 37; Anteil Männer/Frauen: 30/70; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: unter 5%; MBA-Programme seit: M.A. seit WS 2010/2011; Anzahl der bisherigen Absolventen: 325; Akkreditierung bei wem/seit wann: AQAS 2011, Reakkreditierung: ZeVA 2018; Welche Institution vergibt den Titel: Bergische Universität Wuppertal

Mehr Informationen auf der Seite 36

Hochschule Koblenz



Caroline Pfeifer
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
Telefon 0261 9528-193
pfeifer@hs-koblenz.de
www.hs-koblenz.de/ma-hrm

Programmtitel:
Human Resource Management - berufsbegleitend zum
Master of Arts (M.A.)

Studiendauer: fünf Semester, berufsbegleitend; Einschreibungsfrist: zum Sommersemester Anfang November bis 15.01., zum Wintersemester Anfang Mai bis 15.07.; Studienbeginn: zum Sommersemester im März, zum Wintersemester im September; Kosten: 13.750 €; Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30; Anteil Männer/Frauen: 30/70%; Master-Programme seit: Sommersemester 2018; Akkreditierung bei wem/seit wann: seit Sommersemester 2018 durch die Agentur AQAS e.V.; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Koblenz

Mehr Informationen auf der Seite 40

IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH



Judith Oehlmann
Orleansstr. 10-12
81669 München
Telefon 089 5116-5755
judith.oehlmann@ihk-akademie-muenchen.de
www.ihk-akademie-muenchen.de/master

Programmtitel:
Professional MSc
Management und IT

Studiendauer: 4 Semester (berufsbegleitend); Einschreibungsfrist: 30.09.2021; Programmbeginn: 03.11.2021; Kosten: 15.900 €; Anzahl der Studienplätze: Größe der Studiengruppe richtet sich nach didaktischen Anforderungen, Präsenz: in Kleingruppen (max. 25 TN), Online: keine Eingrenzung; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 35; Anteil Männer/Frauen: 90/10; Anteil Teilnehmer, die das Studium von Ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: ca. 10%; MSc-Programm seit: im Nov. 2021 startet der 13. Studiengang; Anzahl der bisherigen Absolventen: 536 AbsolventInnen; Akkreditierung beim wem/seit wann: AQ Austria; AQAS seit 2010 für „Professional MSc Management IT“; Welche Institution vergibt den Titel: Donau-Universität Krems

Hochschule für Finanz- wirtschaft & Management



Prof. Dr. Thomas Köster
Simrockstr. 4
53113 Bonn
Telefon 0228 204 99-50
thomas.koester@s-hochschule.de
www.s-hochschule.de

Programmtitel:
Master „Banking & Finance
(M.Sc.)

Studiendauer: 4 Semester, berufsbegleitendes Teilzeitstudium; Einschreibungsfrist: bis Ende Februar; Programmbeginn: jeweils zum Sommersemester; Kosten: 3.000 EUR/Semester zzgl. Immatrikulationsgebühr; Anzahl der Studienplätze: derzeit unbegrenzt; Anzahl der bisherigen Absolventen: 33; Akkreditierung bei wem/seit wann: FIBAA, seit 2018; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule für Finanzwirtschaft & Management

Hochschule Schmalkalden, Zentrum für Weiterbildung



Anke Köhler
Asbacher Str. 17c
98574 Schmalkalden
Telefon 03683 688-1740
a.koehler@hs-sm.de
www.hs-schmalkalden.de/weiterbildung

Programmtitel:
Unternehmensführung,
Maschinenbau+Mgmt., Elek-
trotechnik+Mgmt., IT-Mgmt.,
Steuerrecht, Öffentl. Recht,
Kunststofftechnik

Studiendauer: 5 Semester; Einschreibungsfrist: 31. Januar bzw. 31. Juli; Programmbeginn: 1. April bzw. 1. Oktober; Kosten: etwa 2.360-2.940 Euro pro Semester; Anzahl der Studienplätze: 24-30; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30; Anteil Männer/Frauen: 65/35; Anteil Teilnehmer, die das Studium von ihrem Arbeitgeber finanziert bekommen: 30%; Anzahl der bisherigen Absolventen: ca. 800; Akkreditierung bei wem/seit wann: ACQUIN/ seit 2018; Welche Institution vergibt den Titel: Hochschule Schmalkalden

Mehr Informationen auf der Seite 41

zfh - Zentrum für Fernstudien im Hochschulverband



Annette Honsel
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
Telefon +49 261 91538-0
fernstudium@zfh.de
www.zfh.de

Programmtitel:
27 MBA- und Master-
Fernstudiengänge, in Koope-
ration mit den 21 staatlichen
Hochschulen im zfh-Verband

Studiendauer: Vier bis sechs Semester Regelstudienzeit, berufsbegleitend; Bewerbungsfrist zum Sommersemester Anfang November bis 15. Januar, Bewerbungsfrist zum Wintersemester Anfang Mai bis 15. Juli; Studienbeginn: zum SoSe im März, zum WiSe im September; Kosten: Abhängig vom Studiengang zwischen 8.400 € und 13.750 €; Anzahl der Studienplätze: Derzeit keine Begrenzung bei weiterbildenden MBA- und Masterstudiengängen; Durchschnittsalter der Teilnehmer: 30 Jahre; Anteil Männer/Frauen: 65%/35%; MBA-Programme seit: 2003; Akkreditierung seit 2004 durch die Agenturen ACQUIN, AHPGS, ASIIN, AQAS, FIBAA und ZEvA; Die Hochschule, die den Fernstudiengang anbietet vergibt den akademischen Titel

Mehr Informationen auf der Seite 49

**accadis Hochschule
Bad Homburg**

Master International Management, Master Digital Business Strategy

AKAD University

Master BWL – Digitale Wirtschaft, Master Global Management and Communication

**Akademie der
Ruhr Universität**

Master Human Resource Management, Master Accounting and Auditing

**DHBW Center for
Advanced Studies**

Duale Masterstudiengänge aus Wirtschaft, Technik und Sozialwesen

DIPLOMA Hochschule

Master Wirtschaftspsychologie, Master Wirtschaft und Recht, jeweils mit Schwerpunkten

**Ernst-Abbe-Hochschule
Jena**

Master Coaching und Führung, Master Wirtschaftsingenieurwesen

ESCP Europe

Executive Master Digital Innovation and Entrepreneurial Leadership

**Europäische
Fachhochschule**

Master Dynamic Management, Master Human Resource Management

**Fachhochschule der
Wirtschaft (FHDW)**

Master Business Management, Master Management und Führung

**Fachhochschule des
Mittelstandes**

Master Personal- und Kommunikationspsychologie, Master Global Mittelstand

**Fachhochschule
Münster**

Master Auditing, Finance and Taxation

**Frankfurt School of
Finance & Management**

Master of Leadership in Sustainable Finance, Master in Auditing

**Frankfurt University of
Applied Sciences**

Master Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung

Freie Universität Berlin

(China-Europe) Executive Master of Business Marketing

**Friedrich-Alexander-
Universität
Erlangen-Nürnberg**

Master Personal- und Organisationsentwicklung, Master Marketing-/ Vertriebsmanagement

Goethe Business School

Master in Finance

**Graduate School
Ostwürttemberg**

Master Digital Business Management

**HHL Leipzig Graduate
School of Management**

Master in Management (Teilzeit)

**Hochschule Bremen,
International Graduate
Center**

Master Unternehmensmanagement, Master Kulturmanagement

Hochschule Darmstadt

Master Internationale BWL

**Hochschule der Medien
Stuttgart**

Master Data Science & Business Analytics, Master Intra- und Entrepreneurship

**Hochschule für
Finanzwirtschaft &
Management**

Master Banking & Finance

**Hochschule für Wirt-
schaft und Recht Berlin**

Master International Business Management, Master General Management

**Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen**

Master Wirtschaftspsychologie & Leadership/Business Transformation/HR Management

Hochschule Hof

Master Supply Chain Management, Master Digitale Transformation

Hochschule Kaiserslautern

Master BWL, Master Financial Planning, Master Information Management

Hochschule Kempten, Professional School of Business & Technology

Master Beratung, Organisationsberatung & Coaching

Hochschule Reutlingen, ESB Business School

Master Strategic Sales Management, Master Consulting & Business Analytics

HSBA Hamburg School of Business Administration

Master Business Development, Master Digital Transformation & Sustainability

IAW Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr Universität Bochum

Master Organizational Management

ISM International School of Management

Master Management International, Master HRM & Digital Transformation

Mannheim Business School

Master Accounting & Taxation, Master in Management Analytics

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft

Master Financial Management and Accounting, Master Wirtschaftspsychologie

OHM Professional School, Technische Hochschule Nürnberg

Master Beratung & Coaching, Master Einkauf und Supply Management

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Master Erwachsenenbildung, Master Wirtschaftspsychologie

PFH Private Hochschule Göttingen

Master BWL, Master Advanced Management

Rheinische Fachhochschule Köln

Master Digital Business Management, Master Digital Transformation Management

SRH Fernhochschule – The Mobile University

Master Digital Management & Transformation, Master Entrepreneurship, Master Management

Technische Akademie Esslingen e.V.

Master Strategisches Innovationsmanagement

Technische Hochschule Deggendorf

Master Risiko- und Compliancemanagement, Master Management

Technische Universität Chemnitz

Master Management, Master Präventionsmanagement

Technische Universität Kaiserslautern

Master Organisationsentwicklung, Master Personalentwicklung, Master Betriebswirtschaft und Management

UNIKIMS (Universität Kassel)

Master Coaching-Organisationsberatung-Supervision, Master Bildungsmanagement

Universität Bremen, Akademie für Weiterbildung

Master Entscheidungsmanagement, Master Arbeit-Beratung-Organisation

Universität der Bundeswehr München

Master Personalentwicklung, Master International Security Studies

Universität Münster WWU Weiterbildung

Master Führung und Personalmanagement, Master betriebswirtschaftliche Beratung

Wilhelm Büchner Hochschule

Master Digital Transformation Management, Master Entrepreneurship

Zeppelin Universität

Executive Master Digital Pioneering, Executive Master in Business & Leadership for Engineers

Impressum

VERLAG Haufe-Lexware GmbH & Co. KG,
Munzinger Straße 9, D-79111 Freiburg
Kommanditgesellschaft, Sitz Freiburg
Registergericht Freiburg, HRA 4408
Komplementäre: Haufe-Lexware Verwaltungs GmbH,
Sitz Freiburg, Registergericht Freiburg, HRB 5557, Martin Laqua
Geschäftsführung: Isabel Blank, Iris Bode, Jörg Frey,
Birte Hackenjos, Joachim Rotzinger, Christian Steiger,
Dr. Carsten Thies
Beiratsvorsitzende: Andrea Haufe Steuernummer: 06392/11008
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 812398835
REDAKTION Reiner Straub (Herausgeber),
Daniela Furkel, Stefanie Hornung, Andrea Schmitt, Hannes Selz
E-Mail: redaktion@personalmagazin.de

REDAKTIONSASSISTENZ Brigitte Pelka,
E-Mail: brigitte.pelka@haufe-lexware.com, Tel. 07 61/8 98-3921
ABONNENTENSERVICE UND VERTRIEB
E-Mail: zeitschriften@haufe.de, Tel. 0800/7234 253 (kostenlos)
ANZEIGEN UND PORTRÄTEINTRÄGE
Annette Förster
annette.foerster@haufe.de, Tel. 09 31/27 91-544
Inge Fischer (Disposition)
inge.fischer@haufe.de, Tel. 09 31/27 91-433
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Unternehmensbereich Media Sales, Niederlassung Würzburg

GRAFISCHES KONZEPT zmyk.de
LAYOUT Kerstin Bertsch, Maria Nefzger
DRUCK Senefelder Misset, Doetinchem
VERBREITUNG Das Sonderheft personalmagazin plus MBA ist eine jährlich erscheinende Veröffentlichung. Es liegt mit einer Auflage von 44.000 Exemplaren der Ausgabe Mai 2021 der Zeitschriften „personalmagazin“ und „wirtschaft+weiterbildung“ bei.
Aktuelle Information zu den Zeitschriften- und Online-Angeboten der Haufe-Gruppe finden Sie unter: www.haufe.de/mediacenter

HAUFE.

**KOMPETENT.
KRITISCH.
UMSETZUNGSSTARK.**



DAS MAGAZIN FÜR FÜHRUNG, PERSONAL- ENTWICKLUNG UND E-LEARNING

wirtschaft + weiterbildung ist das richtungsweisende Fachmagazin für alle, die **Menschen und Organisationen erfolgreich voranbringen wollen**. Es stellt für Sie die wichtigsten Trends in Führung, Personalentwicklung und E-Learning auf den Prüfstand, bewertet diese aus Sicht der Praxis und gibt konkrete Umsetzungstipps.

Jetzt informieren:
www.wuw-magazin.de
0800 50 50 445 (kostenlos)